



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



Graduertenteler im WiSe 2020/2021

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!**

THEOLOGISCHE FAKULTÄT
UNIVERSITÄT LEIPZIG

**JAHRESBERICHT
2020**

JAHRESBERICHT DER UNIVERSITÄT LEIPZIG 2020

INHALT

Vorwort der Rektorin	5
----------------------------	---

DIE UNIVERSITÄT IM JAHR 2020

Chronik 2020	9
Forschung	19
Studium und Internationalisierung	25
Entwicklung und Transfer	31
Die Infrastruktur in den Zeiten der Pandemie	37
Die Universität Leipzig in einem leistungsstarken Umfeld	41

FORSCHUNG

Publikationen	43
Promotionen und Habilitationen	44
Drittmittleinnahmen nach Struktureinheiten	45
Drittmittleinnahmen nach Mittelgebern	46
Strategische Forschungsfelder und Forschungsprofilbereiche	48
DFG-Programme	49
Einzelförderungen	54
Förderung durch den Bund	56
Förderung durch die Europäische Union	63

LEHRE UND STUDIUM

Studienangebot	65
Studierende nach Struktureinheiten	69
Studienanfänger_innen 1. Hochschulsesemester	70
Studienanfänger_innen 1. Fachsemester	71
Absolvent_innen	72
Studierende der Wissenschaftlichen Weiterbildung	73
Teilnahme an Wissenschaftlicher Weiterbildung	73

INTERNATIONALISIERUNG

Internationale Kooperationen	74
Top 10 Herkunftsländer ausländischer Studierender	78
Internationale Studiengänge/Studiengänge mit internationalen Varianten	79
Wissenschaftler_innen- und Studierendenmobilität	80

STRUKTURELLE ENTWICKLUNG UND TRANSFER

Berufungen	81
Zielvereinbarung	86
Innovations- und Wissenstransfer	91

FINANZEN UND INFRASTRUKTUR

Wirtschaftsplan	92
Sachmittel für Forschung und Lehre	94
Drittmittel nach Struktureinheiten	95
Drittmittel nach Mittelgebern	96
Große Baumaßnahmen und Erstausrüstungen	98
Großgerätebeschaffung	101

PERSONAL

Der Universität zugewiesene Stellen	102
Gesamtpersonal nach Struktureinheiten – stichtagsbezogen	103
Haushaltsfinanziertes Personal nach Struktureinheiten – stichtagsbezogen	104
Drittmittelfinanziertes Personal nach Struktureinheiten – stichtagsbezogen	105
Drittmittelfinanziertes Personal nach Struktureinheiten – jahresbezogen	106
Drittmittelfinanziertes Personal nach Mittelgebern – jahresbezogen	107
Menschen mit Behinderung	109
Frauenanteil – stichtagsbezogen	109
Organe und Gremien	111
Senat	112
Erweiterter Senat	115
Rektorat	115
Hochschulrat	116
Student_innenRat	117
PromovierendenRat	117
Organigramm	118

EHRUNGEN

Ausgewählte Ehrungen durch die Universität Leipzig	120
Ausgewählte Ehrungen für Mitglieder und Angehörige der Universität Leipzig	121
Abkürzungsverzeichnis	128
Impressum	130



VORWORT DER REKTORIN

Das Jahr 2020 war geprägt von den vielfältigen Herausforderungen der Corona-Pandemie. Unsere Universität konnte gerade in dieser schwierigen Zeit ihre umfassende Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen.

Durch den maximalen Einsatz Vieler wurde die Kontinuität des Universitätsbetriebs sichergestellt und gleichzeitig zu Prävention und Infektionsschutz beigetragen. Studierende und Lehrende engagierten sich in vielfältiger Weise, um die digitale Transformation der Lehre zu gestalten und übten sich in Kreativität und Zusammenhalt. Mitarbeitende in den Fakultäten, der Zentralverwaltung und den Zentralen Einrichtungen setzten sich dafür ein, dass Services aufrechterhalten und angepasst wurden, dass Lehrveranstaltungen und Prüfungen stattfinden konnten, dass Forschungsarbeiten weiterhin möglich waren.

In der Pandemie haben wir die Bedeutung wissenschaftlicher Expertisen so deutlich wie vielleicht noch nie gesehen. Ich bin dankbar für die Beiträge aus der Universität Leipzig, sei es zur Impfstoffentwicklung, zur Bewertung der epidemiologischen Lage oder zu sozialen und psychologischen Aspekten der Kontaktbeschränkungen. Dabei war die konkrete Forschung immer verbunden mit breiter, adressatenorientierter Wissenschaftskommunikation und innovativen Vermittlungsformaten.

Unsere drei strategischen Forschungsfelder »Nachhaltige Grundlagen für Leben und Gesundheit«, »Veränderte Ordnungen in einer globalisierten Welt« und »Intelligente Methoden und Materialien« adressieren die großen gesellschaftlichen Herausforderungen wie etwa die Klimakrise oder den Strukturwandel. Die Universität Leipzig versteht deshalb den Prozess zur Gründung eines Großforschungszentrums im Mitteldeutschen Braunkohlerevier auch als herausragende Chance für die

Hochschulentwicklung. Als größte und älteste Wissenschaftseinrichtung im Revier wird unsere Universität eine bedeutende Rolle in dem durch die Förderung entstehenden Innovationsökosystem spielen und sich aktiv an der Entwicklung von Zentrumskonzepten beteiligen.

Mich persönlich beeindruckt, dass wir in dem herausfordernden Jahr 2020 weitere wegweisende Entwicklungen für die Universität und die Stadt Leipzig befördern konnten, deren Erfolge sich zum Teil schon jetzt zeigen: Mit dem Bezug des Neubaus des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) bekommen die über 250 Mitarbeitenden nach mittlerweile zehn Jahren erfolgreicher Arbeit einen eigenen akademischen Wirkungsort. Mit der Bewilligung des Forschungsbaus »Global Hub« für die Geistes- und Sozialwissenschaften und den Planungen für einen Neubau der Juristenfakultät prägen wir die bauliche Entwicklung im Herzen der Stadt. Mit dem Zukunftscluster für Präzisionsmedizin »SaxoCell« sowie »SaxoChild« als Teil des Deutschen Zentrums für Kinder- und Jugendgesundheitsforschung wurden bedeutende Bundesförderungen eingeworben. Das Center for Scalable Data Analytics and Artificial Intelligence (ScaDS.AI) ist auf dem Weg zu einem der deutschen Zentren für Künstliche Intelligenz (KI). Der Bundes- und Landesregierung haben wir den Bau des KI-Rechenzentrums Leipzig vorgeschlagen und erhoffen uns davon positive Auswirkungen auf die gesamte Region. Die Natur- und Lebenswissenschaften wurden durch die Verleihung von drei Humboldt-Professuren in drei Jahren spürbar gestärkt.

Mit der Zielvereinbarung 2021–2024 geben Landesregierung und Universität ein klares Bekenntnis dafür ab, den erfolgreichen Weg weiter zu beschreiten und die forschungsorientierte Profilierung und Exzellenzent-

wicklung voranzutreiben. Die Mittel aus dem Zukunftsvertrag »Studium und Lehre stärken« werden zu einer Konsolidierung der in den letzten Jahren ausgeweiteten Lehrerbildung führen, die Betreuungsverhältnisse insgesamt verbessern und neue Studienangebote ermöglichen.

Über die trotz aller Widrigkeiten beeindruckenden Entwicklungen in Lehre, Forschung, Transfer, Verwaltung und Infrastruktur im Jahr 2020 an unserer Universität informieren Sie auch die Interviews mit den Rektoratsmitgliedern in diesem Bericht.

Das Vorwort zum Jahresbericht 2019 schloss ich mit dem Appell, die Phase der Corona-Pandemie gemeinsam mit Energie und Fantasie zu gestalten und unseren Erfolgskurs fortzuführen. Für das große Engagement danke ich allen Mitgliedern der Alma mater Lipsiensis erneut herzlich. Die künftige Normalität kann nicht nur virtuell sein. Wir alle sehnen uns nach persönlichem Austausch und belebten Universitätsgebäuden. Wir haben dabei vor allem auch die vielen Studierenden im Blick, die seit über einem Jahr ohne direkte Kontakte, Gruppenarbeiten und Gemeinsamkeit in Bibliotheken und Mensen studieren. Der Weg zurück zu Präsenz wird dabei ein vorsichtiger und verantwortungsvoller sein – in vielen Fällen heißt es weiterhin: Halten Sie Abstand, aber halten Sie zusammen!

Mein Dank gilt auch unseren zahlreichen Partnern aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur. Gerade in der Krise hat sich Zusammenhalt bewährt und Energie für Neues geschaffen.



Professor Dr. Beate A. Schücking
Rektorin der Universität Leipzig

DIE UNIVERSITÄT IM JAHR 2020

Der Eisbrecher »Polarstern« beendete im Oktober 2020 sein größtes Forschungsabenteuer. Im Rahmen der MOSAIC-Expedition untersuchten über 300 Forscherinnen und Forscher aus 20 Ländern das Klimasystem in der Zentralarktis und seinen Einfluss auf das globale Weltklima. Wissenschaftler des Instituts für Meteorologie der Universität Leipzig führten unter anderem mit einem Fesselballon umfangreiche Messungen zur Erforschung der arktischen Atmosphäre durch.





LANDING LIGHT max 50fo

POLARSTERN
BREMERHAVEN

CHRONIK 2020

AUSGEWÄHLTE EREIGNISSE



JANUAR

01.01.2020

An der Medizinischen Fakultät wird das Institut für Wirkstoffentwicklung gegründet.

Der Deutsche Akademische Austauschdienst fördert die Universität Leipzig und weitere sechs Universitäten im Programm »Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit (exceed)« beim Aufbau von internationalen Hochschulnetzwerken auf drei Kontinenten bis 2024 mit 30,8 Mio. Euro.

06.01.2020

Prof. Dr. Peter Wiedemann, Direktor der Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde, tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Ekkehard Becker-Eberhard als Mitglied des Hochschulrats der Universität Leipzig an.

16. – 18.01.2020

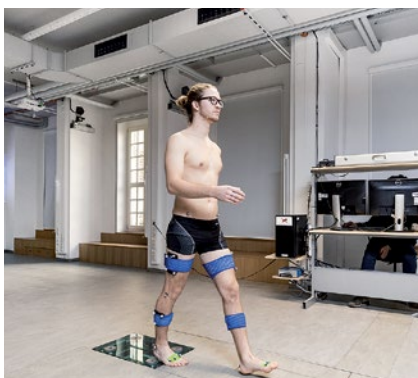
Der Leipziger Tierärztekongress mit der Universität Leipzig als Mitveranstalterin begeht sein 10. Jubiläum.

17.01.2020

Feierliche Einweihung eines Forschungslabors zur Bewegungsanalyse für 1,49 Mio. Euro auf dem Campus der Sportwissenschaftlichen Fakultät

17.01. – 03.05.2020

Ausstellung »Heliopolis – Kultzentrum unter Kairo« im Ägyptischen Museum – Georg Steindorff



19.01.2020

Das Leipziger Universitätsorchester spielt im Gewandhaus unter Leitung seines neuen Dirigenten Ilya Ram Werke von Gershwin, Korngold und Prokofjew.

20.01.2020

Antrittsbesuch des Sächsischen Staatsministers für Wissenschaft Sebastian Gemkow an der Universität Leipzig

21.01.2020

Einweihung der Notenspur-Station an der Universität mit Enthüllung der Informationstafeln im Foyer des Neuen Augusteums

27.01.2020

160 internationale Spitzenuniversitäten, darunter die Universität Leipzig, unterzeichnen in Paris die Sorbonne-Erklärung für offene Forschungsdaten.

27.01. – 14.02.2020

Landesausstellung »Bildung für nachhaltige Entwicklung in Sachsen« im Foyer des Neuen Augusteums

28.01.2020

Die Leipziger Medical Biobank des LIFE-Forschungszentrums für Zivilisationserkrankungen an der Medizinischen Fakultät erhält aus dem Sofortprogramm »Start 2020« des Freistaats Sachsen 1,2 Mio. Euro für Investitionen.



FEBRUAR

05.02.2020

Feierliche Eröffnung des Deutsch-Amerikanischen Instituts Sachsen (DAIS) aus einer Initiative der Universität Leipzig und der Botschaft der USA in Berlin zur Förderung der transatlantischen Beziehungen in Anwesenheit des Sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer und Rektorin Professor Beate A. Schücking

07.02. – 04.09.2020

Sonderausstellung der Universität Leipzig »Otto Spamers Bücherfabrik. Sachbuchwelten für die Jugend« im Schulmuseum

20.02.2020

Lange Nacht des wissenschaftlichen Schreibens 2020 in der Bibliotheca Albertina

20.02. – 01.03.2020

Orchideenschau im Botanischen Garten

26. – 28.02.2020

Frühjahrstagung 2020 des Vereins »Zentren für Kommunikation und Informationsverarbeitung in Forschung und Lehre« e. V. (ZKI) zum Thema »Trends und Treiber« im Neuen Augusteum



MÄRZ

05.03. – 12.07.2020

Ausstellung »Von der Schönheit und den Leiden der Pferde« in der Bibliotheca Albertina und der Galerie im Neuen Augusteum

13.03.2020

Internationaler Mathematikwettbewerb Naboj im Felix-Klein-Hörsaal

16.03.2020

Die Landesrektorenkonferenz und das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWK) verständigen sich auf weitere Maßnahmen zum Umgang mit der Corona-Epidemie: Ab 19.03. sind alle Veranstaltungen in Sachsen untersagt und viele Präsenz-Einrichtungen geschlossen. Der Hochschulsportbetrieb an der Universität Leipzig wird eingestellt.

18.03.2020

Der Prorektor für Bildung und Internationales Professor Thomas Hofsäss und die Studiendekane der Fakultäten verständigen sich auf besondere Rahmenbedingungen für das Erbringen von Prüfungsleistungen, die Abgabe von Hausarbeiten und den Auftakt des Sommersemesters in digitaler Form.

20.03.2020

Rektorin Professor Beate A. Schücking betont in einer E-Mail an alle Studierenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität, dass es gelungen sei, die Universität »im Sinne der bestmöglichen Prävention bei Aufrechterhaltung der Basisfunktionen in einen Minimalbetrieb« zu bringen.

23.03.2020

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert deutsche Universitäten und Forschungseinrichtungen, darunter die Universität Leipzig, beim Aufbau eines weiteren internationalen Merian Centre for Advanced Studies in Kooperation mit der Universität Tunis.

30.03.2020

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert das neue Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ), ein Verbund aus elf Hochschul- und Forschungsinstituten aus zehn Bundesländern, für zunächst vier Jahre (s. auch 01.06.2020).

APRIL

07.04.2020

Die Medizinische Fakultät erhält einen Zuschlag vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) über 4 Mio. Euro für ein neues Forschungsprojekt zur Behandlung der Volkskrankheit Chronische obstruktive Lungenerkrankung COPD.

14.04.2020

Die Landesrektorenkonferenz und das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus stimmen Rahmenbedingungen für die Durchführung des Sommersemesters 2020 auf Basis des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes ab.

22.04.2020

Die German U15 und der »freie Zusammenschluss von student*innenschaften« (fzs) e. V. veröffentlichen eine gemeinsame Erklärung, unverzüglich unbürokratische und wirksame Unterstützungsmöglichkeiten für Studierende in Not zu schaffen.

Verleihung der Ehrendoktorwürde an Professor Manfred Droste, Institut für Informatik, durch die Baltische Föderale Immanuel-Kant-Universität Kaliningrad



23.04.2020

Das Onlineangebot »Lehramtskompass« des Zentrums für Lehrerbildung und Schulforschung (ZLS) erhält eine Sonderzuweisung vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus.

25.04.2020

Der Studieninformationstag findet digital statt.

28.04.2020

Das Projekt »Teaching (for) You« des Zentrums für Lehrerbildung und Schulforschung (ZLS) wird für eine zweite Projektphase ein weiteres Jahr unter dem Titel »Fit durchs Lehramtsstudium« bis März 2021 vom Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.

29.04.2020

Die Rektoren der vier staatlichen Hochschulen in Leipzig rufen gemeinsam mit dem Verein »Hilfe für ausländische Studierende in Leipzig e. V.« zu einer Spendenaktion für in Not geratene internationale Studierende, kurz SIS, auf.

MAI

04.05.2020

Amtsantritt der neuen Personaldezernentin Christina Ada Anders

05.05.2020

Das Institut für Rechtsmedizin begeht sein 120-jähriges Bestehen.

07.05.2020

Die Europäische Kommission und der Denkmalschutz-Verbund »Europa Nostra« zeichnen die qualitätvolle Restaurierung der Epitaphien im Leipziger Paulinum – Aula und Universitätskirche St. Pauli mit dem Europäischen Kulturerbepreis/Europa-Nostra-Preis in der Kategorie Erhaltung aus.

14.05.2020

Die Leipziger Universitätsmusik setzt mit einem Livestream-Konzert von Universitätsmusikdirektor David Timm aus dem Paulinum – Aula und Universitätskirche St. Pauli in der Corona-Krise ein Zeichen der Hoffnung.

18.05.2020

Der vom Leibniz-Institut für Länderkunde und der Universität Leipzig initiierte Leibniz-WissenschaftsCampus »Eastern Europe – Global Area« (EEGA) wird für weitere vier Jahre gefördert: Die Leibniz-Gemeinschaft stellt für die zweite Phase des Kooperationsprojekts rund 800.000 Euro zur Verfügung.

Fotos S. 9 (v.l.n.r.):

- 16. – 18.01.2020
- 17.01.2020
- 20.01.2020

Fotos S. 10 – 11 (v.l.n.r.):

- 05.03. – 12.07.2020
- 23.04.2020
- 05.05.2020
- Institut für Rechtsmedizin einst und heute
- 07.05.2020



19.05.2020

Die Alexander von Humboldt-Stiftung gibt die Verleihung des höchstdotierten Forschungspreises Deutschlands, die Alexander von Humboldt-Professur, an Professor Dr. Oskar Hallatschek, University of California, Berkeley, USA, bekannt. Professor Hallatschek kann ab 2021 an die Fakultät für Physik und Geowissenschaften berufen werden.

25.05.2020

Bei der Leipziger Spendenaktion für in Not geratene internationale Studierende (SIS) sind bereits 40.000 Euro zusammengekommen. Rektorin Professor Beate A. Schücking und der Vorsitzende des Vereins »Hilfe für ausländische Studierende in Leipzig e. V.« Professor Hans-Bert Rademacher nehmen im Beisein des Sächsischen Staatsministers für Wissenschaft Sebastian Gemkow einen symbolischen Scheck über eine Spende in Höhe von 2.000 Euro vom Förderverein des Lions Clubs »Leipziger Ring e. V.« in Empfang.

30.05.2020

Wegen der Corona-Pandemie findet das Gedenken an die Sprengung der Universitätskirche St. Pauli in diesem Jahr digital statt: In einem Video erinnert Rektorin Professor Beate A. Schücking zum Klang der Universitätsglocke an den barbarischen Willkürakt vor 52 Jahren.

31.05.2020

mephisto 97.6 feiert sein 25-jähriges Bestehen



JUNI

01.06.2020

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte neue Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) nimmt mit bundesweit elf Standorten seine Arbeit auf (s. auch 30.03.2020).

08. – 26.06.2020

Sonderausstellung »600 Jahre Kunst der Universität Leipzig« im Rektoratsgebäude

24.06.2020

Der Tag der Lehre findet in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie unter besonderen Bedingungen statt: Erstmals treffen sich Lehrende, Studierende und Mitarbeitende der Universität im virtuellen Raum und stellen unter dem Leitmotiv »Inspiration. Innovation. Impact. #ULvirtuell« innovative Lehrideen vor.

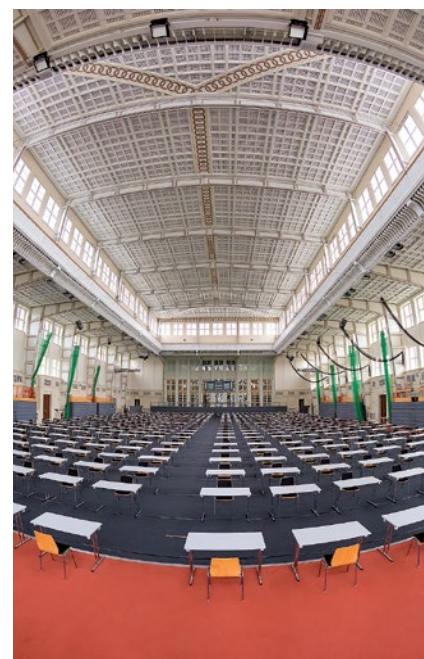
29.06.2020

Die Ferry-Porsche-Stiftung vergibt einen der beiden ersten mit 100.000 Euro dotierten Preise an das Haptik-Labor des Paul-Flechsig-Instituts der Medizinischen Fakultät. Das Projekt »StartTraining« des Zentrums für Lehrerbildung und Schulforschung der Universität Leipzig belegte den 3. Platz der Ferry-Porsche-Challenge.



30.06.2020

Die Universität Leipzig und die envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM) werden in Zukunft zusammenarbeiten: Prof. Dr. Beate A. Schücking, Rektorin der Universität Leipzig, und Ralf Hiltenkamp, enviaM-Vorstand Personal und Arbeitsdirektor, unterzeichnen einen Kooperationsvertrag.



JULI

01.07.2020

Digitales Kick-off-Meeting des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderten »International Startup Campus« (ISC) der Universitäten Jena, Halle, Leipzig

Das Akademische Auslandsamt der Universität Leipzig wird zur Stabsstelle Internationales und ist im Rektorat angesiedelt.

01. – 31.07.2020

Die Universität Leipzig nimmt am Selbstläufer-Firmenlauf Leipzig im virtuellen Format teil.

03.07.2020

Prorektor Professor Thomas Lenk wird für weitere vier Jahre zum Vorsitzenden des Kuratoriums der Stiftung Moritzbastei gewählt.

10.07.2020

Unter dem Motto »1 MusikerIn, 1 ZuhörerIn, 2 Meter Abstand« läuft bundesweit die Initiative 1:1 CONCERTS. In einer Kooperation der Leipziger Notenspur mit der Universität Leipzig spielt 1 Musiker im Paulinum für 1 Besucher.

10. – 18.07.2020

Die Universität Leipzig hisst anlässlich des Christopher Street Days (CSD) die Regenbogenfahne vor dem Neuen Augusteum. Die Online-Themenwoche »Back to normal?« beleuchtet queere Lebensweisen sowie geschlechtliche oder sexuelle Identität im Arbeitskontext.

13.07.2020

Die Stabsstelle Internationales hat 3 Mio. Euro zur Förderung von akademischer Mobilität innerhalb des Erasmus Programms eingeworben: 2 Mio. Euro für Aufenthalte innerhalb Europas und 1 Mio. Euro für den Austausch von Hochschulangehörigen mit ausgewählten Partnerhochschulen weltweit.

16.07.2020

Die Atmosphären- und Erdsystemforschungskampagnen mit dem Höhenforschungsflugzeug HALO werden ab 2022 für weitere sechs Jahre von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.

Die Landesrektorenkonferenz kommt zu einem Treffen im Paulinum – Aula und Universitätskirche St. Pauli zusammen. Professor Klaus-Dieter Barbknecht wird für eine zweite Amtszeit zum Vorsitzenden des Gremiums gewählt.

18.07. – 04.10.2020

Ausstellung »Blüten(be)sucher – Beziehungsgeschichten aus der Natur« im Botanischen Garten

Fotos (v. l. n. r.):

25.05.2020

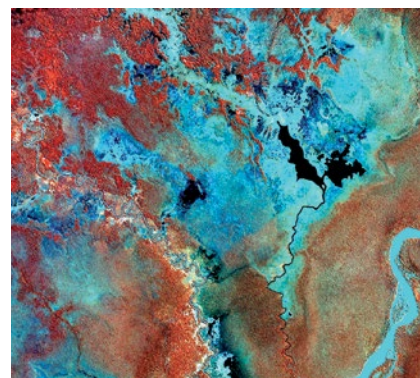
29.06.2020

30.06.2020

16.07.2020

18.07. – 04.10.2020

23.07.2020



23.07.2020

Die Ernst-Grube-Halle auf dem Campus Jahnallee verwandelt sich für drei Wochen in einen Prüfungssaal, damit schriftliche Prüfungen auch unter Corona-Bedingungen stattfinden können.

Das Rektorat beschließt die Umbenennung der »Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften« in »Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften« (Faculty of History, Art and Area Studies).

27.07.2020

Ausstellungseröffnung »Ansichtssache. Römische Kaiser in Bild und Text« in der Schaufenstergalerie der Gipsabguss-Sammlung des Antikenmuseums

30.07.2020

Das Rektoratsgebäude wird durch Lehramtsstudierende besetzt, die die Umsetzung des Zukunftsvertrags »Studium und Lehre stärken« im Bereich der Lehrerbildung an der Universität kritisieren. Nach Gesprächen mit der Hochschulleitung endet die Besetzung einen Tag später.

31.07.2020

Die Europäische Hochschulallianz Arqus erhält 2 Mio. Euro aus dem EU-Förderprogramm »Horizon 2020«.

AUGUST

19.08.2020

Rektorin Professor Beate A. Schücking, Oberbürgermeister Burkhard Jung und der russische Student Pavel Raus informieren im Botanischen Garten über eingeworbene 49.000 Euro und 80 geförderte Studierende bei der Spendenaktion für in Not geratene internationale Studierende (SIS).

30.08.2020

Nach einer fünfmonatigen coronabedingten Zwangspause starten die beiden deutschen Polarforschungsflugzeuge POLAR 5 und POLAR 6 von Spitzbergen aus zu ihren ersten Arktis-Messkampagnen des Jahres.

31.08.2020

Das Institut für Psychologie ehrt in einem Festakt zum 100. Todestag den Begründer der modernen wissenschaftlichen Psychologie Wilhelm Maximilian Wundt (1832 – 1920).

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Leipzig haben einen Corona-Antikörper-Test entwickelt. Das Ergebnis wird von Ministerpräsident Michael Kretschmer und dem Staatsminister für Wissenschaft Sebastian Gemkow an der Universität vorgestellt.

SEPTEMBER

01.09.2020

Amtsantritt des neuen Finanzdezernenten Denis Kuba

02.09.2020

Die Kooperation zwischen dem Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung (ZLS), dem Landesamt für Schule und Bildung am Standort Leipzig und dem gemeinnützigen Partner »Jugend mit Zukunft« wird im Transferprojekt »StartTraining« um weitere zwei Jahre verlängert.

Im Beisein des Sächsischen Staatsministers für Wissenschaft Sebastian Gemkow und Rektorin Professor Beate A. Schücking wird die neue Mensaria am Botanischen Garten eröffnet.

04. – 20.09.2020

Die Universität Leipzig nimmt zum fünften Mal am jährlichen Stadtradeln teil. 676 Radelnde legen insgesamt 135 363 km auf dem Fahrrad zurück und landen in der Wertung der Stadt Leipzig auf dem 1. Platz.

08.09.2020

Das Zentrum für Fernerkundung in der Erdsystemforschung (RSC4Earth) – eine gemeinsame Einrichtung der Universität Leipzig und des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ) Leipzig – nimmt seine Arbeit auf.



17.09.2020

Die Sächsische Staatsministerin der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung Katja Meier, Rektorin Professor Beate A. Schücking und Sozialforscher Professor Oliver Decker stellen das am Leipzig Research Centre Global Dynamics der Universität etablierte Else-Frenkel-Brunswik-Institut als neue Dokumentations- und Forschungsstelle zur Analyse und Bewertung antidemokratischer und menschenfeindlicher Tendenzen vor.

21. – 24.09.2020

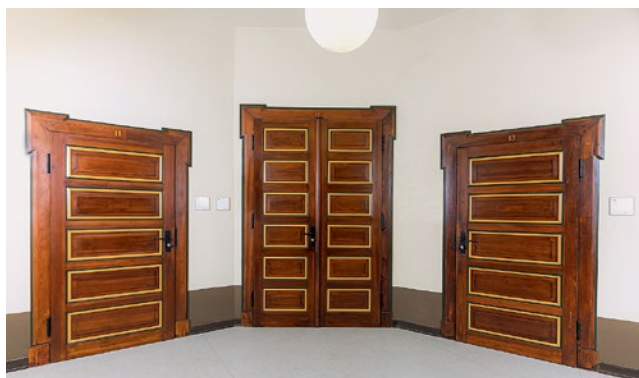
Digitale 18th Summer School der Graduate School Global and Area Studies (GSGAS) der Universität Leipzig

22. – 24.09.2020

11. Internationale Konferenz »Physics of Cancer« am Biotechnologisch-Biomedizinischen Zentrum (BBZ)

29.09.2020

Die Universität veröffentlicht anlässlich des bevorstehenden 30. Jahrestags der Deutschen Einheit die Podcast-Serie »Die Uni im Sturm der Revolution. Eine ganz besondere Universitätsgeschichte« mit Alumni-Interviews zur demokratischen Erneuerung und Neustrukturierung der Universität Leipzig nach der politischen Wende.



OKTOBER

07.10.2020

Die Theologische Fakultät zieht in das sanierte Gebäude Beethovenstraße 25.

07. – 10.10.2020

5. Jahreskonferenz des SFB 1199 »The Making and Unmaking of Spatial Orders: Mobilities under the Global Condition from the 19th Century to the Present« im Online-Format

08. – 10.10.2020

Online-Adipositas-Kongress 2020 der Deutschen Adipositas-Gesellschaft unter dem Motto: »Facettenreiche Adipositas braucht vielfältige Ansätze«

09./10.10.2020

13. Interventional MRI Symposium der Universität Leipzig, der Harvard Medical School und der Johns Hopkins University im Hotel Westin

12.10.2020

Mit der Rückkehr des Eisbrechers Polarstern geht die über ein Jahr andauernde größte Arktis-Expedition aller Zeiten mit Teilnahme von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Instituts für Meteorologie erfolgreich zu Ende.

Fotos (v. l. n. r.):

31.08.2020

Wilhelm Wundt (Mitte) und seine Mitarbeiter um 1910

04. – 20.09.2020

Daniel Obst, Botschafter der Universität, beim Stadtradeln 2020

08.09.2020

Multispektralaufnahme der Südamerikanischen Tropen

07.10.2020

Gebäude der Theologischen Fakultät

07.10.2020

Foyer in der Theologischen Fakultät



16.10.2020

Die Vereinigung von Förderern und Freunden der Universität Leipzig e. V. benennt sich um in »Universitätsgesellschaft – Freunde und Förderer der Universität Leipzig«.

20.10.2020

Das Universitätsklinikum Leipzig belegt in der »Klinikliste 2021« des Magazins Focus den 6. Platz unter 100 Kliniken Deutschlands.

23.10.2020

Lesenacht des Deutschen Literaturinstituts (DLL) mit Absolventinnen und Absolventen und einer Festrede von Institutsdirektor Josef Haslinger zum 25-jährigen Bestehen des Instituts

26.10.2020

7493 Studierende beginnen zum Vorlesungsbeginn im Wintersemester 2020/2021 ihr Studium an der Universität Leipzig. Zum finalen Stichtag am 01.12.2020 sind es 7563 Studienanfänger.

27.10.2020

Professor Cornelius Weiss, Rektor der Universität Leipzig von 1991 bis 1997, Mitbegründer und aktives Mitglied der Initiativgruppe zur demokratischen Erneuerung der Universität, verstirbt im Alter von 87 Jahren.

29.10.2020

Der Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens (EVLKS), Tobias Bilz, verabschiedet im Rahmen des ökumenischen Semestereröffnungsgottesdienstes im Paulinum – Aula und Universitätskirche St. Pauli Professor Peter Zimmerling als Ersten Universitätsprediger und führt Professor Frank Michael Lütze in das Amt ein.

30.10.2020

Der Leibniz-Professor im Wintersemester 2020/2021, Dr. Axel Körner, University College London, hält im Paulinum – Aula und Universitätskirche St. Pauli seine Antrittsvorlesung zum Thema »Beethoven vor dem Nationalstaat. Historische Lebenswelten und Zeiterfahrung«.

NOVEMBER

04.11.2020

Immatrikulationsfeier: Die feierliche Begrüßung der Erstsemester-Studierenden, unter anderem mit einer Videobotschaft des Sächsischen Staatsministers für Wissenschaft Sebastian Gemkow und einem Gespräch mit Oberbürgermeister Burkhard Jung, wird live aus dem Paulinum – Aula und Universitätskirche St. Pauli digital übertragen.

05.11.2020

Leipziger Wissenschaftseinrichtungen veröffentlichten vor dem Hintergrund der von der Initiative »Querdenken-711« organisierten Großdemonstration in Leipzig am 7. November eine gemeinsame Stellungnahme, in der sie sich gegen Falschinformationen, Halbwahrheiten und Verschwörungstheorien aussprechen.

09.11.2020

Am Vorabend des Welttags der Wissenschaft tauschen sich Landtagsabgeordnete aus Sachsen und Akteure der Universität Leipzig beim digitalen parlamentarischen Abend per Videokonferenz zu aktuellen Themen aus Politik und Wissenschaft aus.

10./11.11.2020

Digitale Eröffnungskonferenz des Forschungsinstituts Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ)



11.11.2020

Der Senat befürwortet einstimmig den Antrag der Medizinischen Fakultät auf Einrichtung des Studiengangs »Hebammenkunde« zum Sommersemester 2021.

19.11.2020

Die 5. Leipziger Gründernacht mit Auszeichnungen der Sparkasse Leipzig und der Gründerinitiative SMILE für erfolgreiche Gründungen und vielversprechende Ideen findet als Livestream statt.

25.11.2020

Der PromovierendenRat der Universität Leipzig, die Research Academy Leipzig und das Graduiertenzentrum der HTWK Leipzig laden zum digitalen »Tag der Promotion« unter dem Thema »Gute Betreuung in der Promotion« ein.

Die Universität Leipzig beteiligt sich am »Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen« und an der weltweiten Aktion »Orange Your City – sag NEIN zu Gewalt gegen Frauen«.

25./26.11.2020

109 Studierende erhalten postalisch Urkunden zu einem Deutschlandstipendium, gesponsert von 88 Förderern. Parallel startet der Podcast »Tandem Stories« der Universität.

DEZEMBER

02.12.2020

Der Dies academicus anlässlich des 611. Gründungstags der Universität Leipzig findet mit 30 Veranstaltungen, Vorträgen und Führungen sowie einem Konzert aufgrund der Corona-Pandemie in digitaler Form statt.

Das neue Online-Magazin der Universität Leipzig geht pünktlich zum Geburtstag der Universität an den Start.

04.12.2020

Die Universität Leipzig unterstützt die internationale Kampagne »Rescue Horizon Europe«, die Mittel aus dem Corona-Rettungsschirm und andere Einnahmen der Europäischen Union der Grundlagenforschung zugänglich machen will.

06.12.2020

Das Handschriftenzentrum der Universitätsbibliothek feiert sein 20-jähriges Bestehen.

10.12.2020

Im Paulinum – Aula und Universitätskirche St. Pauli findet im Beisein von Ministerpräsident Michael Kretschmer, coronabedingt ohne Publikum, die Veranstaltung »Zur Sache Leipzig« der Wochenzeitung »Die Zeit«, der Zeit-Stiftung und der Universität Leipzig statt.

Fotos (v. l. n. r.):

23.10.2020

Deutsches Literaturinstitut in der Wächterstraße 34

30.10.2020

19.11.2020

06.12.2020

10.12.2020



»WIR HABEN UNS IN DER FÖRDERLINIE
›EXZELLENZCLUSTER‹ INTENSIV AUF DIE
NÄCHSTE EXZELLENZSTRATEGIE DES
BUNDES UND DER LÄNDER VORBEREITET.«

FORSCHUNG

INNOVATIVE FORSCHUNG ERZIELEN WIR DURCH INNER- UND INTERDISZIPLINÄRE ZUSAMMENARBEIT

Professor Dr. Erich Schröger, Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, schildert im Interview, wie die Universität Leipzig auch unter den Bedingungen der Corona-Pandemie erfolgreich Forschung betrieben hat

Vergangenes Jahr reflektierten wir ein überaus erfolgreiches Forschungsjahr 2019. Wie ist es in diesem Jahr trotz aller widrigen Umstände für unsere Universität weitergegangen?

In der Tat zählt 2019 von der reinen Drittmittelbilanz her zu den besonders erfolgreichen Jahren. Unsere Forscherinnen und Forscher waren aber auch 2020 aktiv und haben viele Erfolge erzielt. So konnten wir uns etwa im Vergleich zu den anderen Universitäten der German U15 mit exzellenten Publikationen positionieren.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, die das Jahr 2020 maßgeblich bestimmt hat: Wie hat sich das auf den Bereich Forschung ausgewirkt?

Die Belastung der Forschenden, die ja fast alle auch Lehrende sind, war deutlich erhöht, weil die Umstellung auf Videokonferenzen und andere digitale Formate durch das Rechenzentrum erst ermöglicht und durch die Nutzerinnen und Nutzer eingeübt werden musste. Die sonst in Präsenz stattfindenden Tagungen, Begehungen und Begutachtungen von Forschungsverbänden, aber auch Vorlesungen konnten zunehmend durch Videokonferenzen ersetzt werden.

Einige Forschungsvorhaben sind auch direkt als Reaktion auf Covid-19 entstanden: Eine Arbeitsgruppe um Ralf Hoffmann am Institut für Bioanalytische Chemie hat maßgebend zur Entwicklung eines Corona-Schnelltests beigetragen. Kinderärztinnen und -ärzte, Psychiaterinnen und Psychiater, Psychologinnen und Psychologen mit Kai von Klitzing haben öffentlich darauf hingewiesen, dass Corona gerade für Kinder schwerwiegende Probleme mit sich bringen kann, wenn die Familiensituation kritisch ist. Der Organisationspsychologe Hannes Zacher hat sich mit dem Thema der Corona-Müdigkeit und -Lethargie befasst und damit, was man dagegen tun kann. Wir haben uns in der Förderlinie »Exzellenzcluster« intensiv auf die nächste Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder vorbereitet. Die »5:3:2-Strategie der Universität Leipzig« hat in den vergangenen Monaten die inhaltlichen Schwerpunkte, die Exzellenzprofilbildung und -vernetzung professionell vorangetrieben. Es wurden drei Projekte identifiziert, die sich zu einem Antrag entwickeln können, und zwei weitere, die später in diese Antragsituation kommen könnten. In einer Broschüre haben wir erstmals im Mai 2020 unter anderem Ministerpräsident Michael Kretschmer und Staatsminister Sebastian Gemkow die Vorhaben vorgestellt. Im August 2020 haben wir sie in Follow-up-Gesprächen weiter konkretisiert.

Könnten Sie noch etwas mehr zu den fünf aussichtsreichen Projekten sagen?

Die am weitesten fortgeschrittene Initiative ist die sogenannte Breathing Nature Initiative, in der Forscherinnen und Forscher fakultätsübergreifend zusammenarbeiten. Die gemeinsam entwickelten Fragestellungen profitieren außerordentlich von den Expertisen der Fakultät für Lebenswissenschaften, der Fakultät für Physik und Geowissenschaften und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät sowie den großen Forschungsverbänden wie dem Deutschen Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung iDiv, dem SFB/TRR 172 »Arktische Klimaänderung (AC)³« und dem SPP 1294 »Atmospheric and Earth system research with the High Altitude and Long Range Research Aircraft« (HALO). Wichtige Kooperationen bestehen dabei mit dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ und dem Leibniz-Institut für Troposphärenforschung e. V. TROPOS. Breathing Nature widmet sich den Fragen, ob und wie sich Erkenntnisse der funktionellen Biodiversitätsforschung auf die Atmosphäre übertragen lassen. Für diesen innovativen Ansatz kommt dem Aufbau des neuen Fernerkundungszentrums »Remote Sensing Centre for Earth System Research – RSC4Earth« in Kooperation mit dem UFZ eine herausragende Rolle zu. Physikerinnen und Physiker sowie Meteorologinnen und Meteorologen beschreiben mit Hilfe von Satellitenbeobachtungen und anderen Daten die Erde und gewinnen daraus Aufschlüsse über die Zusammensetzung von unterschiedlichen Stoffen und Materialien sowie über Interaktionen mit dem Wetter, dem Klima und der Atmosphäre. Flankierend zur obengenannten Exzellenzinitiative bereiten die Forschenden Anträge für eine Forschungsgruppe und einen Sonderforschungsbereich (SFB) vor. →

Neben der Breathing Nature Initiative gibt es an unserer Universität noch andere große Themen wie zum Beispiel das Thema Künstliche Intelligenz. Wie ist es damit im Jahr 2020 weitergegangen?

Im Bereich der Nachwuchsförderung haben wir im Rektorat beschlossen, die Doktorandenförderplätze und die »Pre-Doc Awards« in begründeten Fällen um drei Monate zu verlängern. Auch seitens der DFG konnten Verträge von Doktorandinnen und Doktoranden um einige Monate verlängert werden.

Für die Universität ist es ein großer Erfolg, dass das seit 2014 bestehende nationale Kompetenzzentrum für Big Data, ScaDS Dresden/Leipzig, im Rahmen der KI-Strategie der Bundesregierung zu einem der deutschen Zentren für Künstliche Intelligenz (KI) ausgebaut wird. Im sogenannten ScaDS.AI (Center for Scalable Data Analytics and Artificial Intelligence) stehen Berufungen von insgesamt acht neuen Professuren bevor, vier in Dresden, vier in Leipzig. In Leipzig wird auch am Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften zu Künstlicher Intelligenz geforscht. Die Zusammenarbeit zwischen der Universität Leipzig und dem Max-Planck-Institut wurde in letzter Zeit stark intensiviert.

Künstliche Intelligenz spielt auch eine große Rolle in den sogenannten Digital Humanities, zum Beispiel bei der Auswertung und Verlinkung antiker Texte.

Besonders erfolgreich auf dem Gebiet Künstliche Intelligenz ist unser 2019 neu berufener Alexander von Humboldt-Professor Jens Meiler, der das Institut für Pharmazie neu aufstellen wird. Für sein Ziel, neue Medikamente mit biochemischen Modellierungen zu entwickeln, ist er auf einen hohen KI-Anteil und die Expertise des ScaDS.AI-Projekts angewiesen. Für die dazu benötigte Rechenkapazität werden große Bemühungen um die Einwerbung eines KI-Rechenzentrums Leipzig, eines sogenannten Tier 2-Rechenzentrums, unternommen.

Auch das bereits erwähnte »RSC4Earth« hat großen Bedarf an Künstlicher Intelligenz. Miguel Mahecha vom Institut für Geophysik und Geologie und Johannes Quaas vom Institut für Meteorologie arbeiten mit Forschergruppen aus der Informatik eng zusammen. Das Thema Künstliche Intelligenz ist wirklich ein ganz wichtiges Querschnittsthema geworden, das perspektivisch eine deutlich verbesserte Infrastruktur erfordert. Die KI wird in vielen Bereichen ein Forschungsthema sein und unabdingbarer Bestandteil unserer Exzellenzstrategie. Man kann nicht ausschließen, dass künftig die KI sogar als eigenständiges Thema in Richtung Exzellenzentwicklung geht. Wir haben inzwischen weitere Alexander von Humboldt-Professuren beantragt und die Zusage für eine neue Professur erhalten, die einen starken Schwerpunkt in der Modellierung und KI haben wird, zum Beispiel auch in der Modellierung zur Ausbreitung von Covid-19.

Könnten Sie noch etwas zu unserer Expedition der Superlative, der MOSAiC-Expedition, sagen? Welchen Beitrag haben unsere Forscherinnen und Forscher um Professor Manfred Wendisch zum aktuellen Erkenntnisstand über Klimaerwärmung in der Arktis geleistet?

Am interdisziplinären SFB 172 »Arktische Klimaänderung (AC)³«, der 2019 mit exzellenter Bewertung in die 2. Förderperiode empfohlen wurde, ist Leipzig als Lead-Universität beteiligt. Im SPP 1294 »HALO« führten die Leipziger auf dem Forschungsschiff Polarstern und mit dem Spezialflugzeug HALO wichtige Messkampagnen über einen längeren Zeitraum durch und sammelten hochinteressante Daten. Unsere Juniorprofessorin Heike Kalesse hat hier wichtige Forschungsbeiträge geleistet und wird sich vielleicht zu einem unserer neuen Stars entwickeln.

Kluge Köpfe mit innovativen Ideen: Sie haben schon ein paar Namen genannt, aber es gibt sicher noch einige mehr, die sich im letzten Jahr in besonderen Forschungsvorhaben hervorgetan haben oder mit Preisen gewürdigt wurden.

Vielleicht sollte ich als erstes den 2019 gestarteten SFB 1423 »Strukturelle Dynamik der GPCR-Aktivierung und Signaltransduktion« nennen, den Annette Beck-Sickingher vom Institut für Biochemie leitet. Hier geht es um synaptische Verbindungen, die durch verschiedene Moleküle unterschiedlich beeinflusst werden. Das hat auch unmittelbare Relevanz für die Präzisionsmedizin und das Drug Design, also die Entwicklung neuer Wirkstoffe.

Damit sind wir thematisch schon bei unserer zweiten Exzellenzinitiative »Precision Medicine through New Modalities«, die von unserem Alexander von Humboldt-Professor Jens Meiler geleitet wird.

Es gibt natürlich noch weitere ausgezeichnete Forscherinnen und Forscher an unserer Universität. Torben Schiffner erhielt 2020 den renommierten Sofja Kovalevskaja-Preis der Alexander von Humboldt-Stiftung. Er wird in den nächsten fünf Jahren eine Arbeitsgruppe und ein Labor für Impfstoffentwicklung aufbauen und eng mit der Arbeitsgruppe von Jens Meiler zusammenarbeiten.

Nicht weniger interessant ist die Forschung unseres neuen Leibniz-Professors Axel Körner, der 2020 aus Großbritannien zu uns kam und Experte für transnationale Ideen- und Kulturgeschichte ist. Er befasst sich unter anderem mit dem europäischen und transatlantischen Kulturtransfer und mit den Lebenswelten und Zeitvorstellungen Ludwig van Beethovens zur Zeit der napoleonischen Kriege.

Wir haben 2020 oft vom gesellschaftlichen Zusammenhalt gesprochen. Unter dem Dach vom ReCentGlobe sind Leipziger Forscherinnen und Forscher sehr aktiv. Können Sie dazu bitte etwas ins Detail gehen?

In der Tat ist das Leipzig Research Centre Global Dynamics (ReCentGlobe) ein wichtiger Baustein für unsere Exzellenzinitiative. In dem neu gegründeten Zentrum sollen verschiedene Forschungsfelder ein gemeinsames Dach finden. Wir wollen für unterschiedliche Globalisierungsprojekte Synergieeffekte schaffen. Wir sprechen hier von 150 Promovierenden und 15 bis 20 Millionen Euro an Drittmitteln jedes Jahr. Auch wenn die einzelnen Forschungsprojekte einen gewissen Eigenständigkeitscharakter haben, stärken sie doch gemeinsam den Standort Leipzig. Wir sind sehr optimistisch, dass ein von Matthias Middell federführend gestellter Antrag auf einen Forschungsbau durch den Wissenschaftsrat empfohlen wird und die Forschenden gemeinsam unter einem Dach arbeiten können.

Wir haben mittlerweile drei Graduiertenschulen an der Universität Leipzig. Könnten Sie zur neu gegründeten Graduiertenschule Brain Dynamics etwas mehr sagen?

Die 2020 gegründete Graduiertenschule Brain Dynamics befasst sich unter physiologischen, neurobiologischen und psychologischen Aspekten mit Forschungen zu Gehirnfunktionen. Trägerfakultäten sind die Medizinische Fakultät und die Fakultät für Lebenswissenschaften, als Sprecher fungieren Jens-Karl Eilers vom Carl-Ludwig-Institut für Physiologie und Marc Schönwiesner vom Institut für Biologie. Wir wollen zukünftig aber auch die Sportwissenschaftliche und die Erziehungswissenschaftliche Fakultät sowie die Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie und die Philologische Fakultät in die Graduiertenschule einbeziehen.

In diesem Jahr ist in die Leipzig Labs ein bisschen Leben hineingekommen. Woran wird in den drei Labs gearbeitet?

Schon in der letzten Exzellenzinitiative war das sogenannte Leipzig Lab ein Bestandteil des Antrags mit dem Ziel, dauerhaft eine Vernetzung von wissenschaftlichen Disziplinen zu schaffen, um den intellektuellen Austausch, die Dynamik, die Offenheit für anderes als geistigen Freiraum zu befördern. Damals kamen vom Ministerium als eine Art Trostpreis für unseren knapp gescheiterten Exzellenz Antrag finanzielle Mittel, um dieses Leipzig Lab aufzubauen. Die Universität musste sich auch mit Eigenmitteln beteiligen. Inzwischen haben wir drei Leipzig Labs gegründet. Das eine forscht zu Themen des »Global Health«, das zweite zum Verhältnis von »Kind und Natur« und das dritte zu immateriellen Werten »Intangibles«. Diese Werte wie zum Beispiel der Wert der Natur sind pekuniär schwer zu spezifizieren, aber sehr wichtig für die Gesellschaft.

Wie unterstützen Sie die Organisation und strukturelle Weiterentwicklung der Leipzig Labs, um neue Forschungsfreiräume zu gewinnen?

Meine Mitarbeitenden und ich entwickeln mit den Sprecherinnen und Sprechern der Leipzig Labs ein Konzept, wie durch das Momentum der Interdisziplinarität neue tragfähige Forschungsfragen und -ideen entstehen können. Auch bei anderen Forschungsinitiativen leisten wir Unterstützung, unter anderem wurde der Leipzig Review Fund etabliert, der auf Antrag Finanzierungszuschüsse für die externe Beratung (critical friends) bei der Vorbereitung von Antragsskizzen und Vollerträgen für koordinierte Verbundprojekte an die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) gewährt. Skizzen und Anträge können somit gezielt für den internationalen Wettbewerb optimiert werden. →

Speziell für den wissenschaftlichen Nachwuchs wird mit dem Pre-Doc Award Programm eine einjährige Förderung von Promotionsinteressierten mit sehr gutem Studienabschluss gewährt. Je ein Pre-Doc und ein Post-Doc können gemeinsam ein Promotionsprojekt und einen darauf aufbauenden Antrag zur Förderung der Promotion entwickeln. Dies nützt sowohl den Pre-Docs als auch den betreuenden Post-Docs, die auf diese Weise Betreuungserfahrung aufbauen können. Eine hohe wissenschaftliche Leistungsfähigkeit der Post-Docs verbessert nicht zuletzt die Chancen für die erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln für die Pre-Docs. Jährlich unterstützen wir bis zu 20 solcher Pre-Doc Awards.

Zur Finanzierung der Vorbereitung von Drittmittelanträgen für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler haben wir weitere Unterstützungsangebote, etwa den Leipzig Seed Fund. Daraus können zum Beispiel von der DFG geförderte Pilotexperimente, die die Plausibilität von Forschungsvorhaben demonstrieren, finanziert werden.

Auf welchem Stand ist die Universität Leipzig inzwischen in Bezug auf gute wissenschaftliche Praxis angelangt?

Im Herbst 2018 ist der Ethikbeirat gegründet worden, der Forschungsvorhaben aus ethischer Sicht bewertet. Für Routineforschungsvorhaben, die ethisch leicht abschätzbar sind, kommt er oft schon innerhalb von zwei Wochen zu einem Votum.

Die Arbeit der Ständigen Kommission zur Untersuchung von Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens und die der Ombudskommission haben sich für den Umgang mit dem komplexen Thema wissenschaftlichen Fehlverhaltens gut entwickelt. Aktuell steht auch die Umsetzung des DFG-Kodex »Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis« an. Es wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die die umfangreiche Umstrukturierung des Ombudswesens an der Universität begleitet und eine Anpassung der Satzung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis verantwortet.

Eine weitere Arbeitsgruppe befasst sich vor dem Hintergrund der sogenannten Dual-Use-Problematik, das heißt der Gefahr, dass wichtige und nützliche Forschungsergebnisse zu schädlichen Zwecken missbraucht werden, mit der Entwicklung eines geeigneten Formats (Satzung, Policy), um Mitglieder, Gremien und Einrichtungen der Universität in Fragen sicherheitsrelevanter Forschung zu beraten. Hier bemühen wir uns sehr um ein abgestimmtes Vorgehen im Verbund mit anderen sächsischen Universitäten und Akademien. Die entsprechenden Gremienbeschlüsse sollten 2021 herbeigeführt werden.

Wie ist Ihre persönliche Jahresbilanz als Prorektor und wie ist Ihr Blick auf 2021?

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben entdeckt, wie gut die Beratung durch uns und durch die Serviceeinrichtungen des Dezernats für Forschung und Transfer ist. Wir werden aufpassen müssen, dass wir gut arbeitsfähig bleiben und neue Strukturen entwickeln, damit der Forschungsservice weiterhin auf hohem Niveau beibehalten werden kann. Wir sind auch dabei, uns mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und der Stadt Leipzig stärker auszutauschen, auch über künftige Großforschungszentren.

Bis jetzt noch nicht gefallen ist das Stichwort Spin for Living Matter. Leipzig will an die große Tradition in der Physik anknüpfen und die Physik noch mehr in Richtung Medizin entwickeln und zur medizinischen Diagnostik und Therapie beitragen. Ich halte das für ein ganz wichtiges Vorhaben. Josef Alfons Käs vom Peter-Debye-Institut für Physik der weichen Materie hat hier eine große Gruppe von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universität und des Max-Planck-Instituts für Kognitions- und Neurowissenschaften inspiriert. Eine etwas andere Richtung, in der wir uns auch gut positionieren könnten, wäre das Quantencomputing. Auch da gibt es in Leipzig Experten, die möglicherweise in der Lage sind, neue Quantencomputer zu entwickeln, die wesentlich preiswerter sind als andere Modelle.

Was kommt 2021? Unsere Initiativen Breathing Nature, Präzisionsmedizin, Spin for Living Matter, New Global Dynamics und Künstliche Intelligenz werden uns 2021 vorrangig in

Richtung Exzellenzinitiative beschäftigen. Unsere Forschenden aus den Natur- und Lebenswissenschaften beteiligen sich auch an der Ausschreibung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und des Freistaats Sachsen im Rahmen des Strukturstärkungsgesetzes Kohlereionen für zwei neue Großforschungszentren. Die zunehmende Einwerbung von Drittmitteln müssen wir seitens des Prorektorats und des Dezernats für Forschung und Transfer in vielerlei Hinsicht begleiten. So hat das Rektorat den »Leipzig Excellence Fund for Young Researchers« beschlossen. Er schafft für die Universität Leipzig flexible Voraussetzungen für eine konkurrenzfähige Förderung, Gewinnung und Integration herausragender Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler in den Karrierephasen R1 und R2 mit Fokus auf Verbundforschung und Exzellenzentwicklung. Zudem unterstützen wir die Antragsstellung oder versuchen, die von den Drittmittelgebern gestellten strukturellen Voraussetzungen aufzubauen, unter anderem strukturierte Doktorandenprogramme oder sogenannte core-facilities wie etwa Gerätezentren. Auch das Wissenschaftsprogramm Leipzig Tenure-Track-Programm wird die Universität durch neue Professorinnen und Professoren in Forschung und Lehre stärken.

»UNSERE INITIATIVEN BREATHING NATURE, PRÄZISIONSMEDIZIN, SPIN FOR LIVING MATTER, NEW GLOBAL DYNAMICS UND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ WERDEN UNS 2021 VORRANGIG IN RICHTUNG EXZELLENZSTRATEGIE BESCHÄFTIGEN.«



»DIGITALE FORMATE KÖNNEN REALE INTERKULTURELLE BEGEGNUNGEN UND ERFAHRUNGEN NICHT ERSETZEN. ABER SIE KÖNNEN DIE NEUGIERDE ERHALTEN – MAN NENNT ES VIRTUELLE MOBILITÄT.«

STUDIUM UND INTERNATIONALISIERUNG ÜBER DIGITALE FORMATE NEUE VERNETZUNGSMÖGLICHKEITEN SCHAFFEN

Professor Dr. Thomas Hofsäss, Prorektor für Bildung und Internationales, äußert sich im Interview über den Digitalisierungsschub und die damit verbundene nachhaltige Entwicklung an der Universität.

Herr Professor Hofsäss, ein besonderes Jahr liegt hinter uns. Das größtenteils digitale Studienjahr 2020 hat alle Hochschulen auf die Probe gestellt. Wie hat die Universität Leipzig diese Probe aus Ihrer Sicht bestanden?

Die Universität Leipzig hat diese Probe bestanden, allerdings war es eine Probe mit vielfältigen Facetten. Zum Glück sind wir geübt im Meistern von unerwarteten Situationen.

Im ersten Schritt haben wir alle vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen, insbesondere im Kontext der Digitalisierung der Lehre, zusammengetragen und versucht, daraus einen konstruktiven Plan zunächst für das Sommersemester zu entwickeln. Zu diesem Plan gehörte natürlich neben bestimmten hochschuldidaktischen Aspekten wie der Flexibilisierung der Lehrformen und der Lehrplanung vor allem die Belastbarkeit unserer digitalen Infrastruktur. Es wurde rasch sehr viel getan, um größere Serverkapazitäten und Videokonferenzsysteme bereitzustellen und die digitalisierte Lehre mit einem bestimmten Grundqualitätsstandard zu versehen oder auch Lehrräume ad hoc mit Technik für hybride Lehre auszustatten. Hier war das Zusammenwirken von Universitätsrechenzentrum, dem E-Learning-Service, dem AVT-Service, dem Zentrum für Medien- und Kommunikationswissenschaften und der Hochschuldidaktik sehr wichtig.

Gleichzeitig beschäftigten uns Fragen wie: Verfügen die Studierenden über die entsprechenden Endgeräte, um an digitalisierter Lehre teilzuhaben? Wie sieht es aus mit den Kompetenzen bei Lehrenden und Studierenden, die nun mit den digitalen Tools umgehen sollen? Wir haben mit der Digitalisierung der Lehre ja nicht erst im März angefangen. Doch sie war in verschiedenen Bereichen unterschiedlich weit entwickelt. Dieser Prozess musste dynamisiert werden und hat zumindest in der Anfangszeit zu großen Verunsicherungen geführt. Das hat auch unsere Studierenden- und Lehrendenbefragung im Sommersemester ergeben. Es war am Anfang ausgesprochen schwierig, sich rasch auf neue Formate einzulassen und einzustellen. Es ist weitestgehend gelungen, weil wir sehr engagierte Lehrende haben und Studierende, die sich sehr flexibel auf diese neue Situation einstellten. Aus der Unsicherheit ist auch ein Zusammenwachsen entstanden, um diese Krise bestmöglich gemeinsam meistern zu können.

Aber natürlich gab und gibt es auch immer wieder schwierige Situationen. Es war herausfordernd, wenn die Betreuung von Kindern bei Studierenden und Lehrenden in Frage stand, wenn Studierenden die Jobs wegbrachen oder wenn es schlichtweg keine funktionale Internetverbindung gab, um an digitaler Lehre zu partizipieren. Und deshalb war es uns ganz wichtig, zu Beginn des Wintersemesters bei vielen dieser Faktoren nachzusteuern.

Sehr hilfreich hierbei waren und sind die 14-täglichen Dienstberatungen mit den Studiendekanen und den Leitern Zentraler Einrichtungen. Dort konnten geplante Maßnahmen erörtert und abgestimmt werden, viele wertvolle Hinweise aus den Fakultäten konnten aufgegriffen werden. Durch die intensive Unterstützung des Dezernats Akademische Verwaltung konnten auch viele rechtliche Fragen geklärt werden.

Sie haben es angesprochen: Die Corona-Pandemie führte für viele Studierende zu sozialen und psychischen Belastungen. Sie litten unter Kontaktmangel, verloren ihre Nebenjobs oder mussten Studium und Kinderbetreuung unter einen Hut bringen. Was hat die Universität Leipzig unternommen, um sie in der Krise zu unterstützen?

Ein ganz wichtiger Punkt ist, dass wir als Universität ansprechbar geblieben sind. Wir haben regelmäßig per Rundmail über den aktuellen Stand der Dinge informiert, wir haben eine zentrale Corona-Webseite entwickelt und Informationen über die Fakultäten verbreiten lassen. Das Thema Kommunikation und Information war sehr wichtig, damit sich auch alle mitgenommen fühlten. Voraussetzung dafür ist, dass die Kommunikation auch wahrgenommen und rezipiert wird. Unsere Social-Media-Kanäle spielten hierbei eine zentrale Rolle. Studien- und Prüfungsordnungen wurden beispielsweise mit Blick auf Abgabefristen und die Entwicklung alternativer Prüfungsformen flexibel gestaltet. Außerdem wurden Beratungsleistungen intensiviert, sei es über die Zentrale Studienberatung oder die Studienfachberatung in den Studienbüros. →

Die Bewerberzahlen an der Universität Leipzig zum Wintersemester 2020/2021 sind trotz der Pandemie stabil geblieben. Hat sich der vorwiegend digital organisierte Studienalltag denn darauf ausgewirkt, ob Studierende ihr Studium erfolgreich abschließen konnten?

Sehr viele solcher flankierenden Maßnahmen waren und sind ganz wichtig, um deutlich zu machen, dass unsere Studierenden nicht allein gelassen werden. Es ist uns wichtig, auch in dieser schwierigen Zeit so etwas wie eine gemeinsame Identität weiterzutragen und zu stiften.

Entgegen unseren Erwartungen wurden zum Ende des Sommersemesters 2020 in etwa genauso viele Prüfungen abgelegt wie ein Jahr zuvor. Befürchtungen, dass die Digitalisierung der Lehre zu einem Leistungsrückgang oder Leistungsabfall führen würde, können wir überhaupt nicht bestätigen. Im Gegenteil, es gibt Fächer, in denen es sogar zu Leistungssteigerungen kam. Modul- und Abschlussprüfungen wurden ebenso wie Staatsexamensprüfungen durchgeführt, und es gab auch keinen Rückgang der Zahl der zu betreuenden Bachelor- oder Master-Arbeiten. Gleichwohl wird es natürlich Langzeiteffekte geben. Deshalb ist es gut, dass durch eine Änderung im Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetz für alle im Sommersemester 2020 immatrikulierten und nicht beurlaubten Studierenden die Regelstudienzeit pauschal verlängert wurde. Es war für viele Studierende wichtig, zumindest präventiv die Möglichkeit zu haben, sich ein oder zwei Semester nicht anrechnen zu lassen und sicherzustellen, dass sie innerhalb eines Regelmodus zum Abschluss kommen.

Dass wir weiterhin so viele Studienanfängerinnen und -anfänger haben, unterscheidet uns von anderen Hochschulen in Mitteldeutschland, die zum Teil einen erheblichen Bewerbereinbruch hatten. Es gibt sicherlich auch einen Zugeffekt, der mit der Stadt Leipzig zu tun hat. Aber wir können auch mit unserer Vielfalt der Fächer punkten und durch unser sehr gut aufgestelltes Informationsangebot. Von den reichlich über 40 000 Bewerberinnen und Bewerbern bekommen ja dann trotzdem nur etwa 7000 einen Studienplatz. Deshalb sind wir eine Hochschule, die relativ viele Studiengänge mit Numerus clausus versehen muss. Das ist für manche auch frustrierend. Aber ich denke, es zahlt sich aus, dass wir in den letzten Jahren nicht müde geworden sind, uns im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit, zum Beispiel auch mit Social-Media-Aktivitäten, attraktiv für junge Menschen zu machen.

»WIR KÖNNEN AUCH MIT UNSERER
VIELFALT DER FÄCHER PUNKTEN UND
DURCH UNSER SEHR GUT AUFGESTELLTES
INFORMATIONSANGEBOT.«

In besonderer Weise erfreulich ist, dass auch bei den Bewerbungen internationaler Studieninteressierter nur ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist, bei den Immatrikulationen sind wir auf einem vergleichbaren Niveau wie im Vorjahr. Nicht alle internationalen Studierenden konnten dann direkt zu uns kommen, aber wir haben es ihnen über flexible Lösungen ermöglicht sich zu immatrikulieren, ohne vor Ort sein zu müssen.

Werden digitale Lehrveranstaltungsformate auch nach der Pandemie Alltag in der universitären Lehre bleiben?

Ich denke, es ist ein Unterschied, ob wir digitale Lehrveranstaltungen als Regelform anbieten oder ob sie aufgrund einer Krisensituation wahrgenommen werden müssen. Unsere Befragungen haben gezeigt: Ein ganz wichtiger Aspekt des Studiums ist das Soziale. Was im digitalen beziehungsweise hybriden Semester weggebrochen ist, sind studentische Arbeitsgruppen, das studentische Leben, die Sozialisierung vor Ort, der offene Diskurs mit den Lehrenden. Es ist etwas anderes, einen Menschen real zu erleben als auf dem Bildschirm. Würden wir die digitale Lehre über mehrere Semester so fortsetzen, würden wir auch einen Qualitätsverlust in Studium und Lehre erleiden. Es

geht ja im Studium nicht nur darum, Kompetenzen zu vermitteln, zu erwerben und zu prüfen, es geht auch darum, zu einer akademischen Persönlichkeit zu werden. Und das geht nur im persönlichen Kontakt.

Klar ist aber auch, dass wir zunehmend digitale Komponenten im Kontext von Lehre integrieren werden – das ist nicht allein der Pandemie geschuldet, aber durch sie forciert worden. Unsere künftigen Absolventinnen und Absolventen müssen digital kompetent sein, das Stichwort »digital literacy« macht die Runde. Ohne digitale Kompetenz ist man künftig auf dem Erwerbsmarkt und auch im Bereich der Forschung nicht mehr konkurrenzfähig. Es werden begleitende Komponenten sein, denn die Universität Leipzig war und ist eine Präsenzuniversität – aber eine Präsenzuniversität im digitalen Zeitalter, und das ist ein bisschen was anderes als die Universität im 19. Jahrhundert.

Zu Ihrem Zuständigkeitsbereich gehören nicht nur die »klassischen Studierenden«, sondern auch der Bereich Wissenschaftliche Weiterbildung. Auch in der Seniorenakademie wurde 2020 das gesamte Lehrangebot auf digitale Formate umgestellt – ist die Digitalisierung der Lehre hier eine Chance oder doch eher eine Herausforderung?

Unsere Seniorinnen und Senioren kommen auch deshalb gern zu unseren Veranstaltungen, weil sie dadurch Kontakte knüpfen können. Sie möchten in persönlichen Austausch treten – nicht nur mit anderen älteren Studierenden, sondern sie sind neugierig darauf, jüngere Studierende zu treffen, zu hören, wie sie so leben und was sie so machen. Das fällt mit der digitalen Lehre weg. Viele Seniorinnen und Senioren fremdeln auch mit der digitalen Technik. Aber einige sind in diesem Bereich auch sehr fit und haben sich gut gemacht.

Es hat sich dann auch bei den Seniorinnen und Senioren eine gewisse Entdeckungslust verbreitet, digital an Veranstaltungen teilzunehmen. Wir haben es mit einem sehr niederschweligen Format leicht gemacht, sich digital zu beteiligen und damit unerwartet großen Erfolg gehabt. Als Nebeneffekt eröffnete sich eine ganz andere Dimension: Die Seniorenakademie war bislang an den Ort gebunden und wurde nun ortsunabhängig, sodass wir plötzlich Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Bayern, aus Nordrhein-Westfalen, aus vielen anderen Bundesländern und sogar aus Österreich hatten. Es ist schön, wenn man über digitale Formate neue Vernetzungsmöglichkeiten für Menschen schafft, die sich sonst nie begegnet wären.

Es ist also wichtig, über den eigenen Teller- rand hinauszublicken. Die Mobilität von Studierenden und Mitarbeitenden war jedoch 2020 durch die Pandemie stark eingeschränkt. Konnte die Internationalisierung der Universität unter diesen Bedingungen trotzdem vorangebracht werden?

Digitale Formate können reale interkulturelle Begegnungen und Erfahrungen nicht ersetzen. Aber sie können die Neugierde erhalten – man nennt es virtuelle Mobilität. Ein gutes Beispiel ist die ARQUS-Allianz, die uns mit sechs Partneruniversitäten in Europa verbindet. In ihrem Rahmen treffen sich Studierende regelmäßig online im student council. Als ich einmal dabei war, hatte ich den Eindruck, sie kennen sich schon privat, obwohl sie sich persönlich nie begegnet sind.

Im Rahmen von Erasmus haben wir relativ viele internationale Studierende, die nach Leipzig gekommen sind, aber durch die Pandemie-Bedingungen ihre deutschen Kommilitoninnen und Kommilitonen nicht kennenlernen konnten. In einigen Fächern wurden die Studierenden deshalb über Videokonferenzen zusammengebracht, daraus ergaben sich dann auch persönliche Treffen und persönlicher Austausch. Auch konnten viele Leipziger Studierende ihren für 2020 geplanten Auslandsaufenthalt trotz der Corona-Beschränkungen durchführen oder zumindest teilweise digital absolvieren – unsere Stabsstelle Internationales hat hier gemeinsam mit den Partneruniversitäten über individuelle Lösungen viel möglich gemacht. Dennoch: Virtuelle Mobilität ist und bleibt ein Ersatz und wird nie den Mehrwert einer realen Mobilität ersetzen können.

Was die Internationalisierung in der Lehre angeht, sind wir 2020 in der Planung und Vorbereitung von neuen internationalen Studienprogrammen einen guten Schritt weitergekommen.

Wie hat sich die Universität aus Ihrer Sicht 2020 in puncto Diversität und Chancengleichheit weiterentwickelt?

Im Bereich der Inklusion sind wir den Weg weitergegangen, den wir seit 2016 mit Hilfe der sogenannten Inklusionsmittel des Freistaats Sachsen beschreiten. Durch die Pandemie ist der Bedarf an Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Studierende mit physischen Beeinträchtigungen, chronischen oder psychischen Erkrankungen sogar noch gestiegen. →

Ein weiteres Thema, das Sie im vergangenen Jahr sicherlich stark beschäftigt hat, ist das Auslaufen des Hochschulpakts 2020 zum Jahresende. Daraus wurden viele Lehr- und Betreuungsangebote und die damit verbundenen Stellen in den Fakultäten und in der Verwaltung finanziert. Als Nachfolgeprogramm gilt der Zukunftsvertrag »Studium und Lehre stärken«. Wie zufrieden sind Sie mit der bisherigen Umsetzung des Zukunftsvertrags an der Universität Leipzig? Was wurde in dieser Hinsicht im Jahr 2020 erreicht?

Worauf freuen Sie sich am meisten, wenn die Corona-Pandemie vorbei ist?

Auch mit der neuen Dienstvereinbarung Mobile Arbeit ist eine gute und nachhaltige Entwicklung mit Blick auf Diversität und Chancengleichheit angestoßen worden. Wir können dadurch besser auf die individuellen Bedürfnisse von Mitarbeitenden eingehen, deren Lebenssituation eine hohe zeitliche Flexibilität oder andere Arbeitsrhythmen erfordert, sei es, weil sie Kinder betreuen oder Verwandte pflegen.

Es ist zu beobachten, dass es innerhalb der Hochschule ein immer größeres Bewusstsein dafür gibt, dass Studierende und Mitarbeitende in erster Linie Menschen mit vielen unterschiedlichen Diversitätsmerkmalen sind.

Es ist gut, dass durch den Zukunftsvertrag viele temporär angelegte Finanzierungsmodelle durch eine dauerhafte, verlässliche Finanzierung ersetzt werden. Allerdings mussten wir im Laufe des Jahres unsere Erwartungen an die tatsächlichen Rahmenbedingungen anpassen. Das bedeutet, dass wir im Kontext von Studium und Lehre eher das Notwendige absichern können, aber nicht unbedingt das Wünschenswerte. Das führte auch dazu, dass wir beispielsweise für die auslaufenden Teilprojekte im Projekt StiL (Studieren in Leipzig), die aus Bundesmitteln finanziert wurden, nur bedingt eine Weiterführungsperspektive haben.

Es galt zu priorisieren und abzuwägen, in welchen Bereichen der Lehre und des Studiums sich die Universität künftig noch stärker profilieren will. Wir haben in diesem Zusammenhang eine größere Diskussion zur Ausgestaltung der Stellensituation in der Lehrerbildung erlebt. Die Universität ist verpflichtet, den Lehrbedarf über einen langen Zeitraum abzusichern, das geht eben nur unter bestimmten Bedingungen. Die gute Nachricht ist, dass wir zunächst über 170 Stellen im Kontext der Lehrerbildung verstetigen konnten und das ist unterm Strich ein sehr großer Erfolg.

Ich freue mich vor allem auf die Immatrikulationsfeier im Oktober 2021, dann hoffentlich im Gewandhaus, auf einen Dies academicus im Live-Betrieb und natürlich auf einen weiteren Tag der Lehre mit Präsenz- und digitalen Elementen. Wir werden sicherlich nicht ohne Corona leben. Aber wir werden uns hoffentlich wieder real begegnen können, miteinander diskutieren und miteinander lachen.



Im Mikroskopierraum des Instituts für Anatomie
der Medizinischen Fakultät



»UNSERE TRANSFERSTRATEGIE FUSST AUF DEM DREISCHRITT: TRANSFERKULTUR WEITERENTWICKELN, TRANSFERLEISTUNGEN STEIGERN UND TRANSFERPROFIL SCHÄRFEN.«

ENTWICKLUNG UND TRANSFER

HISTORISCHE SITUATION FÜR DIE UNIVERSITÄT

Professor Dr. Thomas Lenk, Prorektor für Entwicklung und Transfer, äußert sich im Interview zur Umsetzung des Zukunftsvertrags an der Universität, zu den Zielvereinbarungen mit dem Freistaat Sachsen und zu herausragenden Transferaktivitäten.

Herr Professor Lenk, das Stichwort Zukunftsvertrag prägte über weite Strecken das vergangene Jahr. Wo steht die Universität bei der Umsetzung und wie wird es 2021 weitergehen?

Aus meiner Sicht haben wir eine historische Situation für die Universität. Zum Zeitpunkt meines Amtsantritts 2011 war uns seitens des Freistaats Sachsen ein massiver Stellenabbau auferlegt. Wir mussten 101 Stellen abbauen, haben im Gegenzug nur einige befristete Stellen bekommen. Jetzt erhalten wir mit dem Zukunftsvertrag die Möglichkeit, Dauerstellen zu realisieren. Die Stellen sind primär zur Kapazitätsabsicherung in der Lehramtsausbildung einzusetzen. Eine zentrale Botschaft lautet dementsprechend: Mit der Verstetigung von Bildungspaketstellen wird den lehrerbildenden Fächern und Bereichen eine dauerhafte Perspektive an der Universität Leipzig gegeben.

Am Ende der Umsetzung des Zukunftsvertrags werden es voraussichtlich Mittel in Höhe von rund 24 Millionen Euro jährlich sein, die die Universität Leipzig dauerhaft zur Kapazitätsabsicherung in der Lehre erhält. Im Rahmen der ersten Zuweisung aus dem Zukunftsvertrag, der einen Großteil der Stellen aus dem Bildungspaket ablösen sollte, konnten wir knapp 167 Dauerstellen an Fakultäten und Zentrale Einrichtungen vergeben. Darunter befinden sich auch 30 Professuren in Planung.

Es gab Proteste von Lehrenden und Studierenden, vor allem bezogen auf die mit den Zuweisungen von Dauerstellen verbundene Erhöhung von Semesterwochenstunden bei Lehrkräften für besondere Aufgaben und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Was sagen Sie dazu?

Nur mit einer teilweisen Erhöhung der Semesterwochenstunden für Lehrende war es möglich, die nötige Kapazitätsabsicherung in der Lehre zu gewährleisten. Zudem ist zu bedenken: Für die Ablöse der Überlaststellen, die auch im Rahmen des Zukunftsvertrags erfolgen soll, hat die Universität Leipzig auch Ende 2020 noch keine belastbare Zuweisung des Wissenschaftsministeriums erhalten. Auch daran wird der Spagat zwischen Hochschulautonomie und staatlicher Steuerung deutlich. Aus diesem Grund haben wir auf die zu erwartenden Mittel des Zukunftsvertrags vorgegriffen, die vorrangig zur Kapazitätssicherung, aber auch zur Stärkung von Studium und Lehre genutzt werden sollen, und weitere 60 Vollzeitäquivalente an Fakultäten, Zentrale Einrichtungen und die Zentralverwaltung verteilt. Eine Planungssicherheit zum Umfang der zusätzlichen Stellen für die Universität Leipzig wird es erst mit der Verabschiedung des Doppelhaushalts 2020/2021 im Landtag geben. Erst dann gibt es auch einhundertprozentige Planungssicherheit.

Die zweite Charge wollen wir nutzen, um uns weiter zukunftsfähig zu machen, dann vor allem mit wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Aber auch 2021 stehen wir wieder vor der Herausforderung von bedarfsgerechten Zuweisungen an die Fakultäten, um dem hohen Anteil der Studierenden in den Fächern der Daseinsvorsorge gerecht zu werden und zugleich dem Ziel einer erfolgreichen Beteiligung an der Exzellenzinitiative.

Die Zielvereinbarung mit dem Freistaat Sachsen ist 2020 nach vier Jahren ausgelaufen. Wie beurteilen Sie den Stand des Erreichten?

Wir haben seinerzeit ambitionierte quantitative und qualitative Ziele verhandelt. Dank starker und effektiver Zusammenarbeit dezentraler und zentraler Bereiche wurden bei uns Prozesse überprüft und erneuert. Während der nunmehr abgelaufenen Zielvereinbarungsperiode ist es beispielsweise gelungen, den Hochschulentwicklungsplan umfassend fortzuschreiben, die Systemakkreditierung einzuführen oder aufbauend auf dem dazugehörigen Personalentwicklungskonzept eine flächendeckende Personalentwicklungsplanung zu etablieren.

Aber auch auf die Erfüllung der quantitativen Kennzahlen können wir stolz sein. Die Universität Leipzig hat sich erfolgreich den besonderen Herausforderungen der Einwerbung von Drittmitteln aus der Wirtschaft und in wissenschaftsgeleiteten wettbewerblichen Verfahren gestellt. Wir haben die damit verbundenen hohen Zielsetzungen umsetzen können.

Die vereinbarten Ziele sind aus meiner Sicht vollends erfüllt. Ich hoffe, dass dies auch das Wissenschaftsministerium so bewertet. Selbst bei nicht vollständiger Erfüllung aller Ziele →

ist durch die Übererfüllung anderer Ziele ein Ausgleich in der Bewertung möglich, sodass wir keine budgetären Einbußen erwarten.

Was wird die nächste Zielvereinbarung bringen?

Die Pandemie erschwert und verzögert natürlich solche Verhandlungen. Der Freistaat greift grundsätzlich auf zentrale hochschulpolitische Entwicklungsziele aus dem Hochschulentwicklungsplan 2025 zurück, ergänzt durch neue Zielvorgaben, beispielsweise vor dem Hintergrund des Zukunftsvertrags. Die Systematik der bisherigen Zielvereinbarung bleibt bestehen, sodass der überwiegende Teil der Ziele fortgeschrieben wird. Neu wird die Aufnahme umfassenderer Zielsetzungen zur Lehrerausbildung im Bereich der Daseinsvorsorge sein.

Eine besondere Herausforderung im Verhandlungsprozess stellt natürlich die Corona-Pandemie dar. Wie auf jeden anderen Bereich der Gesellschaft wirkt sie sich auch auf die Wissenschaft, die Lehre und den Transfer aus. Insbesondere langfristige und verzögerte Auswirkungen sind derzeit nur schwer abschätzbar. Insofern erfordert die Vereinbarung spezifischer Zielwerte eine besondere Umsicht.

Beginnend ab Januar 2019 wurden erstmalig mit allen Fakultäten Zielvereinbarungen geschlossen. Wie bewerten Sie die Entwicklung seitdem?

Mit dem 1. Januar 2020 hat sozusagen die zweite Halbzeit dieser Zielvereinbarungsphase begonnen. Die erste Laufzeit der Zielvereinbarungen haben wir bewusst als Erprobungsphase angelegt. Die kurze Laufzeit erfordert nun bereits wieder neue Verhandlungen, ermöglicht uns aber auch ein zeitnahes Nachsteuern und Optimieren des Prozesses.

Die Bilanz ist fast durchweg positiv. Erfreulich ist insbesondere, dass die Fakultäten den Schritt, dieses Steuerungsinstrument einzuführen, mit uns gemeinsam gegangen sind, und viele Fakultäten traten sehr proaktiv in die Verhandlungen ein. Dementsprechend gibt es ein großes Engagement bei der Erfüllung der Ziele und wir sehen sehr gute Ergebnisse.

Für die neuen Zielvereinbarungen steht besonders die Balance im Mittelpunkt: Die Ziele sollen ambitioniert und umsetzbar sein. Und sie sollen nach wie vor sowohl universitätsübergreifende als auch spezifische Entwicklungsziele der Fakultäten abbilden. Aber auch hier gilt es natürlich, die Folgen der Corona-Pandemie zu berücksichtigen und geeignete Ziele und Zielwerte gemeinsam mit den Fakultäten zu eruiieren.

Im Hochschulentwicklungsplan 2025 sind die wichtigsten Parameter für die Entwicklungsplanung an der Universität Leipzig beschrieben. Welche Fortschritte konnten 2020 auf dem »Leipziger Weg« erzielt werden?

Der »Leipziger Weg« beschreibt ein breit angelegtes, kontinuierliches Entwicklungsprogramm für unsere Universität. Wir haben uns hohe Ziele gesteckt, wollen die Sichtbarkeit der Uni erhöhen, ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken und ihr Profil schärfen. Da sind wir in allen Leistungsdimensionen gefordert, benötigen das Engagement aller Mitglieder und Angehörigen.

Das Jahr 2020 stand unerwartet ganz im Zeichen der Pandemie. Es galt, die sich aus Kontaktbeschränkungen und Lockdown für den Betrieb der Universität ergebenden Herausforderungen zu bewältigen. Das war schwer genug. Dennoch sind wir auch bei der Entwicklungsplanung weiter vorangekommen. Ein wichtiger Meilenstein war beispielsweise, dass die Fakultäten Zukunftskonzepte erarbeitet beziehungsweise weiterentwickelt haben. Darauf werden wir in den kommenden Jahren gut aufbauen können.

Transfer ist nicht zwingend ein Selbstläufer, noch dazu unter den Rahmenbedingungen einer Pandemie. Wie ist es der Universität gelungen, auch in der Corona-Zeit für einen erfolgreichen Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zu sorgen?

Transfer lebt von guten und vertrauensvollen Beziehungen zu unseren Partnern außerhalb der Universität. Beschränkungen von Kontakten und gar ein Lockdown sind da natürlich eine Herausforderung. Das Gespräch von Angesicht zu Angesicht, der Small Talk bei einem Transfer-Meeting sind unverzichtbar. Hinzu kam, dass im Frühjahr viele unserer Partner erst einmal sehen mussten, wie sie selbst mit der Situation umgehen.

Uns kommt zugute, dass wir mit der Transferstrategie einen guten Wegweiser dafür haben, wo

die Reise hingehen soll und wo die Prioritäten liegen. Das hilft dabei, auch ungewöhnliche Situationen zu meistern. Zwei Beispiele: Für das Frühjahr war eigentlich eine Reise mit mehreren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu einem großen potenziellen Industriepartner geplant. Dann kam der Lockdown, und die Gespräche mit dem Partner wurden kurzerhand mittels Webkonferenz geführt, mit vielversprechenden Ideen für Kooperationsprojekte. Für unsere Seniorenakademie, ein Format, das bislang gar nicht anders als in Präsenz denkbar war, haben die Mitarbeiterinnen der Wissenschaftlichen Weiterbildung quasi aus dem Stand die digitale Ringvorlesung »Krisenbewältigung am Beispiel von Corona« entwickelt – mit großer Resonanz: 500 Interessierte aus ganz Deutschland waren digital dabei.

Wir profitieren davon, dass wir im Transfer über sehr motivierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen: von der Zentralverwaltung über die Fakultäten und Zentralen Einrichtungen bis hin zu unserer Gründerinitiative SMILE und dem Rektorat – überall sind Menschen aktiv, die sich mit Leidenschaft und Ideen für den Transfer engagieren und auch bereit sind, neue Wege zu gehen.

*Welche aktuellen Beispiele erfolgreicher Transferaktivitäten können Sie hervorheben?
Wie viele Ausgründungen gab es?*

Was mich immer wieder erstaunt und auch stolz macht, ist die Vielfalt der Transferaktivitäten unserer Universität. Ich kann gern einen Einblick in dieses Panorama geben.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung haben einen Aktionsplan zur Rettung des Leipziger Auwaldes, der grünen Lunge unserer Stadt, ausgearbeitet.

In dem groß angelegten Forschungsprojekt »Unterrichten mit digitalen Medien in Sachsen« entwickeln Forscherinnen und Forscher unserer Universität und der TU Dresden neuartige Ansätze für die Lehreraus- und -fortbildung im digitalen Zeitalter.

Im Biotechnologisch-Biomedizinischen Zentrum hat ein Forscherteam um Ralf Hoffmann zusammen mit einem Wirtschaftspartner einen hochwertigen Corona-Antikörpertest entwickelt, der sich auch für die Probenahme zu Hause eignet und seit September 2020 vermarktet wird.

Für das Forschungsprojekt »Neo-Takt«, über das Frühchen beim selbstständigen Atmen geholfen werden soll, hat Martin Grunwald den ersten Preis der Ferry Porsche Challenge gewonnen.

Die Universität Leipzig ist darüber hinaus am »Zentrum digitale Arbeit« beteiligt, das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales, dem Europäischen Sozialfonds und dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr gefördert wird.

Eine Forschergruppe um Marius Grundmann erhält eine Millionenförderung, um ein Spektrometer zu entwickeln, das so winzig ist, dass es in einem Smartphone Platz findet. Damit können ganz neue Anwendungsgebiete erschlossen werden.

Elisa Hoven wurde zur Richterin am Sächsischen Verfassungsgericht gewählt, auch das Engagement in einem solchen Amt ist eine gesellschaftlich hochrelevante Transferaktivität.

Und das vom Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung geleitete Transferprojekt »Start-Training« vermittelt Lehramtsstudierende an sächsische Schulen, um Kinder mit Förderbedarf individuell zu unterstützen.

Und ich sage gern noch etwas zu den Gründungen: Allein im Sommersemester haben die Kolleginnen und Kollegen aus der Gründerinitiative SMILE insgesamt 16 Projekte von der Idee bis zur Gründung erfolgreich auf den Weg gebracht. Das ist wirklich beachtlich.

Worüber ich mich darüber hinaus sehr freue: 109 Studierende werden an unserer Universität mit dem Deutschlandstipendium gefördert. Allen Stifterinnen und Stiftern, den Unterstützerinnen und Unterstützern sei herzlich gedankt. Ihr Engagement ist besonders in solch einem Krisenjahr aller Ehren wert. →

»109 STUDIERENDE WERDEN AN UNSERER UNIVERSITÄT MIT DEM DEUTSCHLANDSTIPENDIUM GEFÖRDERT. ALLEN STIFTERINNEN UND STIFTERN, DEN UNTERSTÜTZERINNEN UND UNTERSTÜTZERN SEI HERZLICH GEDANKT. IHR ENGAGEMENT IST BESONDERS IN SOLCH EINEM KRISENJAHR ALLER EHREN WERT.«

Auf welche Resonanz sind die Programme »Wissenschaft trifft Wirtschaft« und »Wissenschaft trifft Gesellschaft« gestoßen?

Beide Programme haben einen wichtigen Stellenwert in unserer Transferstrategie. Wir wollen so die Aufmerksamkeit für den Transfer wecken und konkrete Kooperationen anschieben. Besonders die Resonanz auf das Programm »Wissenschaft trifft Gesellschaft«, mit dem wir Kooperationen jenseits des klassischen Technologietransfers unterstützen, hat mich sehr gefreut. Die Jury hatte die Qual der Wahl und hat, wie ich finde, eine gute Wahl getroffen: In dem Programm unterstützen wir in diesem Jahr Vorhaben, die darauf abzielen, das Verhältnis zwischen Mensch und Tier aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen nachzuvollziehen und erfahrbar zu machen, regionale Geschichte durch Hören, Sehen, Anfassen erlebbar zu machen und neue Wege der Organisationsentwicklung im Kulturbereich aufzuzeigen.

Beim Programm »Wissenschaft trifft Wirtschaft« gab es in diesem Jahr – vermutlich aufgrund der Corona-Situation – leider einige Zurückhaltung. Ich bin aber überzeugt, dass wir 2021 wieder eine regere Beteiligung sehen werden. Und wir können auch in diesem Jahr tolle Projekte fördern, etwa ein gemeinsames Vorhaben der Veterinärmedizinischen Fakultät mit einem Unternehmen im Bereich der nanotechnologischen Oberflächenveredlung.

Die Universität Leipzig hat 2020 erstmals einen Transferpreis mit insgesamt 37.500 Euro verliehen. Auch die »Universitätsgesellschaft – Freunde und Förderer der Universität Leipzig« würdigt das Engagement im Transfer mit mehreren Preisen. Welche Bedeutung haben diese Preise für die Förderung des Transfers?

Unsere Transferstrategie fußt auf dem Dreischritt: Transferkultur weiterentwickeln, Transferleistungen steigern und Transferprofil schärfen. Für diesen Dreischritt spielen die Transferpreise der Universität und ihrer Freunde und Förderer eine herausgehobene Rolle. Sie zeigen, dass die Uni die Transferaktivitäten ihrer Angehörigen anerkennt und wertschätzt. Die Preise machen zudem herausragende Transferleistungen nach innen und außen sichtbar. Dadurch gewinnt die Universität im Transfer an Kontur und Prestige und kann weitere Angehörige zu eigenen Transferaktivitäten motivieren.

Mit dem »Kohleausstiegsgesetz« und dem »Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen« hat der Bund zwei Initiativen auf den Weg gebracht, die auch erhebliche Investitionen in die Förderung von Innovation und Transfer in Mitteldeutschland mit sich bringen werden. Wie kann und wie wird sich die Universität an der Mitgestaltung des Strukturwandels in der Region beteiligen?

Das Ziel muss es sein, für mehr Wachstum und Wohlstand in der gesamten Region zu sorgen und nicht zuletzt den Wissenschaftsstandort Leipzig einen weiteren großen Schritt nach vorn zu bringen. Ich denke hier an zukunftsweisende Investitionen, etwa in ein Rechenzentrum für Künstliche Intelligenz, oder an die Förderung konkreter Forschungsprojekte mit großer Anwendungsnähe, die unmittelbar wirtschaftliche Mehrwerte in der Region schaffen können, etwa in der Lebenswissenschaft. Besonders zentral ist in diesem Zusammenhang natürlich die Gründung zweier neuer Großforschungszentren in Sachsen, eines davon im Mitteldeutschen Revier. Hier möchten wir natürlich, dass zwischen Universität und Forschungszentrum möglichst große Synergien entstehen. Es geht darum, dass sich unsere Top-Wissenschaftlerinnen und Top-Wissenschaftler mit gesellschaftlich

relevanten Themen einbringen, aber wir wollen auch strukturell neue Wege gehen, zudem Brücken bauen zu anderen Einrichtungen und dem Wissenstransfer auf die Sprünge helfen. Wir sind als Universität an der Entwicklung gleich mehrerer vielversprechender Ideen beteiligt.

Im Juli 2020 wurden Sie für weitere vier Jahre zum Vorsitzenden des Kuratoriums der Stiftung Moritzbastei gewählt. Wie ist es dem bei Studierenden so beliebten Leipziger Kulturzentrum gelungen, die wirtschaftlichen Herausforderungen der Krise zu meistern?

Ziel der Stiftung Moritzbastei ist es, das seinerzeit von Studierenden gerettete historische Bauwerk zu bewahren und seine Nutzung als Zentrum von Kultur und akademischer Begegnung zu erhalten. Die für die Stiftung tätige Moritzbastei Betriebs GmbH ist mit den Geschäftsbereichen Kultur und Gastronomie sowie als touristisches Ziel im Kern von den Corona-Maßnahmen betroffen. Verschiedene Hilfsmaßnahmen wie zum Beispiel das Kurzarbeitergeld und das Förderprogramm »Neustart Kultur« lassen bis heute die Hoffnung zu, dass der Betrieb wieder hochgefahren werden kann, dass Kultur und akademische Begegnung wieder möglich werden und dass die Moritzbastei langfristig als bei Studierenden beliebter Veranstaltungsort erhalten bleiben kann.

Wenn die Corona-Krise vorbei ist – worauf freuen Sie sich am meisten?

Am meisten freue ich mich darauf, wieder unbeschwert auf Menschen zugehen zu können. Das betrifft im Uni-Umfeld insbesondere Studierende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aber natürlich sind für einen Prorektor, der für Transfer zuständig ist, auch die Außenkontakte wichtig. Privat freue ich mich sehr darauf, die kulturellen Angebote der Stadt endlich wieder wahrnehmen zu können.



»BEI UNSEREN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITERN HABEN WIR UNTER DIESEN ERSCHWERTEN BEDINGUNGEN EIN HOHES ENGAGEMENT UND HOHE FLEXIBILITÄT ERLEBT ...«

DIE INFRASTRUKTUR IN DEN ZEITEN DER PANDEMIE

MODERNISIERUNGSSCHUB DURCH AUSBAU DER DIGITALISIERUNG

Kanzlerin Professor Dr. Birgit Dräger spricht im Interview darüber, wie die Universität Leipzig im Jahr 2020 durch die pandemiebedingte Krise gekommen ist.

Frau Professor Dräger, die Corona-Pandemie hat die Hochschulen in ganz Deutschland vor neue Situationen gestellt, auch die Universität Leipzig. Wie hat die Verwaltung das Corona-Jahr bewältigt?

Wir haben schnell entschieden, dass wir die Universität als Ganzes nicht schließen und auch keinen Shutdown vornehmen, sondern unsere Reduzierung des Präsenzbetriebs als Minimalbetrieb deklarieren, im Nachhinein eine gute Entscheidung. Wir haben versucht, mit Augenmaß die Balance zwischen dem Schutz von Studierenden, Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und dem nötigen Präsenzbetrieb zu finden. In der Verwaltung haben wir vieles auf digitalen Austausch und digitale Angebote umgestellt, zum Beispiel in der Studierenden- und Personalverwaltung. Wir haben unbedingt notwendige persönliche Kontakte unter hygienischen Bedingungen, also mit Trennwänden, Abstand und den üblichen Maßnahmen ermöglicht. Bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir unter diesen erschwerten Bedingungen ein hohes Engagement und hohe Flexibilität erlebt. Das hat uns sehr geholfen, den Minimalbetrieb aufrechtzuerhalten. Durch den Ausbau der Digitalisierung haben wir einen enormen Modernisierungsschub erfahren.

Können Sie bitte etwas mehr zum Stand der Digitalisierung an der Universität Leipzig sagen?

Die Digitalisierung ist zum einen coronabedingt durch neue digitale Formate sowohl im Studium als auch bei Konferenzen, Meetings und Besprechungen vorangeschritten. Wir haben jetzt viele neue digitale Konferenzmöglichkeiten, aber auch Hybridformate. Viele unserer Treffen finden inzwischen so statt, dass einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem Raum versammelt und andere mittels einer großen Leinwand durch eine Videokonferenzschaltung hinzugeschaltet sind. Weitere Digitalisierungsprojekte kommen auch gut voran, zum Beispiel der Relaunch unseres gesamten universitären Internetauftritts mit allen Fakultäten und Zentralen Einrichtungen. Wir müssen auch mehr für unsere IT-Sicherheit tun, um weniger angreifbar zu sein. Die IT-Sicherheit erfordert viel Anstrengung, auch Personal- und Finanzressourcen. Das Ergebnis ist unterschwellig, man sieht erstmal nichts, aber wir müssen das dennoch machen. Das ist gerade in der Corona-Krise noch mal deutlich geworden.

Auch die IT-Infrastruktur für die Verwaltung müssen wir verbessern. Das ist auch nötig, um mit der Selbststeuerung voranzukommen. Wir möchten ja, dass die Universität so schnell wie möglich in die Selbststeuerung, also in die autonome Verwaltung von Ressourcen entlassen wird. Dafür brauchen wir Programme, Module und mehr Digitalisierung.

Wie weit ist denn das Vorhaben der Selbststeuerung gediehen?

Das SMWK hat uns die Bestätigung der Selbststeuerung für Ende 2021 avisiert. Selbststeuerung bedeutet für die gesamte Universität mehr Autonomie und Flexibilität in der Bewirtschaftung aller Finanzen, Stellen und Sachmittel. Gleichzeitig werden mehr Entscheidungen über Ressourcenverwendung dezentral getroffen, also in den Fakultäten und Zentralen Einrichtungen, da wo die Kompetenz für den sinnvollen Einsatz dieser Ressourcen vorhanden ist. Für den Antrag auf Selbststeuerung, den wir zum 30.06.2020 eingereicht hatten, nachdem die erste Welle der Corona-Krise schon durchs Land gegangen war, haben wir vom SMWK viel Lob erhalten. Die Kritik des Ministeriums richtete sich vor allem auf zwei Punkte: Zum einen, dass wir im Jahr 2019 tatsächlich erstmals mit einem Defizit abgeschlossen haben, und Voraussetzung für die Selbststeuerung ist ja eine ausgeglichene Haushaltslage. Diese streben wir jetzt mit hoher Zuversicht an. Der zweite Umstand, der die Bestätigung der Selbststeuerung verzögert hat, war nicht zuletzt die Corona-Krise. Es wäre nötig gewesen, dass das Rektorat den Antrag vor dem SMWK und dem Finanzministerium verteidigt. Diese Verteidigung wurde krisenbedingt auf 2021 verschoben, bis dahin werden wir unseren Antrag in enger Abstimmung mit dem SMWK ergänzen und weiter schärfen. Wir sind davon überzeugt, dass die Universität Leipzig fähig zur Selbststeuerung ist. →

Noch einmal zurück zur Corona-Krise, die das gesamte Jahr 2020 beherrscht und auch unsere Universität finanziell belastet hat. Wie hat denn die Universität Leipzig diese Belastungen gestemmt?

Insgesamt hat die Universität Leipzig viel Geld für die Bewältigung der Krise aufgewendet. Beispielsweise hat die Ausstattung des Rechenzentrums mit zusätzlichen Servern und Programmlicenzen zu unvorhergesehenen Ausgaben geführt, die teilweise durch Minderausgaben für Kongresse, Wachdienste oder Dienstreisen ausgeglichen worden sind. Zusätzlich hat uns die schnelle außerordentliche Finanzhilfe des SMWK im Jahr 2020 geholfen, die Mehrausgaben abzudecken.

Wir standen ja wie eigentlich alle zum ersten Mal vor einer solchen Herausforderung. Den allgemeinen Empfehlungen nach Abstand, Isolierung und Homeoffice sind wir zügig nachgekommen. Lehrveranstaltungen haben wir sehr schnell auf Online-Formate umgestellt. Dafür mussten bestimmte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auch aus der Verwaltung wie zum Beispiel Betriebstechniker, an der Uni präsent sein. Die Aufrechterhaltung des Betriebs des Rechenzentrums war enorm wichtig. Insofern war Homeoffice nicht für alle gleichermaßen möglich. Die, deren Tätigkeit verlangte, dass sie vor Ort waren, haben die Aufgaben mit enorm viel Engagement und hoher Flexibilität erfüllt, haben zum Beispiel in Schichten gearbeitet, um unnötige Kontakte zu vermeiden. Auch für die Führungskräfte war die Organisation eine hohe Herausforderung, es galt die Notwendigkeit ungleicher Behandlung von Beschäftigten zu vermitteln und die Kreativität der Arbeit im Homeoffice trotz zum Teil schwieriger Bedingungen wie paralleler Kinderbetreuung aufrechtzuerhalten. Ich bin allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz während der Corona-Krise sehr dankbar.

Was waren und was sind die dringendsten baulichen Vorhaben der Universität? Wie steht es zum Beispiel um den iDiv-Neubau auf der Alten Messe und das geplante Universitätsgebäude auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz?

Bauvorhaben sind uns natürlich immer ein wichtiges Anliegen und beschäftigen uns sehr. Die Forscherinnen und Forscher des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung sind sehr dankbar, dass sie im Jahr 2020 in den iDiv-Forschungsneubau in der Puschstraße 4 einziehen konnten. Dieses neue Büro- und Laborgebäude ist ein großer Erfolg für die Universität. Für die Globalisierungsforschung haben wir eine Forschungsbauförderung durch den Bund nach Artikel 91b Grundgesetz beantragt. Unser Ziel ist es, auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz das Forschungszentrum »Global Hub« zu errichten. Mit einer Bausumme von 34 Millionen Euro und 5000 Quadratmetern Baufläche ist dieses Forschungszentrum ein weiteres großes Bauvorhaben der Universität.

Aber auch kleinere und mittelgroße Bau- und Sanierungsvorhaben beschäftigen uns immer wieder. Ein ganz wichtiges Sanierungsvorhaben ist der Campus der Veterinärmedizin, wo Gebäude unbedingt an die normalen Laborstandards angepasst werden müssen.

Auch bei Berufungsverfahren, wenn Professorinnen und Professoren neu berufen werden, ergeben sich immer wieder kleinere Bau- und Sanierungsvorhaben, angefangen bei simplen Renovierungen von Büros bis hin zu Umbauten von Laborräumen. Das ist mitunter sehr herausfordernd, vor allen Dingen entsteht hoher Zeitdruck. Wir sind in intensiven Gesprächen mit dem Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB), wie wir künftig flexibler reagieren können. Wenn beispielsweise eine Professorin der Chemie neu berufen ist, dann kommt sie mit schon laufenden Projekten, bringt eventuell Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit und ist hoch motiviert, in der gewohnten Geschwindigkeit weiterzuarbeiten. Wenn es dann aber wochenlang, gar monatelang Stau gibt, weil das Büro nicht bezugsfertig und das Labor nicht umgebaut ist, dann ist das höchst misslich und ein ganz schlechter Start. Dieses Problem wollen wir in Kooperation mit dem SIB so bald wie möglich aus dem Weg räumen. Mittelfristig ist unser Ziel, wenn wir die Autonomie in der Bewirtschaftung der Ressourcen, also die Selbstbewirtschaftung haben, dass wir auch die Bauautonomie erhalten. Das ist vielleicht nicht für alle sächsischen Hochschulen passend, für uns als große Universität aber sehr wohl. Wir wollen dem SIB nicht die Arbeit wegnehmen, höchstens einen Teil. Kleinere Hochschulen, das höre ich immer wieder im Gespräch mit anderen Kanzlerinnen, Kanzlern und Hochschulleitungen, wollen sehr gern weiter-

hin den SIB für sich bauen lassen. Wenn wir mit unserem großen Bauvolumen die Bauautonomie und Bauherreneigenschaft übernehmen wollen, müssen wir unser Baudezernat vergrößern. Ich glaube, das würde uns flexibler machen.

Über welchen Zeitraum sprechen wir?

Die Beantragung sehe ich im Jahr 2022/23, nicht eher. Ich sage ja, der erste Schritt dazu ist die Erlangung der Selbststeuerung.

Welche Fortschritte macht denn das KI-Rechenzentrum?

Das KI-Rechenzentrum ist ein besonderes Bauprojekt, entsteht aber nicht in unserer Autonomie. Die Idee entstand in Gesprächen zwischen den KI-Forscherinnen und -Forschern und Vertretern des Rechenzentrums unserer Universität, dem Ministerpräsidenten Michael Kretschmer, Vertretern der Staatskanzlei und dem Staatsminister für Wissenschaft Sebastian Gemkow. Der Ministerpräsident und der Staatsminister haben sich öffentlich und sehr eindeutig für die Errichtung eines KI-Rechenzentrums in Leipzig ausgesprochen. Die Modernisierungsinitiative des Bundes und der Länder mit dem »Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen« bietet eine hervorragende Möglichkeit, dieses wichtige Vorhaben umzusetzen. Aus den Mitteln, die der Bund und die Länder bereitstellen, sollen Regionen, in denen zuvor Braunkohle oder Kohle gefördert wurde, in eine moderne Industrieregion mit anderen Schwerpunkten der Produktion verwandelt werden. In diesem Rahmen soll das KI-Rechenzentrum als dringend notwendige Infrastruktur für unsere Universität sowie für andere Leipziger Forschungsinstitute wie die Max-Planck-Institute, die Fraunhofer-Institute und das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung errichtet werden. Das KI-Rechenzentrum soll ein Nukleus für die Entwicklung neuer Forschungsmethoden und moderner Technologien sein, die die Produktion von Kohle und daran hängende Arbeitsplätze ablösen. Von dieser Infrastruktur werden auch regionale Firmen, darunter Spin-offs der Universität und der anderen Forschungsinstitute, profitieren. KI, also Künstliche Intelligenz, ist ja eine Schlüsseltechnologie, die in viele Bereiche hereinragt, auch mehr und mehr in die Geisteswissenschaften. Sie ist nicht mehr nur eine Methode nur für die Informatik und die Naturwissenschaften, sondern zum Beispiel auch für die Texterschließung. Inzwischen bedienen sich viele Geisteswissenschaftler der Methoden der Künstlichen Intelligenz. Dafür brauchen wir aber die entsprechende Infrastruktur. Die derzeit vorhandenen Ressourcen an Forschungs- und Rechenzentrumskapazitäten wie Räume, Kühlung oder Stromversorgung reichen nicht aus, um hier große KI-Forschungsinitiativen zu realisieren. Natürlich sind wir über das Deutsche Forschungsnetz eng verbunden mit anderen großen Rechenzentren, auch hier in Sachsen, zum Beispiel mit dem der TU Dresden. Aber wir brauchen auch mehr und speziell für KI-Bedarfe ausgerichtete Rechenzentrumskapazität hier vor Ort.

In diesem Jahr wurde die Stabsstelle für Qualitätsentwicklung in der Verwaltung ins Leben gerufen. Ihr Fokus sind die Standardisierung von Prozessen und das IT-Projektmanagement. Warum ist diese Stabsstelle für die Universität so bedeutsam?

Die Stabsstelle für Qualitätsentwicklung in der Verwaltung ist auch mit Blick auf die Selbststeuerung geschaffen worden. Für die Selbststeuerung müssen wir nicht nur Festlegungen treffen, wie künftig Ressourcen verteilt werden und welche Kriterien wir an wie viel Autonomie knüpfen. Es sind auch eine ganze Menge Prozessdefinitionen wichtig, denn sie sind Grundlage für die Digitalisierung der Prozesse. Wenn wir schneller dezentral und zentral die Budgetierung und Bewirtschaftung von Ressourcen verzahnen wollen, brauchen wir dafür IT-Unterstützung, im idealen Fall ein integriertes und prozessbasiertes ERP-System. Aber auch ohne durchgängiges ERP-System müssen wir die jetzt vorhandenen Module der Ressourcenbewirtschaftung verzahnen. Jedes Digitalisierungsprojekt setzt voraus, dass ganz klar ist, welche Bearbeitungsschritte in welcher Form unter Berücksichtigung zentraler Qualitätskriterien für die Verwaltung wie Kunden-/Serviceorientierung, Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Rechtskonformität digitalisiert werden sollen. Sich darauf zu einigen, ist nicht ganz einfach. Dazu müssen viele verschiedene Mitsprechende und Mitarbeitende an einen Tisch. Eine wesentliche Aufgabe der Stabsstelle →

ist es, die Beteiligten zusammenzubringen, den Prozess festzulegen und zu standardisieren. In einigen Fällen erfolgt dann die Umsetzung in Digitalisierungsprojekten, bei denen die Stabsstelle zentrale Verwaltungsprojekte von der Idee bis zum Abschluss mit Projektmanagementmethoden unterstützt.

Ich möchte noch mal auf das Projekt Relaunch der Universitäts-Webseiten, deren Projektleiterin Sie sind, zurückkommen. Können Sie bitte eine kurze Bilanz ziehen und sagen, was im kommenden Jahr noch zu tun ist?

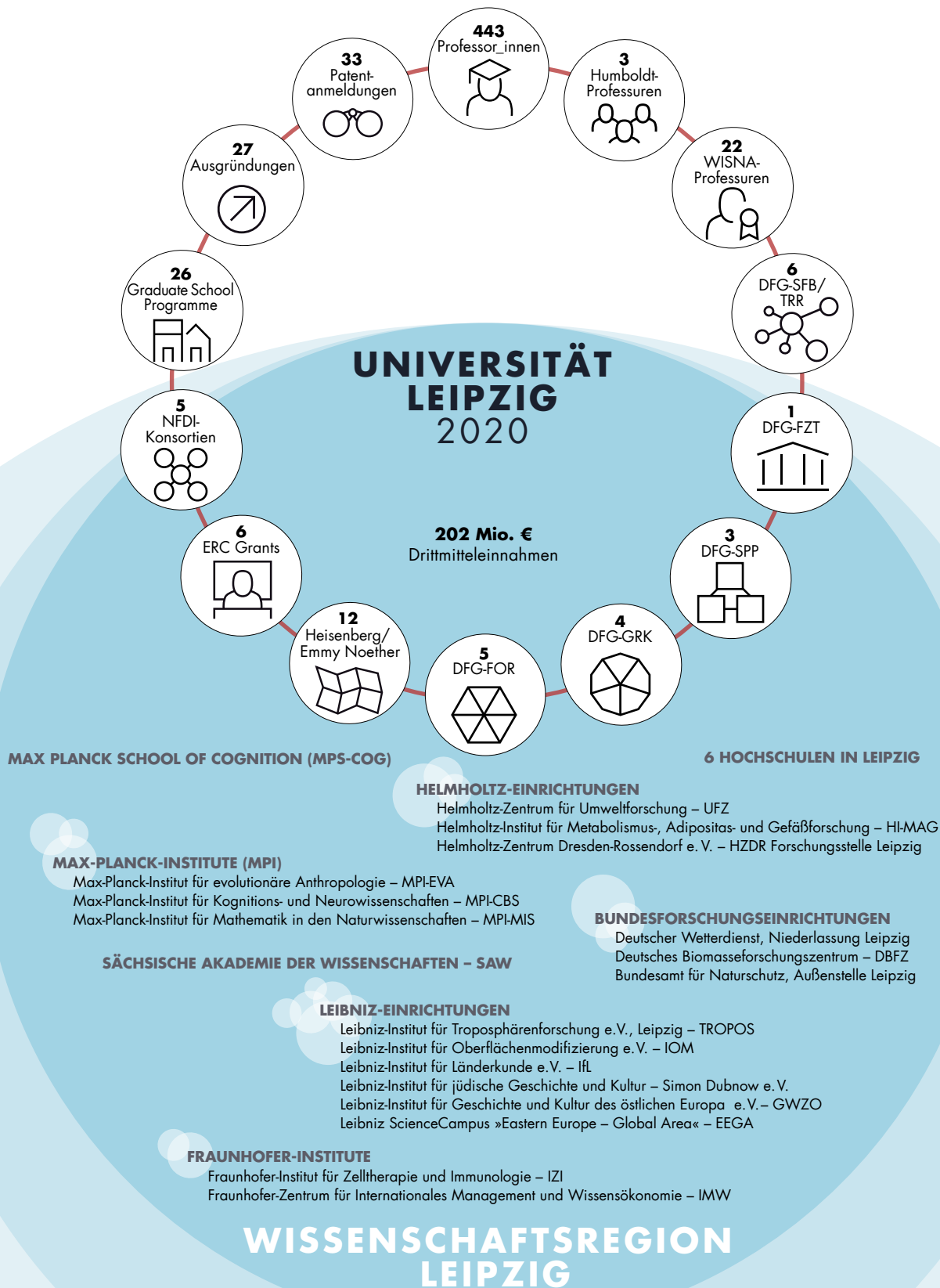
Wir haben zu Anfang den Fokus auf die zentralen Seiten gelegt und hatten nicht nur ein einheitliches Corporate Design im Kopf, sondern auch die Benutzbarkeit und Lesbarkeit der Uni-Webseiten weltweit, zum großen Teil mit mobilen Endgeräten. Die Websites müssen auf dem Bildschirm eines kleinen Telefons genauso funktionieren wie auf einem Riesenschirm im Büro. Sie müssen in verschiedenen Sprachen verfügbar sein, zumindest in Englisch. Sie müssen gut miteinander verlinkt sein, sodass man hin- und herwechseln und sich orientieren kann. All das war vorher nicht gegeben. Der Aufbau der zentralen Webseiten war schnell vereinbart. Dann folgten die Mühen der Ebenen, nämlich einzelne Fakultäten zu überzeugen, dass sie sich diesem Corporate Design, so wie es für alle verabredet war, anschließen. Es kamen dann doch sehr viele individuelle Wünsche, die aus Gepflogenheiten resultieren, zur Sprache. Mitunter war es mühsam zu erklären, dass jeder seine individuelle Website pflegen, sie sogar auf die Uni-Website verlinken darf, aber dass es ein Corporate Design braucht, das es Leserinnen und Lesern ermöglicht, mal kurz in der Physik zu lesen, dann in der Chemie und dann auch noch in der Philosophie und überall den gleichen Aufbau zu finden und sich zurechtzufinden. Der Prozess ist jetzt fast abgeschlossen, die letzten Fakultäten werden bald im neuen Corporate Design online gehen. Im nächsten Schritt sind die Zentralen Einrichtungen an der Reihe. Und schließlich wollen wir auch für die Zentralverwaltung, für das sogenannte Intranet, die Einheitlichkeit verbessern. Das Intranet ist vor allem als Service für die Mitarbeitenden der Universität gedacht.

Worauf freuen Sie sich am meisten, wenn die Corona-Krise vorbei ist?

Ich freue mich auf die Auswertung der Erfahrungen aus dem Jahr 2020, in dem wir vieles ruckartig verändern mussten. Dadurch wurde manches, was wir vorher nur sehr mühsam bewegen konnten, vorangetrieben. Wir haben Erkenntnisse hinzugewonnen, was alles machbar ist, zum Beispiel dass Meetings auch als Videokonferenzen abgehalten werden und Hybridkonferenzen gut funktionieren können. Das erleichtert vieles und ersetzt auch so manche Dienstreise. Wir haben gemerkt, dass Homeoffice, dem gegenüber sowohl bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch bei Vorgesetzten immer noch Vorbehalte bestanden, gut funktionieren kann. Herausgekommen ist jetzt schon eine neue, liberale Homeoffice-Regelung für den Nichtkrisenfall. Davon haben wir schon profitiert und werden weiter profitieren. Auf die Auswertung, was wir alles anders gemacht haben, was wir davon behalten können und was uns voranbringt, darauf freue ich mich wirklich. Wir müssen jetzt überlegen, wie viel von den Erkenntnissen der Arbeit unter Extrembedingungen auf Normalbedingungen übertragbar ist. Natürlich freue ich mich wie alle auf mehr persönliche Treffen, auf mehr kurzfristige Verabredungen mit Kolleginnen und Kollegen, auch mit Freunden.

»WIR SIND DAVON ÜBERZEUGT, DASS DIE UNIVERSITÄT LEIPZIG FÄHIG ZUR SELBSTSTEUERUNG IST.«

DIE UNIVERSITÄT LEIPZIG IN EINEM LEISTUNGSSTARKEN UMFELD





Doktorandin Dimitra Papantoniou vom Deutschen Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung iDiv untersucht das Verhalten von Insekten auf Pflanzenduftstoffe

FORSCHUNG PUBLIKATIONEN

Struktureinheiten	Publikationen		
	2018	2019	2020
Theologische Fakultät	46	101	70
Juristenfakultät	137	177	188
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	272	202	295
Philologische Fakultät	204	212	258
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	171	155	199
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	351	355	291
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	186	225	207
Sportwissenschaftliche Fakultät	111	102	166
Medizinische Fakultät	1 887	2 011	2 071
Fakultät für Mathematik und Informatik	225	224	204
Fakultät für Lebenswissenschaften	369	334	285
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	284	317	331
Fakultät für Chemie und Mineralogie	251	233	251
Veterinärmedizinische Fakultät	200	200	192
Zentrale Einrichtungen ¹	329	293	350
Gesamt	5 023	5 141	5 358

Gezählt werden Veröffentlichungen, die aus wissenschaftlichen Aktivitäten in Forschung, Lehre und Transfer an der Universität Leipzig entstanden sind. Datengrundlage bildet die Publikationserhebung im Rahmen des Forschungsberichts. Zum Zeitpunkt der Datenerhebung (10.03.2021) waren die Publikationen für das Jahr 2020 noch nicht vollständig erfasst.

Rückwirkend erfolgte eine Validierung der Datenerhebung der Vorjahre, sodass Abweichungen der im Jahresbericht 2020 angeführten Zahlen für die Jahre 2018 und 2019 zu den in den Jahresberichten 2018 und 2019 angeführten möglich sind.

Publikationen, die mehreren Struktureinheiten zugeordnet werden können, sind in dieser Zählung für jede Struktureinheit einzeln ausgewiesen, d. h. mehrfach gezählt.

¹ inkl. fakultätsübergreifender Forschungseinrichtungen. Die Publikationen des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) sind unter der Struktureinheit Zentrale Einrichtungen nicht vollständig ausgewiesen.

PROMOTIONEN UND HABILITATIONEN

Struktureinheiten	2018		2019		2020	
	Promotionen	Habilitationen	Promotionen	Habilitationen	Promotionen	Habilitationen
Theologische Fakultät	4	1	6	0	7	0
Juristenfakultät	25	0	19	0	17	0
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	21	2	34	2	21	2
Philologische Fakultät	19	2	17	1	15	1
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	3	0	3	0	11	2
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	20	5	27	4	21	3
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	23	2	19	0	16	1
Sportwissenschaftliche Fakultät	6	0	3	0	6	0
Medizinische Fakultät	204	22	253	16	194	23
Fakultät für Mathematik und Informatik	26	1	20	2	24	0
Fakultät für Lebenswissenschaften	76	1	62	0	54	1
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	45	2	33	2	22	4
Fakultät für Chemie und Mineralogie	32	0	42	0	37	1
Veterinärmedizinische Fakultät	34	2	54	0	41	2
Gesamt	538	40	592	27	486	40

Zählung aller im jeweiligen Berichtsjahr abgeschlossenen Promotions- und Habilitationsverfahren

DRITTMITTELEINNAHMEN NACH STRUKTUREINHEITEN

Struktureinheiten	Drittmiteleinahmen in TEUR		
	2018	2019	2020
Theologische Fakultät	284,4	410,4	1.162,2
Juristenfakultät	198,4	1.293,0	2.083,6
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	6.397,7	6.307,1	4.920,5
Philologische Fakultät	3.756,1	4.433,9	3.169,8
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	1.269,9	2.905,2	2.601,1
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	6.357,9	6.869,5	5.675,7
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	4.914,3	4.281,3	9.054,7
Sportwissenschaftliche Fakultät	2.718,0	2.443,0	3.970,7
Fakultät für Mathematik und Informatik	5.416,9	5.775,5	7.203,0
Fakultät für Lebenswissenschaften	9.775,9	8.384,4	12.219,9
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	13.781,5	13.367,6	13.840,0
Fakultät für Chemie und Mineralogie	6.217,4	8.567,7	6.429,0
Veterinärmedizinische Fakultät	4.636,6	11.498,1	11.419,4
Zentrale Einrichtungen ¹ und Zentralverwaltung	26.642,8	48.168,6	65.627,4
Gesamt Hochschulbereich	92.367,8	124.705,3	149.377,0
Medizinische Fakultät	52.305,2	50.271,5	53.048,5
Gesamt Universität Leipzig	144.673,0	174.976,8	202.425,5

Erhebung aller im jeweiligen Berichtsjahr verbuchten Drittmiteleinahmen

Der Anstieg der Drittmittel 2019 und 2020 im Vergleich zu 2018 resultiert vor allem aus einer stärkeren Berücksichtigung der Mittel aus der Landesforschungsförderung sowie aus der Wertung der Mittel aus Heilbehandlungen der Tierkliniken als Drittmittel. Ab 2019 werden alle Mittel, die nicht zum Grund-, Leistungs- und Innovationsbudget gehören, als Mittel der Landesforschungsförderung und somit als Drittmittel abgebildet. Mittel aus Heilbehandlungen, die zum größten Teil der Lehre oder Forschung dienen, zählen gemäß Drittmitteldefinition des Statistischen Bundesamts ab dem Berichtsjahr 2019 ebenfalls zu den Drittmitteln.

Die Steigerung der Drittmittel von 2019 zu 2020 ergibt sich insbesondere aus Sonderzuweisungen zur Übergangsförderung des Zukunftsvertrags, für Investitionen und Sachausgaben zur Verbesserung der Qualität der Lehre sowie zur Bewältigung von Auswirkungen der Corona-Krise.

¹ inkl. fakultätsübergreifender Forschungseinrichtungen

DRITTMITTELEINNAHMEN NACH MITTELGEBERN

Mittelgeber	Drittmittelinnahmen in TEUR					
	2018			2019		
	Hochschulbereich	Medizinische Fakultät	Gesamt	Hochschulbereich	Medizinische Fakultät	Gesamt
Bundesministerium für Bildung und Forschung	12.983,1	13.445,1	26.428,2	14.159,2	13.660,5	27.819,7
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	1.722,7	842,8	2.565,5	1.398,0	1.460,5	2.858,5
Andere Bundesministerien	2.989,7	1.782,8	4.772,5	3.760,2	1.177,6	4.937,8
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus	1.192,0	2.986,5	4.178,5	24.461,2	456,6	24.917,8
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	37,9	0,0	37,9	31,4	0,0	31,4
Andere sächsische Ministerien	3.130,2	0,0	3.130,2	4.411,6	548,4	4.960,0
Ministerien anderer Bundesländer	236,9	0,0	236,9	168,2	181,6	349,8
Deutsche Forschungsgemeinschaft e. V.	48.849,3	14.313,0	63.162,3	43.702,2	10.702,9	54.405,1
Internationale Organisationen	0,0	0,0	0,0	56,1	0,0	56,1
Europäische Union	5.761,0	709,9	6.470,9	12.228,0	4.082,9	16.310,9
Wirtschaft	2.314,1	8.247,1	10.561,2	2.152,3	7.498,1	9.650,4
Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen »Otto von Guericke« e. V. (AiF)	146,0	367,2	513,2	85,0	0,0	85,0
Stiftungen	3.362,4	3.159,4	6.521,8	2.318,2	3.607,3	5.925,5
Drittmittelfinanzierte Professuren (z. B. Stiftungsprofessuren)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fördergesellschaften	0,0	0,0	0,0	6.018,5	0,0	6.018,5
Sonstige öffentliche Hand	7.934,5	6.451,4	14.385,9	1.561,0	6.895,1	8.456,1
Sonstige private Hand	1.708,0	0,0	1.708,0	8.194,2	0,0	8.194,2
Gesamt Universität Leipzig	92.367,8	52.305,2	144.673,0	124.705,3	50.271,5	174.976,8

Erhebung aller im Berichtsjahr verbuchten Drittmittelinnahmen je Mittelgeber, getrennt nach Hochschulbereich und Medizinischer Fakultät

Der Anstieg der Drittmittel 2019 und 2020 im Vergleich zu 2018 resultiert vor allem aus einer stärkeren Berücksichtigung der Mittel aus der Landesforschungsförderung sowie aus der Wertung der Mittel aus Heilbehandlungen der Tierkliniken als Drittmittel. Ab 2019 werden alle Mittel, die nicht zum Grund-, Leistungs- und Innovationsbudget gehören, als Mittel der Landesforschungsförderung und somit als Drittmittel abgebildet. Mittel aus Heilbehandlungen, die zum größten Teil der Lehre oder Forschung dienen, zählen gemäß Drittmitteldefinition des Statistischen Bundesamts ab dem Berichtsjahr 2019 ebenfalls zu den Drittmitteln.

Im Jahr 2018 wurden einmalig überproportional viele DFG-Mittel abgefordert. Die Einnahmendarstellung reflektiert nicht die Entwicklung der tatsächlichen DFG-Bewilligungen. Diese sind zwischen 2018 – 2020 kontinuierlich gestiegen.

Die Steigerung der Drittmittel von 2019 zu 2020 ergibt sich insbesondere aus Sonderzuweisungen zur Übergangsförderung des Zukunftsvertrags, für Investitionen und Sachausgaben zur Verbesserung der Qualität der Lehre sowie zur Bewältigung von Auswirkungen der Corona-Krise.

Mittelgeber	Drittmiteleinnahmen in TEUR		
	2020		
	Hochschul- bereich	Medizinische Fakultät	Gesamt
Bundesministerium für Bildung und Forschung	16.225,9	10.331,4	26.557,3
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	1.798,3	1.156,9	2.955,2
Andere Bundesministerien	5.125,7	1.048,2	6.173,9
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus	46.999,2	1.981,9	48.981,1
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	42,3	0,0	42,3
Andere sächsische Ministerien	4.687,6	566,6	5.254,2
Ministerien anderer Bundesländer	125,5	185,4	310,9
Deutsche Forschungsgemeinschaft e. V.	38.017,9	15.640,7	53.658,6
Internationale Organisationen	25,5	0,0	25,5
Europäische Union	13.143,5	4.714,8	17.858,3
Wirtschaft	2.564,7	8.618,0	11.182,7
Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen »Otto von Guericke« e. V. (AiF)	12,0	0,0	12,0
Stiftungen	2.986,7	2.208,6	5.195,3
Drittmittelfinanzierte Professuren (z. B. Stiftungsprofessuren)	0,0	564,4	564,4
Fördergesellschaften	6.641,3	0,0	6.641,3
Sonstige öffentliche Hand	1.496,2	6.031,6	7.527,8
Sonstige private Hand	9.484,7	0,0	9.484,7
Gesamt Universität Leipzig	149.377,0	53.048,5	202.425,5

STRATEGISCHE FORSCHUNGSFELDER UND FORSCHUNGSPROFILBEREICHE

VERÄNDERTE ORDNUNGEN IN EINER GLOBALISIERTEN WELT

Globale Verflechtungen und Vergleiche

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Christoph Kleine (Religionswissenschaftliches Institut), Prof. Dr. Matthias Middell (Global and European Studies Institute)

Riskante Ordnungen

Ansprechpersonen: N. N., Prof. Dr. Charlotte Schubert (Historisches Seminar)

INTELLIGENTE METHODEN UND MATERIALIEN

Sprache und Kultur im Digitalen Zeitalter

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Verena Klemm-Kuhn (Orientalisches Institut), Prof. Dr. Barbara Stiebels (Institut für Linguistik)

Komplexe Materie

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Marius Grundmann (Felix-Bloch-Institut für Festkörperphysik), Prof. Dr. Evamarie Hey-Hawkins (Institut für Anorganische Chemie)

Mathematische und Computergestützte Wissenschaften

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Rainer Verch (Institut für Theoretische Physik), Prof. Dr. Gerik Scheuermann (Institut für Informatik)

NACHHALTIGE GRUNDLAGEN FÜR LEBEN UND GESUNDHEIT

Zivilisationserkrankungen

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Matthias Blüher (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Endokrinologie, Nephrologie und Rheumatologie), Prof. Dr. Wieland Kiess (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin)

Molekulare und zelluläre Kommunikation in Therapie und Diagnostik

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Annette Beck-Sickinger (Institut für Biochemie), Prof. Dr. Torsten Schöneberg (Medizinische Fakultät, Rudolf-Schönheimer-Institut für Biochemie)

Mensch und Gehirn

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Jens Eilers (Carl-Ludwig-Institut für Physiologie), Prof. Dr. Marc Schönwiesner (Institut für Biologie)

Nachhaltige Systeme und Biodiversität

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Thomas Bruckner (Institut für Infrastruktur und Ressourcenmanagement), Prof. Dr. Roger Gläser (Institut für Technische Chemie), Prof. Dr. Christian Wirth (Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung iDiv)

DFG-PROGRAMME

KOORDINIERTE DFG-PROGRAMME

Koordinierte Programme fördern Kooperation und Strukturbildung durch überregionale (auch internationale) Zusammenarbeit auf besonders aktuellen Arbeitsgebieten sowie durch Bündelung des wissenschaftlichen Potenzials an einem Hochschulort. Es wurden alle koordinierten DFG-Programme, an denen Wissenschaftler der Universität Leipzig die Sprecherschaft innehaben oder maßgeblich beteiligt sind, erfasst.

DFG-FORSCHUNGSZENTRUM

- 2012–2016 **FZT 118 (iDiv): Deutsches Zentrum für integrative Biodiversität – iDiv**
 2016–2020 Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Christian Wirth (Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung iDiv)
 iDiv ist eine Zentrale Einrichtung der Universität Leipzig mit Sitz in Leipzig. Das DFG-Forschungszentrum wird von der Universität Leipzig, der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Friedrich-Schiller-Universität Jena gemeinsam getragen. Die Expertise des Konsortiums wird durch acht außeruniversitäre Einrichtungen bereichert.

DFG-SONDERFORSCHUNGSBEREICHE MIT SPRECHERSCHAFT DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

- 2009–2013 **SFB/Transregio 67: Funktionelle Biomaterialien zur Steuerung von Heilungsprozessen in Knochen- und Hautgewebe – vom Material zur Klinik**
 2013–2017
 2017–2021 Sprecher: Prof. Dr. Jan Simon (Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum, Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie)
-
- 2013–2016 **SFB 1052: Mechanismen der Adipositas**
 2017–2020 Sprecher: Prof. Dr. Matthias Blüher (Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum, Klinik und Poliklinik für Endokrinologie, Nephrologie und Rheumatologie)
-
- 2016–2019 **SFB/Transregio 172: Arktische Verstärkung: Klimarelevante Atmosphären- und Oberflächenprozesse und Rückkopplungsmechanismen (AC)³**
 2020–2023 Sprecher: Prof. Dr. Manfred Wendisch (Institut für Meteorologie)
-
- 2016–2019 **SFB 1199: Verräumlichungsprozesse unter Globalisierungsbedingungen**
 2020–2023 Sprecher: Prof. Dr. Matthias Middell (Global and European Studies Institute)
-
- 2020–2023 **SFB 1423: Strukturelle Dynamik der GPCR-Aktivierung und -Signaltransduktion**
 Sprecherin: Prof. Dr. Annette Beck-Sickinger (Institut für Biochemie)

DFG-SONDERFORSCHUNGSBEREICHE MIT BETEILIGUNG DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

- 2011–2015 **SFB/Transregio 102: Polymere unter Zwangsbedingungen: eingeschränkte und kontrollierte molekulare Ordnung und Beweglichkeit**
 2015–2019
 2019–2022 Sprecher: Prof. Dr. Thomas Thurn-Albrecht (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)
Teilprojekte: Prof. Dr. Daniel Huster, Dr. Sven Rothemund (Institut für Medizinische Physik und Biophysik), Prof. Dr. Wolfhard Janke (Institut für Theoretische Physik), Prof. Dr. Frank Cichos, Prof. Dr. Friedrich Kremer, Dr. Martin Treß (Peter-Debye-Institut für Physik der weichen Materie)
-
- 2014–2018 **SFB/Transregio 152: Steuerung der Körperhomöostase durch TRP-Kanal-Module**
 2018–2021 Sprecher: Prof. Dr. Thomas Gudermann (Ludwig-Maximilians-Universität München)
Teilprojekt: Prof. Dr. Michael Schaefer (Rudolf-Boehm-Institut für Pharmakologie und Toxikologie)
-
- 2014–2018 **SFB 1127: Chemische Mediatoren in komplexen Biosystemen**
 2018–2021 Sprecher: Prof. Dr. Christian Hertweck (Friedrich-Schiller-Universität Jena)
Teilprojekt: Prof. Dr. Severin Sasso (Institut für Biologie)
-
- 2017–2020 **SFB 1285: Invektivität: Konstellationen und Dynamiken der Herabsetzung**
 Sprecher: Prof. Dr. Gerd Schwerhoff (Technische Universität Dresden)
Teilprojekt: Prof. Dr. Katja Kanzler (Institut für Amerikanistik)

2017–2021 **SFB 1270: ELEktrisch Aktive ImplaNtatE – ELAINE**

Sprecherin: Prof. Ursula van Riemen (Universität Rostock)

*Teilprojekt: Prof. Dr. Angelika Richter (Institut für Pharmakologie, Pharmazie und Toxikologie)*2020–2024 **SFB 1410: Hybride Gesellschaften: Menschen in Interaktion mit verkörperten Technologien**

Sprecher: Prof. Georg Jahn (Technische Universität Chemnitz)

*Teilprojekt: Prof. Dr. Christian Pentzold (Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaften)*2019–2022 **SFB 1118: Reaktive Metabolite als Ursache diabetischer Folgeschäden**

Sprecher: Prof. Peter Nawroth (Universitätsklinikum Heidelberg)

*Teilprojekt: Prof. Dr. Berend Isermann (Medizinische Fakultät/UKL, Institut für Laboratoriumsmedizin, Klinische Chemie und Molekulare Diagnostik)*2018–2021 **SFB 854: Molekulare Organisation der zellulären Kommunikation im Immunsystem**

Sprecher: Prof. Dr. Burkhard Schraven (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

*Teilprojekt: Prof. Dr. Berend Isermann (Medizinische Fakultät/UKL, Institut für Laboratoriumsmedizin, Klinische Chemie und Molekulare Diagnostik)*2020–2024 **SFB/Transregio 296: Lokale Kontrolle der Schilddrüsenhormonwirkung (LocoTact)**

Sprecherin: Prof. Dagmar Führer-Sakel (Universität Duisburg-Essen)

Teilprojekt: Prof. Dr. Ingo Bechmann (Institut für Anatomie)

DFG-FORSCHUNGSGRUPPEN MIT SPRECHERSCHAFT DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

2014–2017 **FOR 2149: Elucidation of Adhesion-GPCR signaling**

2018–2020 Sprecher: Prof. Dr. Tobias Langenhan (Rudolf-Schönheimer-Institut für Biochemie)

2015–2018 **FOR 2177: Integrierte chemische Mikrolaboratorien**

2019–2021 Sprecher: Prof. Dr. Detlev Belder (Institut für Analytische Chemie)

2016–2019 **FOR 2344: Kolleg-Forscherguppe – Multiple Secularities – Beyond the West, beyond Modernities**

2020–2024 Sprecherin: Prof. Dr. Monika Wohlrab-Sahr (Institut für Kulturwissenschaften)

2019–2022 **FOR 2857: Copper Iodide as Multifunctional Semiconductor**

Sprecher: Prof. Dr. Marius Grundmann (Felix-Bloch-Institut für Festkörperphysik)

2019–2023 **FOR 5000: Biotische Interaktionen, Artengemeinschaften und öko-evolutionäre Dynamiken als Steuergrößen von Langzeitzusammenhängen zwischen Biodiversität und Ökosystemfunktionen**

Sprecher: Prof. Dr. Nico Eisenhauer (Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung iDiv)

DFG-FORSCHUNGSGRUPPEN MIT BETEILIGUNG DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

2014–2016 **FOR 1745: Internationale Verwaltung. Entstehung und Entwicklung von Verwaltungsmustern und ihr Einfluss auf die internationale Politikgestaltung**
2017–2020

Sprecher: Prof. Dr. Christoph Knill (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Teilprojekt: Prof. Dr. Nina Kolleck (Institut für Politikwissenschaft)

- 2015–2018 **FOR 2290: Intramembrane Proteolyse Verstehen**
 2019–2022 Sprecher: Prof. Dr. Dieter Langosch (Technische Universität München)
Teilprojekt: Prof. Dr. Daniel Huster (Institut für Medizinische Physik und Biophysik)
-
- 2017–2020 **FOR 2433: Schaltbare metallorganische Gerüstverbindungen**
 Sprecher: Prof. Dr. Stefan Kaskel (Technische Universität Dresden)
Teilprojekt: Prof. Dr. Andreas Pöpl (Felix-Bloch-Institut für Festkörperphysik)
-
- 2019–2022 **FOR 3004: Pathophysiologie autoimmuner Enzephalitiden – SYNABS**
 Sprecher: Prof. Dr. Christian Geis (Universitätsklinikum Jena)
Teilprojekte: Prof. Dr. Stefan Hallermann (Carl-Ludwig-Institut für Physiologie)
-
- 2019–2022 **FOR 2757: Lokale Selbstregelungen im Kontext schwacher Staatlichkeit in Antike und Moderne**
 Sprecher: Prof. Dr. Rene Pfeilschifter (Julius-Maximilians-Universität Würzburg)
Teilprojekt: Prof. Dr. Katja Werthmann (Institut für Afrikastudien)
-
- 2019–2022 **FOR 2733: Sakralraumtransformation. Funktion und Nutzung religiöser Orte in Deutschland**
 Sprecher: Prof. Dr. Albert Gerhards (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn)
Teilprojekt: Prof. Dr. Alexander Deeg (Institut für Praktische Theologie)
-
- 2019–2022 **FOR 2820: Revisiting the volcanic impact on atmosphere and climate – preparations for the next big volcanic eruption**
 Sprecher: Prof. Dr. Christian von Savigny (Universität Greifswald)
Teilprojekt: Prof. Dr. Johannes Quaaas (Institut für Meteorologie)

DFG-GRADUIERTENKOLLEGS MIT SPRECHERSCHAFT DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

- 2012–2017 **GRK 1763: Quantitative Logiken und Automaten**
 2017–2021 Sprecher: Prof. Dr. Franz Baader (Technische Universität Dresden)
 Sprecher: Prof. Dr. Manfred Droste (Institut für Informatik)
-
- 2014–2018 **GRK 2011: Interaktion Grammatischer Bausteine**
 2018–2023 Sprecher: Prof. Dr. Gereon Müller (Institut für Linguistik)

DFG-GRADUIERTENKOLLEGS MIT BETEILIGUNG DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

- 2018–2022 **GRK 2324: TreeDi – Tree Diversity Interactions: Die Rolle von Baum-Baum-Interaktionen in lokalen Nachbarschaften in subtropischen Wäldern**
 Sprecher: Prof. Dr. Helge Bruehlheide (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)
*PIs: Prof. Dipl.-Ing. Michael Cesarz (Honorarprofessor am Institut für Stadtentwicklung und Bauwirtschaft),
 Prof. Dr. Nico Eisenhauer, Prof. Dr. Christian Wirth (Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung iDiv)*
-
- 2019–2023 **GRK 2522: Starke Dynamik und Kritikalität in Quanten- und Gravitationssystemen**
 Sprecher: Prof. Dr. Holger Gies (Friedrich Schiller Universität Jena)
Co-Sprecher: Prof. Dr. Stefan Hollands (Institut für Theoretische Physik)

INTEGRIERTE GRADUIERTENKOLLEGS (IN SONDERFORSCHUNGSBEREICHEN BZW. FORSCHUNGSZENTREN)

2009–2013 **Matrixengineering (integriert im SFB/Transregio 67)**

2013–2017 Sprecherin: Prof. Dr. Annette Beck-Sickinger (Institut für Biochemie)

2017–2021 Sprecher: Prof. Dr. Carsten Werner (Technische Universität Dresden)

2011–2015 **Polymers: random coils and beyond (integriert im SFB/Transregio 102)**

2015–2019 Sprecher: Prof. Dr. Kay Saalwächter (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

2019–2022 Projektbeteiligte der Universität Leipzig: u. a. Prof. Dr. Frank Cichos (Peter-Debye-Institut für Physik der weichen Materie)

2012–2016 **yDiv (integriert in Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung – iDiv)**

2016–2020 Sprecherin: Prof. Dr. Kirsten Küsel (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

2013–2016 **Obesity Mechanisms (integriert im SFB 1052)**

2017–2020 Sprecherin: Prof. Dr. Antje Körner (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin),

Sprecher: Prof. Dr. Torsten Schöneberg (Medizinische Fakultät, Rudolf-Schönheimer-Institut für Biochemie)

2016–2019 **Global and Area Studies (integriert im SFB 1199)**

2020–2023 Sprecher: Prof. Dr. Matthias Middell (Global and European Studies Institute)

2020–2023 **Graduate School of the SFB 1423 (integriert im SFB 1423)**

Sprecher: Prof. Dr. Daniel Huster (Institut für Medizinische Physik und Biophysik)

DFG-SCHWERPUNKTPROGRAMME

2007–2015 **SPP 1294: Bereich Infrastruktur – Atmospheric and Earth system research with the »High Altitude and Long Range Research Aircraft« (HALO)**2016–2019 Sprecher: Prof. Dr. Manfred Wendisch (Institut für Meteorologie), Prof. Dr. Joachim Curtius (Goethe-Universität Frankfurt am Main),
2019–2022 Dr. Mirko Scheinert (Technische Universität Dresden)2015–2018 **SPP 1782: Epithelial intercellular junctions as dynamic hubs to integrate forces, signals and cell behaviour**

2019–2022 Sprecher: Prof. Dr. Thomas Magin (Institut für Biologie)

2017–2020 **SPP 1981: Transottomanica: Osteuropäisch-osmanisch-persische Mobilitätsdynamiken**

2020–2023 Sprecher: Prof. Dr. Stefan Rohdewald (Historisches Seminar)

KONSORTIEN DER NATIONALEN FORSCHUNGSDATENINFRASTRUKTUR (NFDI) MIT BETEILIGUNG DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

2020–2025 **NFDI4Cat**

Co-Sprecher: Prof. Dr. Roger Gläser (Institut für Technische Chemie)

2020–2025 **NFDI4Health**

Co-Sprecher: Prof. Dr. Markus Löffler, Prof. Dr. Alfred Winter (Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie)

2020–2025 **NFDI4Culture**

Participants: Prof. Dr. Josef Focht (Institut für Musikwissenschaft), Prof. Dr. Patrick Primavesi (Institut für Theaterwissenschaft), Prof. Dr. Ulrich Schneider, Dr. Sebastian Stoppe (Universitätsbibliothek)

2020–2025 **NFDI4Biodiversity**

Participants: Prof. Dr. Miguel Mahecha (Institut für Geophysik und Geologie), Prof. Dr. Christian Wirth (Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung iDiv)

2020–2025 **KonsortSWD**

Participants: Universitätsbibliothek Leipzig, Fachinformationsdienst für Medien-, Kommunikations- und Filmwissenschaft

EINZELFÖRDERUNGEN

DFG-HEISENBERG-PROGRAMME

- 2017–2020 **Translationale Diagnostik und Therapie häufiger Aortenerkrankungen:
I Aortenwandpathologie bei bikuspidaler Aortenklappe: alterierte Flussarchitektur vs. Genetik am Großtiermodell
II Kollateralnetzwerk-basiertes nicht-invasives Perfusionsmonitoring und ischämische Präkonditionierung des Rückenmarks**
Projektleiter: Prof. Dr. Christian Etz (Medizinische Fakultät, Herzzentrum Leipzig)
-
- 2018–2022 **Bilder von Bewegung. Ästhetik der Tanzfotografie von 1890–1920**
Projektleiterin: Prof. Dr. Isa Wortelkamp (Institut für Theaterwissenschaft)
-
- 2018–2021 **Stepping Up and Stepping Down: A Life-Span Approach to Social Status**
Projektleiter: Dr. David Weiss (Institut für Psychologie)
-
- 2019–2022 **Digitalisierung und mentale Gesundheit**
Projektleiterin: PD Dr. Claudia Lang (Institut für Ethnologie)
-
- 2020–2023 **Blended Legitimacy: Nichtstaatliche Herrschaftsakteure und der Wandel politischer Ordnung in Nachkriegsgesellschaften**
Projektleiterin: Prof. Dr. Solveig Richter (Institut für Politikwissenschaft)
-
- 2019–2022 **Modern Turkology**
Projektleiter: PD Dr. Markus Dreßler (Religionswissenschaftliches Institut)

DFG-EMMY NOETHER-PROGRAMME

- 2014–2020 **Ritualdesign für die Ballettbühne. Konstruktionen von Volkskultur im europäischen Theatertanz (1650–1760)**
Projektleiterin: Dr. Hanna Walsdorf (Institut für Theaterwissenschaft)
-
- 2015–2020 **Etablierung räumlich-zeitlicher multiskalen und multispezies Gewebsmodelle der Leber durch Analyse experimenteller Bilddaten für die Systemmedizin**
Projektleiter: Dr. Stefan Höhme (Interdisziplinäres Zentrum für Bioinformatik)
-
- 2018–2021 **Der quantisierte Energie-Impuls-Tensor**
Projektleiterin: Dr. Daniela Cadamuro (Institut für Theoretische Physik)
-
- 2018–2021 **Gliale Diversität in chronischen Erkrankungen des peripheren Nervensystems**
Projektleiter: Dr. Robert Fledrich (Institut für Anatomie)
-
- 2019–2021 **Grammatische Stärke in Prosodischer Morphologie: Typologie und Theorie**
Projektleiterin: Dr. Eva Zimmermann (Institut für Linguistik)
-
- 2020–2023 **Antigenidentifizierung und Charakterisierung adaptiver Immunität bei schwerem Equinem Asthma**
Projektleiterin: Dr. Christiane Schnabel (Institut für Immunologie)

KLINISCHE STUDIEN

- 2015–2021 **Effekt der täglichen Waschung von Patienten mit Octenidin-getränkten Waschtüchern auf Krankenhausinfektionen in Intensivstationen (EFFECT-Studie)**
Projektleiterin: Prof. Dr. Iris F. Chaberny (Medizinische Fakultät/UKL, Institut für Hygiene, Krankenhaushygiene und Umweltmedizin)
-
- 2015–2020 **Granulozyten-Kolonie-stimulierender Faktor (G-CSF) zur Behandlung des akut-auf-chronischem Leberversagens: Eine multizentrische, randomisierte Studie (GRAFT-Studie)**
Projektleiter: Dr. Cornelius Engelmann (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Gastroenterologie und Rheumatologie)
-
- 2016–2020 **Multizentrische, randomisierte, kontrollierte Studie zum Vergleich des Gewichtsverlusts mit einem endoskopischen Dünndarm-bypass versus Magenballon versus einer Scheinintervention (WET-Studie)**
Projektleiter: Prof. Dr. Albrecht Hoffmeister (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Gastroenterologie und Rheumatologie)
-
- 2017–2020 **Paraplegie Prävention bei der Therapie Thorakoabdominaler Aorten-Aneurysmen durch gestufte »Minimal-invasive Segmentarterien Coil-Embolisation« (MISACE): eine randomisiert-kontrollierte multizentrische Studie (PAPA_ARTiS)**
Projektleiter: Prof. Dr. Christian Etz (Medizinische Fakultät/Herzzentrum Leipzig, Universitätsklinik für Herzchirurgie)
-
- 2017–2022 **Reduziert die systematische Enterostoma-Stuhlumfüllung nach Enterostoma-Anlage die Zeit bis zum vollständigen enteralen Kostenaufbau nach Enterostoma-Rückverlagerung? (MUC-FIRE)**
Projektleiter: Prof. Dr. Martin Lacher (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie)
-
- 2017–2021 **Escalating therapy in steroid-refractory relapses of multiple sclerosis – comparison of methylprednisolone to immunoabsorption (EMMA)**
Projektleiter: Prof. Dr. Florian Then Bergh (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Neurologie)
-
- 2019–2022 **Intensives Rhythmusmonitoring zur Reduktion ischämischer Schlaganfälle und systemischer Embolien (Find-AF2-Studie)**
Projektleiter: Prof. Dr. Rolf Wachter (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Kardiologie)

FÖRDERUNG DURCH DEN BUND

Projekte mit einer Fördersumme größer als 500.000 EURO

FÖRDERUNGEN IM BEREICH DER FORSCHUNG

- 2010–2020 **Integriertes Forschungs- und Behandlungszentrum (IFB) für Adipositas-Erkrankungen**
 Wissenschaftlicher Leiter: Prof. Dr. Michael Stumvoll (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Endokrinologie, Nephrologie und Rheumatologie)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2014–2021 **e:Med CAPSys – Modellierung der ambulant erworbenen Pneumonie**
 Projektleiter: Prof. Dr. Markus Löffler (Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2014–2023 **NAKO – Die Gesundheitsstudie – Hauptphase Studienzentrum Leipzig: Ursachen von Volkskrankheiten im Zusammenspiel von genetischer Veranlagung, Lebensgewohnheiten und umweltbedingten Faktoren**
 Projektleiter: Prof. Dr. Markus Löffler (Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2014–2020 **Systemmedizinischer Forschungsansatz zur Response- und Resistenzprädikation zielgerichteter Therapien beim Magenkarzinom – SYS-Stomach**
 Projektleiter: Prof. Dr. Florian Lordick (Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum, Universitäres Krebszentrum)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2014–2023 **Lebendige Luppe – Förderung von Ökosystemleistungen und Biodiversität durch Auenrevitalisierung im urbanen Kontext**
 Projektleitung: Prof. Dr. Sylke Nissen (Institut für Soziologie), Prof. Dr. Christian Wirth (Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung iDiv)
 Mittelgeber: BMU
-
- 2015–2021 **nutriCARD – Kompetenzcluster für Ernährung und kardiovaskuläre Gesundheit**
 Projektleiterin: Prof. Dr. Peggy Braun (Institut für Lebensmittelhygiene)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2015–2021 **RBC – RNA – de.NBI – Etablierungsphase – Leistungszentrum: RBC – RNA Bioinformatic Centre**
 Projektleiter: Prof. Dr. Peter Stadler (Institut für Informatik)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2015–2020 **UrbanLife+ – Teilhabe am städtischen Leben Mönchengladbachs durch MTI mit smarten städtebaulichen Objekten**
 Projektleiter: Prof. Dr. Bogdan Franczyk (Institut für Wirtschaftsinformatik)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2016–2020 **CLARIN-Ausbau und Weiterentwicklung – CLARIN-D: Zentrenbasierte Forschungsinfrastruktur für die Geistes- und Sozialwissenschaften – Ausbau und Weiterentwicklung**
 Projektleiter: Prof. Dr. Gerhard Heyer (Institut für Informatik)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2016–2021 **Die Optimierung der Versorgung von Depressionen im Alter: Akzeptanz, Wirksamkeit und Kosteneffektivität des internetbasierten Selbstmanagementprogramms »Trauer und Verlust« – AgE-health.de**
 Projektleiterin: Dr. Janine Stein (Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health)
 Mittelgeber: BMBF

- 2016–2021 **LiSyM – Nachwuchsgruppe: JGMMS – Hedgehog Signalweg – Ein neuer Regulator des Leberstoffwechsels**
 Projektleiterin: Dr. Madlen Matz-Soja (Rudolf-Schönheimer-Institut für Biochemie)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2016–2021 **SMITH: Smart Medical Information Technology for Healthcare**
 Sprecher des Verbundes: Prof. Dr. Markus Löffler (Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2016–2020 **SONO-RAY – Kombinationstherapie für Tumoren mit Magnetresonanz-geführtem fokussiertem Ultraschall und Strahlentherapie**
 Projektleiter: Prof. Dr. Andreas Melzer (Innovation Center Computer Assisted Surgery ICCAS)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2016–2021 **SysMedOS – Integration von Oxidativem Stress in eine systemmedizinische Betrachtung von Fettleibigkeit und deren Komplikationen**
 Projektleiterin: Dr. Maria Fedorova (Institut für Bioanalytische Chemie)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2016–2021 **Verbundprojekt i:DSem Integrative Datensemantik in der Systemmedizin**
TP: Verbundprojekt: LHA – Der Leipziger Gesundheitsatlas
 Projektleiter: Prof. Dr. Markus Löffler (Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2016–2020 **WindNODE – Das Schaufenster für intelligente Energie aus dem Nordosten Deutschlands. Analyse, Design und Simulation von marktbasieren Instrumenten zur Integration von netzdienlichen Flexibilitäten in intelligente Energieversorgungssysteme mit einem hohen Anteil an erneuerbaren Energien**
 Projektleiter: Prof. Dr. Thomas Bruckner (Institut für Infrastruktur und Ressourcenmanagement)
 Mittelgeber: BMWi
-
- 2016–2021 **FENABIUM – Struktur-Wirkungsbeziehungen zwischen f-Elementen und organischen Ligandsystemen mit Naturstoffbasierten Bindungsfunktionen im Hinblick auf eine mögliche Mobilisierung in der Umwelt**
 Projektleiter: Prof. Dr. Berthold Kersting (Institut für Anorganische Chemie)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2017–2021 **AgeWell.de – Eine multizentrische cluster-randomisierte kontrollierte Multikomponenten-Interventionsstudie zur Prävention kognitiver Abbauprozesse bei älteren Hausarztpatienten**
 Projektleiterin: Prof. Dr. Steffi G. Riedel-Heller (Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Public Health)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2017–2020 **Deutsche Biobank Allianz/BBMRI.de – Standort Leipzig**
 Projektleiter: Dr. Ronny Baber (Leipziger Forschungszentrum für Zivilisationserkrankungen LIFE)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2017–2020 **IMPACT – Mobiles System zur notfallmedizinischen Diagnose und Überwachung des Pneumothorax**
 Projektleiter: Prof. Dr. Thomas Neumuth (Innovation Center Computer Assisted Surgery ICCAS)
 Mittelgeber: BMBF

- 2017–2022 **Nachwuchsgruppe MultiPLEE – Nachhaltiger Ausbau erneuerbarer Energien mit multiplen Umweltwirkungen – Politikstrategien zur Bewältigung ökologischer Zielkonflikte bei der Energiewende**
 Projektleiter: Dr. Paul Lehmann (Institut für Infrastruktur und Ressourcenmanagement)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2017–2020 **smart³ – Entwicklung von Formgedächtnis-Implantaten für chirurgische Eingriffe des Beckens sowie der Region des Übergangs zur Wirbelsäule**
 Projektleiter: Prof. Dr. Christoph Heyde (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Plastische Chirurgie)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2017–2020 **SpraStu – Sprache und Studienerfolg bei Bildungsausländer/-innen. Eine empirische Längsschnittstudie für die Fächer Chemie, Wirtschaftswissenschaften und Deutsch als Fremd- und Zweitsprache/Germanistik an den Universitäten Leipzig und Würzburg**
 Projektleiterin: Dr. Katrin Wisniewski (Herder-Institut)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2017–2020 **SURTRADE – Entwicklung einer Smart Retail Serviceplattform und deren Einbettung in eine Transformationsstrategie für urbane Stadt- und Handelsräume**
 Projektleiterin: Dr. Tanja Korzer (Institut für Stadtentwicklung und Bauwirtschaft)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2017–2021 **WACH – Wundinfektionen und Antibiotikaverbrauch in der Chirurgie; Strategien zur Optimierung benötigter Surveillance und führen zu ihrer Elimination**
 Projektleiterin: Prof. Dr. Iris F. Chaberny (Medizinische Fakultät/UKL, Institut für Hygiene, Krankenhaushygiene und Umweltmedizin)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2018–2021 **COMPASS – Comprehensive Surgical Landscape Guidance System for Immersive Assistance in Minimally-invasive and Microscopic Interventions**
 Projektleiter: Prof. Dr. Thomas Neumuth (Innovation Center Computer Assisted Surgery ICCAS)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2018–2022 **Erbe89 – Das umstrittene Erbe von 1989 – Aneignung zwischen Politisierung, Popularisierung und historisch-politischer Geschichtsvermittlung**
 Projektleiterin: Prof. Dr. Monika Wohlrab-Sahr (Institut für Kulturwissenschaften)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2018–2022 **LemaS-PEP – Individuelle Förderung mit PEP – Personalisierte Entwicklungspläne (PEP) als Instrument einer individuellen Begabtenförderung: Nachhaltige Gestaltung von leistungsfördernden Lehr-Lern-Settings im gymnasialen Bildungsgang**
 Projektleiter: Prof. Dr. Heinz-Werner Wollersheim (Institut für Bildungswissenschaften)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2018–2021 **PhenOlefin – Multifunktionale Neuartige biobasierte Phenolverbindungen und Olefine aus der Bioraffinerie-Plattform »TCR-Öl« mit integrierter Koppelproduktnutzung**
 Projektleiter: Prof. Dr. Roger Gläser (Institut für Technische Chemie)
 Mittelgeber: BMBF

- 2018–2021 **In-Ovo-LC-MS – Anwendung der endokrinologischen In-Ovo-Geschlechtsbestimmung beim Haushuhn mittels Liquid-Chromatographie-Massenspektrometrie (LC-MS) zur Entwicklung marktreifer Konzepte**
 Projektleiterin: Prof. Dr. Almuth Einspanier (Veterinär-Physiologisch-Chemisches Institut)
 Mittelgeber: BMEL
-
- 2018–2021 **PoliLab – Fremde im eigenen Land? Eine Studie über die Veränderbarkeit nationaler Narrative mithilfe Politischer Laboratorien**
 Projektleiterin: Prof. Dr. Rebecca Pates (Institut für Politikwissenschaft)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2018–2020 **TASTEN – Digitalisierung von Musikinstrumenten und Toninformationsträgern**
 Projektleiter: Prof. Dr. Josef Focht (Institut für Musikwissenschaft)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2018–2022 **tech4comp – Verbundprojekt: Personalisierte Kompetenzentwicklung durch skalierbare Mentoringprozesse**
Teilvorhaben: Didaktische Modellierung und zentrale Steuerung
 Projektleiter: Prof. Dr. Heinz-Werner Wollersheim (Institut für Bildungswissenschaften)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2018–2022 **ScaDS-AI – Competence Center for Scalable Data Services and Solutions; Center for Scalable Data Analytics and Artificial Intelligence Dresden/Leipzig**
 Projektleiter: Prof. Dr. Erhard Rahm (Institut für Informatik)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2018–2023 **ToSEE – Therapie des Benzodiazepin-refraktären Status epilepticus in der älteren Bevölkerung**
 Projektleiter: Prof. Dr. Joseph Claßen (Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum, Klinik und Poliklinik für Neurologie)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2019–2023 **AMIS II – Analyse der Entwicklungspfade von Kindesmisshandlung zu Internalisierungssymptomen und -störungen in Kindheit und Adoleszenz: Von longitudinalen Verläufen hin zur Intervention**
 Projektleiter: Prof. Dr. Kai von Klitzing (Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum Leipzig, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2019–2022 **MR-Thrombose – MR-gestützte minimal-invasive Diagnostik und Therapie von Thrombosen –**
Teilvorhaben: Erforschung eines optimierten Fertigungsverfahrens für MR-taugliche Nitinolkonstrukte
 Projektleiter: Prof. Dr. Andreas Melzer (Innovation Center Computer Assisted Surgery ICCAS)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2019–2021 **MR-Stent – Erforschung aktiver MR-Marker auf Basis elektrischer Schwingkreise**
 Projektleiter: Prof. Dr. Andreas Melzer (Innovation Center Computer Assisted Surgery ICCAS)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2019–2022 **MPM – Modelle für die personalisierte Medizin – Translation der modellgestützten Therapie in die klinische Praxis**
 Projektleiter: Prof. Dr. Thomas Neumuth (Innovation Center Computer Assisted Surgery ICCAS)
 Mittelgeber: BMBF

- 2019–2022 **MOMENTUM – Mobile Medizintechnik für die integrierte Notfallversorgung und Unfallmedizin, Teilvorhaben: Entwicklung mobiler medizinischer Anwendungen auf Basis von Vernetzungstechnologien**
 Projektleiter: Prof. Dr. Thomas Neumuth (Innovation Center Computer Assisted Surgery ICCAS)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2019–2021 **Next3D – 3D-Druck für die personalisierte Medizin**
 Projektleiter: Dr. Ronny Grunert (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie)
 Programm: EXIST – Existenzgründungen aus der Wissenschaft
-
- 2019–2022 **marEeshift – Marine ökologisch-ökonomische Systeme in der westlichen Ostsee und darüber hinaus: Generische Modelle, Koordination und Kommunikation**
 Projektleiter: Prof. Dr. Martin Quaas (Institut für Ressourcenmanagement)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2019–2022 **UndiMeS – Unterrichten mit digitalen Medien in Sachsen**
 Projektleiterin: Prof. Dr. Silvia Schöneburg-Lehnert (Mathematisches Institut)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2019–2022 **DE4L – Data Economy 4 Advanced Logistics**
 Projektleiter: Prof. Dr. Erhard Rahm (Institut für Informatik)
 Mittelgeber: BMWi
-
- 2019–2022 **RAKI – Rapide Erklärbare Künstliche Intelligenz für Industrieanlagen TP: Erklärung für Strukturiertes Maschinelles Lernen**
 Projektleiter: René Speck (Universitätsrechenzentrum)
 Mittelgeber: BMWi
-
- 2019–2024 **MetaKLuB – Metavorhaben zur Förderrichtlinie »Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen«**
 Projektleiterin: Prof. Dr. Nina Kolleck (Institut für Politikwissenschaft)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2019–2022 **HITS – Herzinsuffizienz – Individuelles Training, Telemonitoring und Selfmanagement**
 Projektleiter: Prof. Dr. Martin Busse (Institut für Sportmedizin und Prävention)
 Mittelgeber: G-BA
-
- 2019–2022 **EXPRESS – Experimentierfeld zur datengetriebenen Vernetzung und Digitalisierung in der Landwirtschaft**
 Projektleiter: Prof. Dr. Bogdan Franczyk (Institut für Wirtschaftsinformatik)
 Mittelgeber: BMEL
-
- 2020–2022 **ELISA – Intelligent consumer protection System to enforce tenancy rights**
 Projektleiter: Prof. Dr. Bogdan Franczyk (Institut für Wirtschaftsinformatik)
 Mittelgeber: BMJV
-
- 2020–2023 **PraxisdigitaliS – Praxis digital gestalten in Sachsen**
 Projektleiter: Dr. Jürgen Ronthaler (Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung)
 Mittelgeber: BMBF

- 2020–2023 **SO-SERVE – Verbundprojekt – Social Service Engineering – Synergien von Arbeits- und Dienstleistungswissenschaft für die Verbesserung von Arbeit an und mit Menschen nutzen**
Teilprojekt: Technische Anforderungsanalyse, Gestaltung und Erprobung eines Rahmenkonzeptes für humanzentrierte sowie effiziente Dienstleistungsarbeit
 Projektleiter: Dr. Stefan Kühne (Universitätsrechenzentrum)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2020–2024 **EXIST – International Startup Campus – ISC-Leipzig**
 Projektleiter: Prof. Dr. Utz Dornberger (Institut für Service und Relationship Management)
 Mittelgeber: BMWI
-
- 2020–2024 **FGZ-Leipzig – Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt**
 Projektleiter: Prof. Dr. Matthias Middell (Global and European Studies Institute)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2020–2023 **UltraSPeC2 – Ultrakompaktes Spektrometer**
 Projektleiter: Prof. Dr. Marius Grundmann (Felix-Bloch-Institut für Festkörperphysik)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2020–2022 **RiboAss – Specific inhibition of the ribosomal 50S subunit assembly in bacteria as novel bactericidal mechanism unexploited by current antibiotics**
 Projektleiter: Prof. Dr. Ralf Hoffmann (Institut für Bioanalytische Chemie)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2020–2024 **HrichGPa_RAC2019 – Hochdruckreaktionen zur Gewinnung wasserstoffreicher Hydride als Weg zu neuen Supraleitern**
 Projektleiter: Prof. Dr. Holger Kohlmann (Institut für Anorganische Chemie)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2020–2024 **RIRA – Radikaler Islam versus radikaler Anti-Islam**
Gesellschaftliche Polarisierung und wahrgenommene Bedrohungen als Triebfaktoren von Radikalisierungs- und Co-Radikalisierungsprozessen bei Jugendlichen und Post-Adoleszenten
 Projektleiter: Prof. Dr. Gert Pickel (Institut für Praktische Theologie)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2020–2022 **AECOPD – Nasale High-Flow im Vergleich zur nicht-invasiven Beatmung bei der Behandlung der akuten azidotischen hyperkapnischen Exazerbation einer chronisch obstruktiven Lungenerkrankung**
 Projektleiter: Prof. Dr. med. Hubert Wirtz (Medizinische Fakultät/UKL, Medizinische Klinik und Poliklinik für Onkologie, Gastroenterologie, Hepatologie, Pneumologie und Infektiologie)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2020–2023 **CORALA II – Langzeitbedarf von Ranibizumab-Injektionen mit oder ohne frühzeitige gezielte periphere Laser-Photokoagulation zur Behandlung des Makulaödems infolge eines Zentralvenenverschlusses**
 Projektleiter: Prof. Dr. med. Matus Rehak (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde)
 Mittelgeber: BMBF
-
- 2020–2023 **SUCCEED-F – Studie häufiger Umweltexpositionen und Krankheiten im Kindes- und Jugendalter: Machbarkeit**
 Projektleiterin: Prof. Dr. med. Antje Körner (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin)
 Mittelgeber: BMBF

- 2020–2023 **SYMPATH – Systemmedizin der Pneumonie-aggravierten Arteriosklerose**
Projektleiter: Prof. Dr. Markus Scholz (Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie)
Mittelgeber: BMBF
-
- 2020–2022 **Konsortien-übergreifender USE Case POLAR – POLypharmazie – Arzneimittelwechselwirkungen – Risiken**
Projektleiter: Prof. Dr. Markus Löffler (Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie)
Mittelgeber: BMBF
-
- 2016–2020 **DZD München Fettgewebeforschung 2. Förderphase Grundlagenforschung**
Projektleiter: Prof. Dr. Michael Stumvoll (Medizinische Fakultät/UKL, Medizinische Klinik und Poliklinik für Endokrinologie, Nephrologie und Rheumatologie)
Mittelgeber: BMBF/Helmholtz Zentrum München

FÖRDERUNGEN IM BEREICH DER LEHRE

- 2016–2021 **StiL – Studieren in Leipzig. Gesamtuniversitäres Projekt zur Verbesserung der Studien- und Lehrbedingungen an der Universität Leipzig durch Investition in drei Säulen Infrastruktur, Internationalisierung und Innovation**
Projektleiter: Prof. Dr. Thomas Hofsäss (Prorektor für Bildung und Internationales)
Mittelgeber: BMBF
-
- 2017–2021 **LiTplus – Lehrpraxis im Transfer plus ist ein landesweites Verbundprojekt zur hochschuldidaktischen Qualifizierung des Lehrpersonals an den Hochschulen in Sachsen sowie zur Unterstützung von hochschulübergreifenden Kooperationen in der Lehre**
Projektleiter: Prof. Dr. Thomas Hofsäss (Prorektor für Bildung und Internationales)
Mittelgeber: BMBF

FÖRDERUNG DURCH DIE EUROPÄISCHE UNION

ERC GRANTS (EUROPEAN RESEARCH COUNCIL)¹

- 2015–2020 **FormGram – Form-frequency correspondences in grammar**
ERC Advanced Grant: Prof. Dr. Martin Haspelmath (Institut für Anglistik)
-
- 2016–2021 **ECOWORM – Ecosystem Responses to Exotic Earthworm Invasion in Northern North American Forests**
ERC Starting Grant: Prof. Dr. Nico Eisenhauer (Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung iDiv)
-
- 2017–2022 **DIFFINCL – Differential Inclusions and Fluid Mechanics**
ERC Consolidator Grant: Prof. Dr. László Székelyhidi (Mathematisches Institut)
-
- 2017–2022 **HoldCancerBack – What Holds Cancer Cells Back?**
ERC Advanced Grant: Prof. Dr. Josef Alfons Käs (Peter-Debye-Institut für Physik der weichen Materie)
-
- 2017–2022 **ZIPgetting – Quantitative understanding of target recognition on DNA based on directional zipping processes**
ERC Consolidator Grant: Prof. Dr. Ralf Seidel (Institut für Experimentelle Physik I)
-
- 2020–2025 **PreSynPlast – Molecular mechanisms of presynaptic plasticity**
ERC-Consolidator Grant: Prof. Dr. Stefan Hallermann (Carl-Ludwig-Institut für Physiologie)

KOORDINATION VON H2020-PROJEKTEN²

- 2017–2021 **PAPA-ARTIS – Paraplegia Prevention in Aortic Aneurysm Repair by Thoracoabdominal Staging with »Minimally-Invasive Segmental Artery Coil-Embolization«: A Randomized Controlled Multicentre Trial**
Koordinator: Prof. Dr. Christian Etz (Medizinische Fakultät/Herzzentrum Leipzig, Universitätsklinik für Herzchirurgie)
-
- 2020–2021 **Africa_Suitcaselab – Multi-country blinded study to evaluate the suitcase lab for rapid detection of SARS-COV-2**
Koordinator: Dr. Ahmed Abd El Wahed (Institut für Tierhygiene und Öffentliches Veterinärwesen)
-
- 2020–2024 **CONTESTED_TERRITORY – From Contested Territories to alternatives of development: Learning from Latin America**
Koordinator: Dr. Michael Janoschka (Institut für Geographie)

WEITERE H2020-PROJEKTE MIT MEHR ALS 500.000 EURO EU-ZUWENDUNG FÜR DIE UNIVERSITÄT LEIPZIG

- 2015–2021 **BETA3-LVH – A multi-center randomized, placebo-controlled trial of mirabegron, a new beta3-adrenergic receptor agonist on left ventricular mass and diastolic function in patients with structural heart disease**
Dr. Oana Brosteanu (Zentrum für Klinische Studien)
-
- 2015–2021 **RETHRIM – Restoring tissue regeneration in patients with visceral Graft versus Host Disease**
Prof. Dr. Dieter Niederwieser (Medizinische Fakultät/UKL, Klinik und Poliklinik für Hämatologie, Zelltherapie und Hämostaseologie)
-
- 2016–2021 **FORCE – Imaging the Force of Cancer**
Prof. Dr. Josef Alfons Käs (Peter-Debye-Institut für Physik der weichen Materie)
-
- 2019–2022 **PARACAT – Paramagnetic Species in Catalysis Research. A Unified Approach Towards Heterogeneous, Homogeneous and Enzyme Catalysis**
Prof. Dr. Andreas Pöpl (Felix-Bloch-Institut für Festkörperphysik)

2019–2023 **FORCeS – Constrained aerosol forcing for improved climate projections**

Prof. Dr. Johannes Quaas (Institut für Meteorologie)

2019–2024 **SPARCs – Sustainable energy Positive & zero cARbon Communities**

Prof. Dr. Thomas Bruckner (Institut für Infrastruktur und Ressourcenmanagement), Prof. Dr. Immo Fritsche (Institut für Psychologie)

2019–2025 **imSAVAR – Immune Safety Avatar: nonclinical mimicking of the immune system effects of immunomodulatory therapies**

Prof. Dr. Markus Löffler (Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie)

2020–2023 **iMIRACLI – innovative MachIne leaRning to constrain Aerosol-cloud CLimate Impacts**

Prof. Dr. Johannes Quaas (Institut für Meteorologie)

2020–2024 **ENZYCLE – Microbial ENZYmes for treatment of non-recyCLEd plastic fractions**

Prof. Dr. Jörg Matysik (Zentrum für Magnetische Resonanz)

¹ Projekte, die auf Ausschreibungen des »European Research Council« (ERC) im Rahmen des EU-Forschungsrahmenprogramms basieren

² Projekte, die auf Ausschreibungen im Rahmenprogramm für Forschung und Innovation der EU (H2020) basieren und bei denen die Universität Leipzig Koordinator ist

LEHRE UND STUDIUM

STUDIENANGEBOT

BACHELOR OF ARTS

37

- Afrikastudien
- Ägyptologie
- Altorientalistik
- Amerikastudien (American Studies)
- Anglistik
- Arabistik und Islamwissenschaft
- Archäologie der Alten Welt
- Archäologie und Geschichte des Alten Europa
- Deutsch als Fremd- und Zweitsprache
- Ethnologie
- Europäische Minderheitensprachen
- Germanistik
- Geschichte
- Geschichte und Theologie des Christentums
- Griechisch-Lateinische Philologie
- Indologie, Tibetologie und Mongolistik
- Interkulturelle Kommunikation und Translation Tschechisch-Deutsch
- Japanologie
- Kommunikations- und Medienwissenschaft
- Kulturwissenschaften
- Kunstgeschichte
- Kunstpädagogik
- Linguistik
- Literarisches Schreiben
- Musikwissenschaft
- Ostslawistik
- Philosophie
- Politikwissenschaft
- Religionswissenschaft
- Romanische Studien
- Sinologie
- Sorabistik
- Soziologie
- Sportwissenschaft
- Theaterwissenschaft transdisziplinär
- Translation
- Westslawistik

BACHELOR OF SCIENCE

14

- Biochemie
- Biologie
- Chemie
- Digital Humanities
- Geographie
- Informatik
- International Physics Studies Program (IPSP)
- Meteorologie
- Physik
- Psychologie
- Sportmanagement
- Wirtschaftsinformatik (Business Information Systems)
- Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training)
- Wirtschaftswissenschaften (Economics and Management Science)

MASTER OF ARTS

49

- Afrikastudien/African Studies
- Ägyptologie
- Altorientalistik
- Amerikastudien (American Studies)
- Arabistik und Islamwissenschaft
- Archäologie der Alten Welt
- Begabungsforschung und Kompetenzentwicklung
- Chinese Studies
- Communication Management
- Deutsch als Fremd- und Zweitsprache
- Deutsch als Fremdsprache im arabisch-deutschen Kontext
- Deutsch als Fremdsprache im brasilianisch-deutschen Kontext
- Deutsch als Fremdsprache im deutsch-afrikanischen Kontext
- Deutsch als Fremdsprache im mexikanisch-deutschen Kontext
- Deutsch als Fremd- und Zweitsprache im vietnamesisch-deutschen Kontext
- Ethnologie
- European Integration in East Central Europe
- European Studies
- Fachübersetzen Arabisch-Deutsch
- Germanistik
- Geschichte und Theologie des Christentums
- Global British Studies
- Global Mass Communication
- Global Studies
- Indologie, Tibetologie und Mongolistik
- Japanologie
- Klassische Antike. Geschichte und Literatur
- Kommunikations- und Medienwissenschaft
- Konferenzdolmetschen
- Konferenzdolmetschen Arabisch
- Kulturwissenschaften
- Kunstgeschichte
- Kunstpädagogik
- Linguistik (Linguistics)
- Literarisches Schreiben
- Mittlere und Neuere Geschichte
- Musikwissenschaft

— Ostslawistik

— Philosophie

— Politikwissenschaft

— Professionalisierung Frühkindlicher Bildung

— Religionswissenschaft

— Romanische Studien

— Slawistik

— Sorabistik

— Soziologie

— Theaterwissenschaft transkulturell –
Geschichte, Theorie, Praxis

— Translatologie

— Westslawistik

MASTER OF SCIENCE

28

- Advanced Spectroscopy in Chemistry (ASC)
- Betriebswirtschaftslehre (Management Science)
- Biochemie
- Biodiversity, Ecology and Evolution
- Bioinformatik
- Biologie
- Chemie
- Chemistry and Biotechnology
- *Data Science*
- Digital Humanities
- Early Childhood Research
- Informatik
- International Physics Studies Program (IPSP)
- Journalismus
- Mathematical Physics
- *Meteorology*
- Mineralogie und Materialwissenschaft
- Physik
- Physische Geographie
- Psychologie
- Sportmanagement
- Sportwissenschaft – Diagnostik und Intervention im Leistungssport
- Sportwissenschaft – Prävention und Rehabilitation
- Structural Chemistry and Spectroscopy
- Volkswirtschaftslehre (Economics)
- Wirtschaftsinformatik (Business Information Systems)
- Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training)
- Wirtschafts- und Sozialgeographie mit dem Schwerpunkt Städtische Räume

MASTER OF LAWS

2

- Europäischer Privatrechtsverkehr
- Recht der europäischen Integration

DIPLOMSTUDIENGÄNGE

3

- Evangelische Theologie
- Mathematik
- Wirtschaftsmathematik

STUDIENGÄNGE MIT STAATSPRÜFUNG

9

- Lehramt an Grundschulen
- Lehramt an Oberschulen
- Lehramt Sonderpädagogik
- Lehramt an Gymnasien
- Medizin
- Pharmazie
- Rechtswissenschaft
- Veterinärmedizin
- Zahnmedizin

WEITERBILDENDE MASTERSTUDIENGÄNGE

7

- Clinical Research and Translational Medicine
- International Energy Economics and Business Administration
- Niedersorbisch
- Public Service Management
- Small Enterprise Promotion and Training (SEPT)
- Sustainable Development
- Versicherungsmanagement

STUDIENGÄNGE GESAMT

149

WEITERBILDENDE STUDIEN

8

- Analytik und Spektroskopie
- Fernstudien Französisch
- Fernstudien Spanisch
- Internationaler Trainerkurs Sportmanagement
- wissenschaftliche Ausbildung von Lehrkräften (wAL)
- Toxikologie und Umweltschutz
- Anpassungslehrgang
- *individuelle wissenschaftliche Ausbildung von Lehrkräften (iwAL)*

Neue Studiengänge im Wintersemester 2020/2021 und Namensänderungen sind kursiv gesetzt.

STUDIENANGEBOT INSGESAMT

157

STUDIERENDE¹

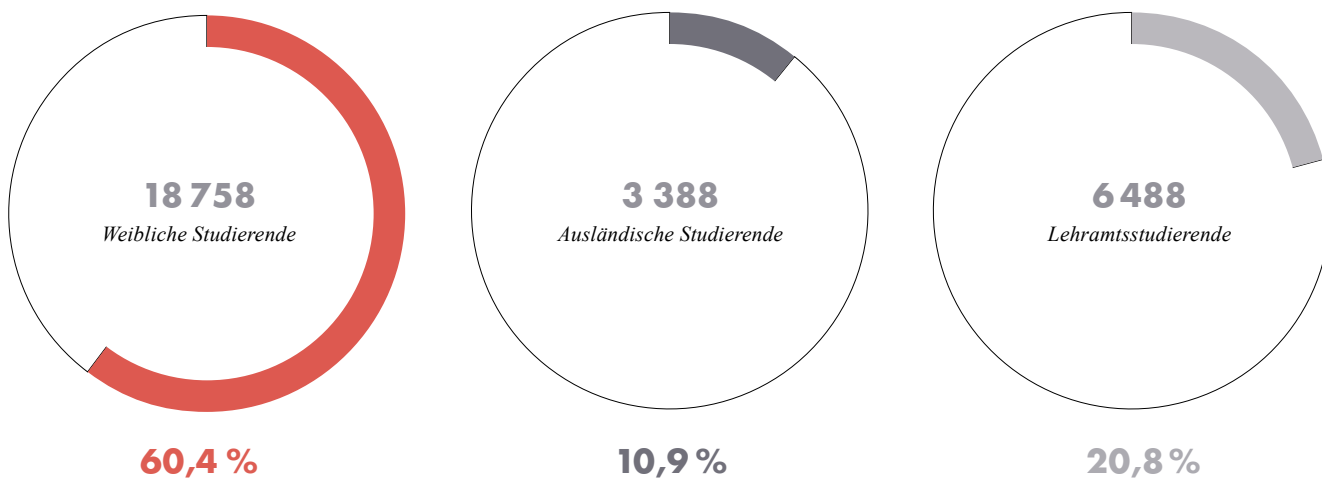
	WS 2018/2019		WS 2019/2020		WS 2020/2021	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
Studierende (gem. Definition ² Statistisches Landesamt)	29 064	17 281	29 401	17 616	29 870	17 983
Beurlaubte	1 303	839	1 463	960	976	667
Studienkollegiat_innen	238	91	224	105	212	108
Gesamtzahl der Studierenden	30 605	18 211	31 088	18 681	31 058	18 758
darunter ausländische Studierende	3 567	2 031	3 652	2 112	3 388	1 941
darunter Lehramtsstudierende	6 058	4 182	6 381	4 386	6 488	4 498

¹ Gezählt werden Studierende (inkl. Beurlaubter, Nebenhörer_innen und Studienkollegiat_innen) im 1. Studiengang und 1. Fach (Personen) zum 01.11. des jeweiligen Jahres inkl. Medizinischer Fakultät. Das Wintersemester 2020/21 wurde zum 01.12. erhoben.

² Studierende sind in ein Fachstudium ordentlich immatrikulierte Studierende (ohne Beurlaubte, Studienkollegiat_innen und Gasthörer_innen).

31 058

Studierende gesamt im WS 2020/2021



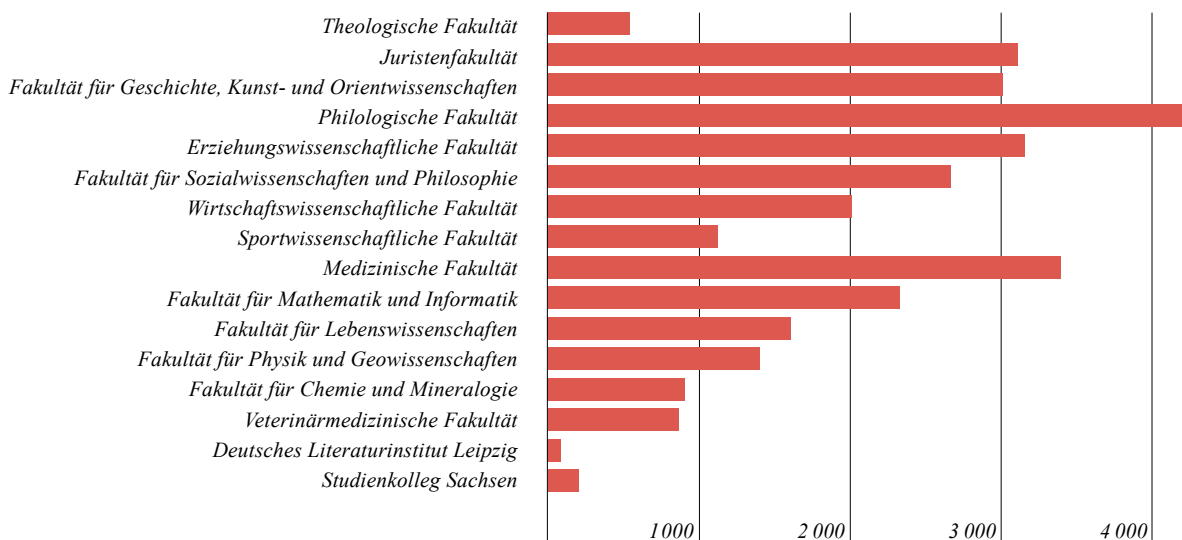
STUDIERENDE NACH STRUKTUREINHEITEN

Struktureinheiten	WS 2018/2019	WS 2019/2020	WS 2020/2021
Theologische Fakultät	695	595	556
Juristenfakultät	2 732	2 948	3 149
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	2 958	3 019	3 043
Philologische Fakultät	4 421	4 559	4 291
Erziehungswissenschaftliche Fakultät ¹	2 958	3 180	3 192
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	2 709	2 647	2 701
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	2 121	2 083	2 039
Sportwissenschaftliche Fakultät	1 291	1 316	1 143
Medizinische Fakultät	3 370	3 394	3 433
Fakultät für Mathematik und Informatik	2 214	2 243	2 356
Fakultät für Lebenswissenschaften	1 564	1 586	1 629
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	1 412	1 402	1 419
Fakultät für Chemie und Mineralogie	928	909	922
Veterinärmedizinische Fakultät	909	892	880
Deutsches Literaturinstitut Leipzig	85	91	93
Studienkolleg Sachsen	238	224	212
Gesamt	30 605	31 088	31 058

Gezählt werden Studierende (inkl. Beurlaubter, Nebenhörer_innen und Studienkollegiat_innen) im 1. Studiengang und 1. Fach (Personen) zum 01.11. des jeweiligen Jahres. Das Wintersemester 2020/21 wurde zum 01.12. erhoben.

¹ Neumatrikulierte in der Grundschul- und Förderpädagogik werden der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät zugeordnet, Studierende im Lehramt an Gymnasien und Oberschulen werden weiterhin den Fächern zugerechnet.

Studierende nach Struktureinheiten im WS 2020/2021



STUDIENANFÄNGER_INNEN

1. HOCHSCHULSEMESTER

Struktureinheiten	2018		2019		2020	
	SS 2018	WS 2018/2019	SS 2019	WS 2019/2020	SS 2020	WS 2020/2021
Theologische Fakultät	31	40	16	45	25	22
Juristenfakultät	5	540	6	580	3	673
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	19	430	13	453	13	502
Philologische Fakultät	160	793	128	838	59	702
Erziehungswissenschaftliche Fakultät ¹	6	421	32	425	1	484
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	26	360	32	365	16	371
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	19	287	16	269	11	226
Sportwissenschaftliche Fakultät	18	173	28	210	58	136
Medizinische Fakultät	7	398	12	393	6	401
Fakultät für Mathematik und Informatik	9	316	10	283	4	240
Fakultät für Lebenswissenschaften	13	249	11	193	3	197
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	8	262	6	245	9	231
Fakultät für Chemie und Mineralogie	34	167	25	141	10	103
Veterinärmedizinische Fakultät	1	132	5	125	2	119
Deutsches Literaturinstitut Leipzig	0	5	1	4	0	6
Studienkolleg Sachsen	88	117	97	100	102	85
Gesamt	444	4 690	438	4 669	322	4 498

Gezählt werden Studienanfänger_innen im 1. Hochschulsemester im 1. Studiengang und 1. Fach (Personen) mit Beurlaubten, Studienkollegiat_innen und Nebenhörer_innen zum 01.05. bzw. 01.11. des jeweiligen Jahres. Das Wintersemester 2020/21 wurde zum 01.12. erhoben.

¹ Neumatrikulierte in der Grundschul- und Förderpädagogik werden der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät zugeordnet, Studierende im Lehramt an Gymnasien und Oberschulen werden weiterhin den Fächern zugerechnet.

STUDIENANFÄNGER_INNEN

1. FACHSEMESTER

Struktureinheiten	2018		2019		2020	
	SS 2018	WS 2018/2019	SS 2019	WS 2019/2020	SS 2020	WS 2020/2021
Theologische Fakultät	254	185	233	119	278	104
Juristenfakultät	22	606	21	674	12	797
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	51	803	31	912	39	964
Philologische Fakultät	193	1 070	92	1 128	92	1 103
Erziehungswissenschaftliche Fakultät ¹	10	706	69	743	14	711
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	55	682	45	665	28	764
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	42	551	24	553	27	494
Sportwissenschaftliche Fakultät	20	318	21	343	60	270
Medizinische Fakultät	39	492	51	486	54	543
Fakultät für Mathematik und Informatik	39	583	39	550	57	560
Fakultät für Lebenswissenschaften	48	456	28	376	42	386
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	45	447	26	412	39	405
Fakultät für Chemie und Mineralogie	57	277	46	234	42	208
Veterinärmedizinische Fakultät	10	146	11	152	6	141
Deutsches Literaturinstitut Leipzig	0	18	1	20	0	28
Studienkolleg Sachsen	164	123	166	100	170	85
Gesamt	1 049	7 463	904	7 467	960	7 563

Gezählt werden Studienanfänger_innen im 1. Fachsemester im 1. Studiengang und 1. Fach (Personen) mit Beurlaubten, Studienkollegiat_innen und Nebenhörer_innen zum 01.05. bzw. 01.11. des jeweiligen Jahres. Das Wintersemester 2020/21 wurde zum 01.12. erhoben.

¹ Neumatrikulierte in der Grundschul- und Förderpädagogik werden der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät zugeordnet, Studierende im Lehramt an Gymnasien und Oberschulen werden weiterhin den Fächern zugerechnet.

ABSOLVENT_INNEN

Struktureinheiten	WS 2017/2018 SS 2018 ¹	WS 2018/2019 SS 2019 ¹	WS 2019/2020 SS 2020 ²
Theologische Fakultät	36	26	30
Juristenfakultät	236	234	227
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	342	414	274
Philologische Fakultät	623	616	583
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	388	339	471
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	528	600	514
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	455	457	390
Sportwissenschaftliche Fakultät	236	236	281
Medizinische Fakultät	401	437	448
Fakultät für Mathematik und Informatik	198	170	215
Fakultät für Lebenswissenschaften	305	288	328
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	206	246	179
Fakultät für Chemie und Mineralogie	139	164	144
Veterinärmedizinische Fakultät	127	157	131
Deutsches Literaturinstitut Leipzig	20	10	26
Gesamt	4 240	4 394	4 241

Gezählt werden Absolvent_innen im 1. Studiengang, 1. Fach und 2. Studiengang, 1. Fach.

¹ Die Absolventenzahlen für die Studienjahre 2017/2018 und 2018/2019 wurden aufgrund von Nachmeldungen im Vergleich zum Jahresbericht 2019 korrigiert.

² Für das Wintersemester 2019/2020 und das Sommersemester 2020 wurden die Prüfungen noch nicht vollständig verbucht (Stand: 24.02.2021).

STUDIERENDE DER WISSENSCHAFTLICHEN WEITERBILDUNG

Studienform	WS 2018/2019	WS 2019/2020	WS 2020/2021
Weiterbildende Studiengänge	270	277	231
Berufsbegleitende Lehrerweiterbildung	403	520	510
Fernstudien Sprachen	88	96	112
Medizinische Fakultät Weiterbildende Studiengänge (mit Immatrikulation)	164	168	209
Summe (mit Immatrikulation)	925	1 061	1 062
Weiterbildende Studiengänge im externen Verfahren (ohne Immatrikulation)	114	104	78
Gesamt	1 039	1 165	1 140

Gezählt werden zum 01.11. des jeweiligen Jahres immatrikulierte Studierende (inkl. Beurlaubter) in weiterbildenden Studiengängen, berufsbegleitenden Lehrerweiterbildungen und den Fernstudien Sprachen sowie die Studierenden in weiterbildenden Studiengängen, die im externen Verfahren ihre Prüfung ablegen. Das Wintersemester 2020/21 wurde zum 01.12. erhoben.

TEILNAHME AN WISSENSCHAFTLICHER WEITERBILDUNG

Weiterbildung	SS 2018	SS 2019	SS 2020
	WS 2018/2019	WS 2019/2020	WS 2020/2021
Allgemeine Gasthörerschaft	381	385	272
Seniorenstudium	932	951	107
Seniorenkolleg	2 186	2 053	121
Ringvorlesungen	134	118	591
Offene Seminare	445	667	162
Inhouse-Schulungen	31	20	0
Hochschuldidaktik	256	303	308
Gesamt	4 365	4 497	1 561

Gezählt werden alle Teilnehmer_innen an wissenschaftlichen Weiterbildungen eines Sommersemesters zum 01.06. des jeweiligen Jahres und des darauffolgenden Wintersemesters zum 01.11. des jeweiligen Jahres. Das Wintersemester 2020/21 wurde zum 01.12. erhoben.

INTERNATIONALISIERUNG

INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

UNIVERSITÄTSPARTNERSCHAFTEN – NORD- UND SÜDAMERIKA

Land	Universität bzw. University (of)	Hauptstandort der Universität
Argentinien	National University of Cuyo	Mendoza
Brasilien	Federal University of Pernambuco	Pernambuco
	Federal University of Rio de Janeiro	Rio de Janeiro
Chile	University of Chile	Santiago de Chile
	Catholic University of Chile	Santiago de Chile
	University de los Andes	Bogotá
Kanada	Carleton University	Ottawa
Kuba	Universidad de La Habana	Havanna
Mexiko	Colegio de México	Mexiko-Stadt
Peru	Universidad Nacional Mayor de San Marcos	Lima
	Binghamton University, SUNY	New York City, New York
	Colgate University	Hamilton, New York
	Kent State University	Kent, Ohio
	Ohio University	Athens, Ohio
	Mount Holyoke College	South Hadley, Massachusetts
	University of Houston	Houston, Texas
	Rice University	Houston, Texas
	University of Arizona	Tucson, Arizona
	Vanderbilt University	Nashville, Tennessee

UNIVERSITÄTSPARTNERSCHAFTEN – EUROPA

Land	Universität bzw. University (of)	Hauptstandort der Universität
Bulgarien	Sofia University St. Kliment Ohridski	Sofia
Finnland	University of Tampere	Tampere
Frankreich	Université Lumière Lyon 2	Lyon
Griechenland	Aristotle University of Thessaloniki	Thessaloniki
Österreich	Karl-Franzens-Universität Graz	Graz
Polen	University of Wrocław	Breslau
	Jagiellonian University in Kraków	Krakau
Rumänien	Babeş-Bolyai University	Cluj-Napoca
Russland	Lomonosov Moscow State University	Moskau
	Saint Petersburg University	Sankt Petersburg
	Kazan Federal University	Kasan
Slowenien	University of Ljubljana	Ljubljana
Spanien	University of Salamanca	Salamanca
Tschechische Republik	Charles University in Prague	Prag
Ukraine	Taras Shevchenko National University of Kyiv	Kiew
Belarus	Belarusian State University	Minsk

UNIVERSITÄTSPARTNERSCHAFTEN – ASIEN, AFRIKA, AUSTRALIEN

Land	Universität bzw. University (of)	Hauptstandort der Universität
Ägypten	Ain Shams University	Kairo
Äthiopien	Addis Ababa University	Addis Abeba
Australien	Macquarie University	Sydney
	Monash University	Melbourne
Volkrepublik China	Renmin University of China	Peking
	Tongji University	Shanghai
Indonesien	Gadjah Mada University	Yogyakarta
	State University of Jakarta	Jakarta
	University Brawijaya	Malang
Irak	Salahaddin University-Erbil	Erbil
Israel	Ben-Gurion University of the Negev	Be'er Scheva
	The Hebrew University of Jerusalem	Jerusalem
Japan	Waseda University	Tokio
	Chiba University	Chiba
Mosambik	Universidade Pedagógica	Maputo
	Universidade Rovuma	Nampulo
Sri Lanka	University of Colombo	Colombo
Südafrika	Stellenbosch University	Stellenbosch
Syrien	Damascus University	Damaskus
Taiwan	National Chengchi University	Taipeh
Tansania	University of Dar es Salaam	Dar es Salaam

ARQUS EUROPEAN UNIVERSITY ALLIANCE

Land	Universität bzw. University (of)	Hauptstandort der Universität
Frankreich	Université de Lyon	Lyon
Italien	Università degli Studi di Padova	Padova
Litauen	Vilnius Universitetas	Vilnius
Norwegen	University of Bergen	Bergen
Österreich	Karl-Franzens-Universität Graz	Graz
Spanien	Universidad de Granada	Granada

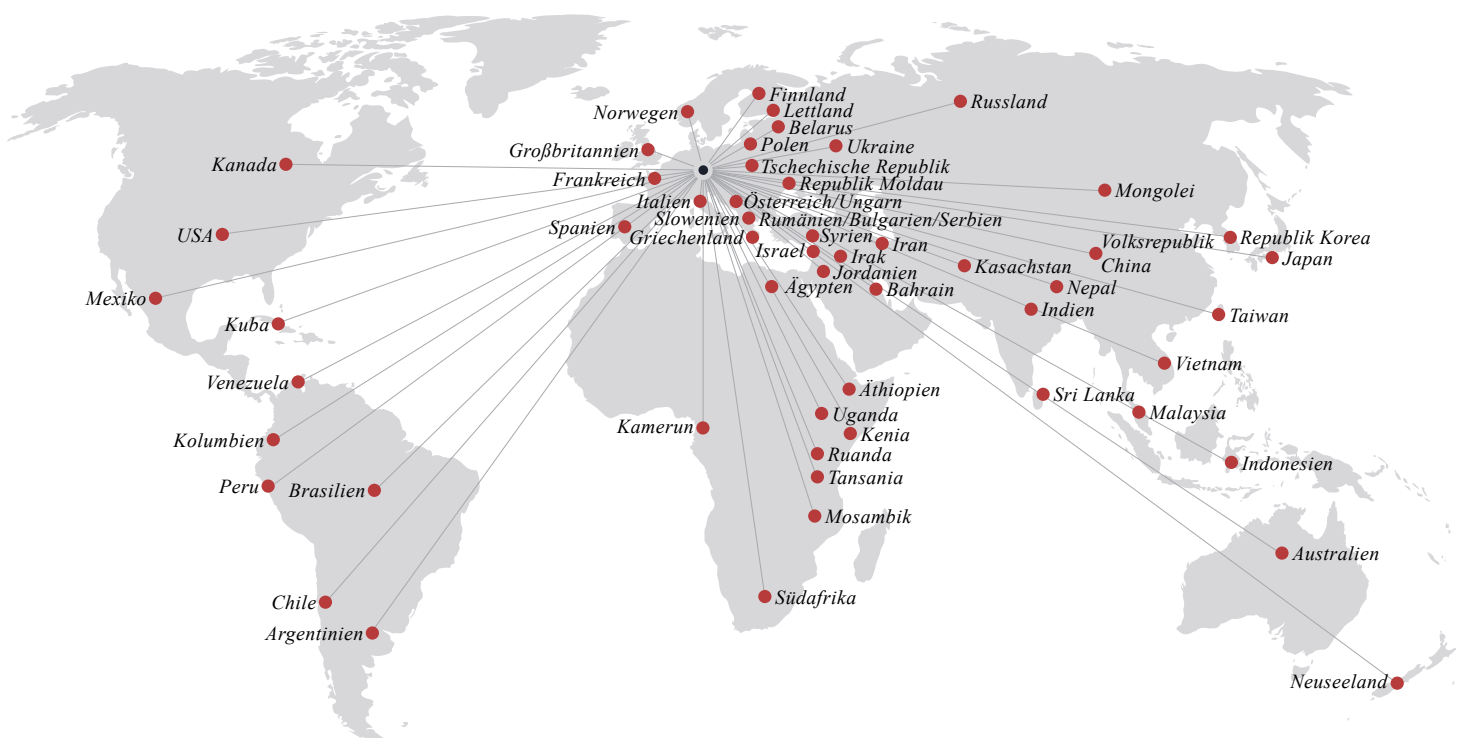


VEREINBARUNGEN AUF FAKULTÄTSEBENE

Fakultät	Europäische Länder	Außereuropäische Länder
Fakultät für Mathematik und Informatik	Italien, Russland	
Theologische Fakultät		Brasilien, Israel, Vereinigte Staaten von Amerika
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	Ukraine	Bahrain, Volksrepublik China, Indien, Japan, Jordanien, Kamerun, Kenia, Nepal, Taiwan, Vietnam
Philologische Fakultät	Spanien	Argentinien, Brasilien, Chile, Japan, Jordanien, Mexiko, Republik Korea
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	Lettland	Japan, Kasachstan, Kenia, Malaysia, Republik Korea
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie		Brasilien, Indien, Kanada, Republik Korea, Vereinigte Staaten von Amerika
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	Russland	Japan, Brasilien, Iran
Sportwissenschaftliche Fakultät		Venezuela, Japan, Kuba
Medizinische Fakultät	Republik Moldau, Rumänien, Belarus	Ägypten, Äthiopien, Republik Korea, Neuseeland, Ruanda, Uganda, Vietnam
Fakultät für Lebenswissenschaften		Benin, Japan, Kolumbien
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	Russland, Ungarn	Brasilien, Volksrepublik China, Kanada, Kasachstan, Neuseeland, Südafrika
Fakultät für Chemie und Mineralogie	Großbritannien, Serbien	Australien, Indien
Veterinärmedizinische Fakultät	Tschechische Republik	Syrien

Fakultäts- und Universitätspartnerschaften werden über die Dekane und die Stabsstelle Internationales beim Rektorat beantragt. Eine Universitätspartnerschaft setzt die Beteiligung von mindestens drei Fakultäten voraus.

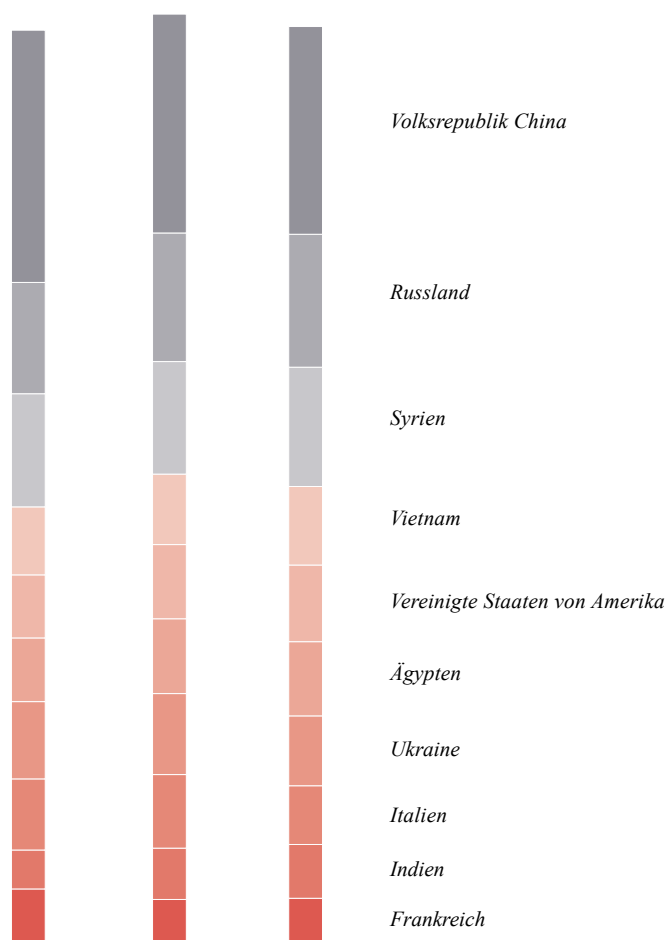
Universitätspartnerschaften



TOP 10 HERKUNFTSLÄNDER AUSLÄNDISCHER STUDIERENDER

Land	WS 2018/2019	WS 2019/2020	WS 2020/2021
Volksrepublik China	408	354	336
Russland	180	208	215
Syrien	183	182	193
Vietnam	110	114	127
Vereinigte Staaten von Amerika	102	120	124
Ägypten	103	121	120
Ukraine	125	131	113
Italien	115	119	95
Indien	63	83	87
Frankreich	91	74	77

Gezählt werden Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit im 1. Studiengang und 1. Fach (Personen) zum Stichtag 01.11. des jeweiligen Jahres. Das Wintersemester 2020/21 wurde zum 01.12. erhoben. Aufgeführt sind die Länder, aus denen die meisten Studierenden an der Universität Leipzig im WS 2020/2021 eingeschrieben sind (»Top 10«).



Studierende ausgewählter Länder

WS 2018/2019 WS 2019/2020 WS 2020/2021

INTERNATIONALE STUDIENGÄNGE/ STUDIENGÄNGE MIT INTERNATIONALEN VARIANTEN

Studienbereiche	WS 2020/2021
Lehramt/Erziehungswissenschaften	2
Naturwissenschaften	7
Philologien	17
Sozialwissenschaften/Regionalwissenschaften	6
Wirtschaftswissenschaften/Rechtswissenschaften	6
Gesamt	38

An der Universität Leipzig erfüllt ein internationaler Studiengang mindestens ein Kriterium, idealerweise mehrere der folgenden Kriterien:

1. Der Abschluss wird mit einer oder mehreren ausländischen Partnerhochschulen vergeben (»integrierter« Studiengang). Dies kann in Form einer gemeinsamen Beurkundung oder anhand separat ausgestellter Abschlussdokumente erfolgen.
 2. An ausgewählten Partnerinstitutionen findet ein Auslandsaufenthalt statt, für den curriculare Kohärenz und die vollständige Anerkennung erbrachter Leistungen sichergestellt ist. Der Aufenthalt ist im Umfang von mindestens 30 Leistungspunkten obligatorischer Bestandteil des Studienverlaufs.
 3. Das Pflichtcurriculum wird vollständig in einer Fremdsprache gelehrt. Im Wahl-/Wahlpflichtbereich ist sichergestellt, dass Studierende zwischen mehreren Angeboten in dieser Fremdsprache wählen können.
- Studiengänge, die mehrere internationale Varianten enthalten, wurden einfach gezählt.
Neu eingerichtete Studiengänge und Titeländerungen sind kursiv gesetzt.

LEHRAMT/ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN

2

- Staatsexamen Höheres Lehramt an Gymnasien Deutsch-Französisch integriert
- M. Sc. Early Childhood Research

NATURWISSENSCHAFTEN

7

- M. Sc. Advanced Spectroscopy in Chemistry (ASC)
- M. Sc. Biodiversity, Ecology and Evolution
- M. Sc. Chemistry and Biotechnology
- B. Sc. International Physics Studies Program (IPSP)
- M. Sc. International Physics Studies Program (IPSP)
- M. Sc. Mathematical Physics
- M. Sc. Structural Chemistry and Spectroscopy

SOZIAL- UND REGIONALWISSENSCHAFTEN

6

- M. A. Afrikastudien/African Studies
- M. A. Ethnologie
- M. A. European Integration in East Central Europe
- M. A. European Studies
- M. A. Global Mass Communication
- M. A. Global Studies

WIRTSCHAFTS-/RECHTSWISSENSCHAFTEN

6

- LL. M. Europäischer Privatrechtsverkehr
- M. Sc. International Energy Economics and Business Administration
- LL. M. Recht der europäischen Integration
- M. Sc. Sustainable Development
- MBA Small Enterprise Promotion and Training (SEPT)
- M. Sc. Volkswirtschaftslehre (Economics)

PHILOGIEN

17

- B. A. Amerikastudien (American Studies)
 - Studiengangsvariante American Studies with Transatlantic Capstone Program and Project Year (Bachelor Plus)
- M. A. Amerikastudien (American Studies)
- M. A. Chinese Studies
- M. A. Global British Studies
- B. A. Deutsch als Fremd- und Zweitsprache
 - Studiengangsvariante Deutsch als Fremdsprache im niederländischen Kontext (Bachelor Plus)
- M. A. Deutsch als Fremdsprache im arabisch-deutschen Kontext
- M. A. Deutsch als Fremdsprache im brasilianisch-deutschen Kontext
- M. A. Deutsch als Fremdsprache im deutsch-afrikanischen Kontext
- M. A. Deutsch als Fremdsprache im mexikanisch-deutschen Kontext
- M. A. Deutsch als Fremd- und Zweitsprache im vietnamesisch-deutschen Kontext
- M. A. Fachübersetzen Arabisch-Deutsch
- B. A. Interkulturelle Kommunikation und Translation Tschechisch-Deutsch
- M. A. Linguistik (Linguistics)
- B. A. Europäische Minderheitensprachen
- B. A. Translation
 - Schwerpunkt Translation im deutsch-kubanischen Kontext
- M. A. Translatologie
 - Studiengangsvariante Traduction Spécialisée (METS)/Fachübersetzen
 - Studiengangsvariante integriertes Curriculum mit der Université de Strasbourg
- B. A. Westslawistik
 - Studiengangsvariante Westslawistik interkulturell (Bachelor Plus)

WISSENSCHAFTLER_INNEN- UND STUDIERENDENMOBILITÄT

WS 2019/2020 SS 2020	Wissenschaftler_innen ¹		Studierende ²	
	aus dem Ausland	ins Ausland	aus dem Ausland	ins Ausland
Förderung einer Mobilität durch				
ERASMUS+ (KA1 Mobilitätsförderung)	41	94	505	715
Universitätspartnerschaften	32	21	121	118

¹ Mitglieder der Hochschule, die einen Lehr- oder Weiterbildungsaufenthalt an der Gasthochschule absolvieren; aufgrund der Pandemie traten Reisebeschränkungen in Kraft, weswegen Aufenthalte teilweise digital kompensiert und gefördert wurden.

² An der Universität Leipzig immatrikulierte Studierende oder Promovierende in Austauschprogrammen, wobei Studien- oder Praktikumsaufenthalte im Ausland mindestens 2, aber max. 12 Monate betragen. Die Anzahl der Aufenthalte ist nicht die Summe der geförderten Personen.

Aufgrund der Pandemie traten Reisebeschränkungen in Kraft, weswegen Aufenthalte teilweise abgebrochen und/oder digital weitergeführt werden mussten, aber dennoch weiterhin gefördert wurden.

STUDIERENDENMOBILITÄT WS 2019/2020 UND SS 2020

Struktureinheiten	Studierende	
	aus dem Ausland	ins Ausland
Theologische Fakultät	8	11
Juristenfakultät	9	48
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	25	96
Philologische Fakultät	292	198
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	4	43
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	53	154
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	32	121
Sportwissenschaftliche Fakultät	6	12
Medizinische Fakultät	23	62
Fakultät für Mathematik und Informatik	4	23
Fakultät für Lebenswissenschaften	6	47
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	11	34
Fakultät für Chemie und Mineralogie	5	13
Veterinärmedizinische Fakultät	4	3
Deutsches Literaturinstitut Leipzig	0	3
Akademische Aufenthalte gesamt	482	868

STRUKTURELLE ENTWICKLUNG UND TRANSFER BERUFUNGEN

BERUFUNGEN AUF HAUSHALTSSTELLEN

AN DIE UNIVERSITÄT LEIPZIG WURDEN IM ZEITRAUM VOM 01.01.2020 BIS 31.12.2020 BERUFEN:

Juristenfakultät	Prof. Dr. Mattias Wendel	Öffentliches Recht, insbesondere Asyl-, Aufenthalts- und Migrationsrecht
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	Prof. Dr. Stefan Rohdewald	Geschichte Ost- und Südosteuropas
	Juniorprof. Dr. Ingo Rekatzy	Juniorprofessur für Theaterwissenschaft
	Juniorprof. Dr. Sebastian Röbert	Juniorprofessur für Historische Grundwissenschaften
Philologische Fakultät	Prof. Dr. Ralf Gerhard Haekel	Britische Literaturwissenschaft
	Prof. Dr. Sebastian Seyferth	Textlinguistik und Fachsprachen
	Prof. Dr. Arne Lohmann	Anglistische Sprachwissenschaft (synchron)
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	Prof. Dr. Christian Pentzold	Medien- und Kommunikationswissenschaft
	Prof. Dr. Solveig Richter	Internationale Beziehungen und transnationale Politik
	Prof. Dr. Cornelia Wolf	Online-Kommunikation
Medizinische Fakultät	Prof. Dr. Markus Bleckwenn	Allgemeinmedizin
	Prof. Dr. Leonard Kaysser	Pharmazeutische Biologie
	Prof. Dr. Dr. Ines Liebscher	Biochemie mit Schwerpunkt Signaltransduktion
	Prof. Dr. Tobias Piegeler	Anästhesiologie
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	Prof. Dr. Dr. Matthias Steinert	Thoraxchirurgie/Lungentransplantation
	Prof. Dr. André Marchand	BWL, insbesondere Marketing
Fakultät für Mathematik und Informatik	Prof. Dr. Norbert Siegmund	Softwaresysteme
	Prof. Dr. Rainer Sinn	Angewandte Algebra
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	Prof. Dr. Miguel Dario Mahecha Ordonez	Modellierungsverfahren in der Fernerkundung
	Prof. Dr. Hannes Feilhauer	Fernerkundung in der Geo- und Ökosystemforschung
Fakultät für Chemie und Mineralogie	Prof. Dr. Tanja Gulder	Organische Chemie
	Prof. Dr. Ralf Tonner	Theoretische Chemie komplexer Materie
Veterinärmedizinische Fakultät	Prof. Dr. Dr. Simone Fietz	Funktionelle Histologie und Embryologie

GEMEINSAME BERUFUNGEN MIT AUSSERUNIVERSITÄREN FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

AN DIE UNIVERSITÄT LEIPZIG WURDEN IM ZEITRAUM VOM 01.01.2020 BIS 31.12.2020 BERUFEN:

Medizinische Fakultät	Prof. Dr. Ana Zenclussen	Pädiatrische Umweltepidemiologie/Immunologie – Gemeinsame Berufung mit dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ
Fakultät für Lebenswissenschaften	Prof. Dr. Antonis Chatzinotas	Mikrobielle Interaktionsökologie – Gemeinsame Berufung mit dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	Prof. Dr. Jian Peng	Fernerkundung des Wasserkreislaufs im Erdsystem – Gemeinsame Berufung mit dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ

BERUFUNGEN AUF STIFTUNGSPROFESSUREN

AN DIE UNIVERSITÄT LEIPZIG WURDEN IM ZEITRAUM VOM 01.01.2020 BIS 31.12.2020 BERUFEN:

Medizinische Fakultät	Prof. Dr. Mohamed Abdel-Wahab	Helios-Stiftungsprofessur für Interventionelle Kardiologie mit Schwerpunkt interventionelle Klappentherapie (Herzzentrum Leipzig GmbH)
	Prof. Dr. Sven Bercker	Stiftungsprofessur für Operative Intensivmedizin
	Prof. Dr. Pierre Hepp	Stiftungsprofessur für Arthroskopische und Spezielle Gelenkchirurgie/Sportverletzungen
	Prof. Dr. David Michael Holzhey	Helios-Stiftungsprofessur für Strukturelle Herzerkrankungen (Herzzentrum Leipzig GmbH)
	Prof. Dr. Jens Meiler	Stiftungsprofessur für Pharmazeutische Chemie (Alexander-von-Humboldt-Stiftung)

BERUFUNGEN AUF BILDUNGSPAKETSTELLEN

AN DIE UNIVERSITÄT LEIPZIG WURDEN IM ZEITRAUM VOM 01.01.2020 BIS 31.12.2020 BERUFEN:

Erziehungswissenschaftliche Fakultät	Prof. Dr. Jonas Flöter	Allgemeine Erziehungswissenschaft
---	------------------------	-----------------------------------

ZU AUSSERPLANMÄSSIGEN PROFESSOR_INNEN

AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG WURDEN IM ZEITRAUM VOM 01.01.2020 BIS 31.12.2020 BESTELLT:

Juristenfakultät	Prof. Dr. Antje Schumann
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	Prof. Dr. Norbert Spannenberger
Philologische Fakultät	Prof. Dr. Fabian Heck
Fakultät für Mathematik und Informatik	Prof. Dr. Judith Brinkschulte
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	Prof. Dr. Johannes Deiglmayr
Veterinärmedizinische Fakultät	Prof. Dr. Thomas Flegel
Medizinische Fakultät	Prof. Dr. Arne Dietrich
	Prof. Dr. Jochen Ernst
	Prof. Dr. Andreas Melzer
	Prof. Dr. Markus Morawski
	Prof. Dr. Hartmut Schmidt
	Prof. Dr. Anke Tönjes
	Prof. Dr. Jan Darius Unterlauff

ZU HONORARPROFESSOR_INNEN AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG WURDEN IM ZEITRAUM

VOM 01.01.2020 BIS 31.12.2020 BESTELLT:

Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	Prof. Dr. Ursula Rao	Ethnologie
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	Prof. Dr. Thomas Harlfinger	Projektmanagement in der Stadtentwicklung

ZU GASTPROFESSOR_INNEN AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG WURDEN IM ZEITRAUM
VOM 01.01.2020 BIS 31.12.2020 BESTELLT:

Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	WS 2019/2020	Antonia Baehr	
	WS 2020/2021	Be van Vark	
	WS 2019/2020	Jan Kuhlbrodt	
		Sascha Macht	
		Maxi Obexer	
		Kerstin Preiwuß	
		Kristof Magnusson	
		Kornelia Debes	
	Philologische Fakultät/ Deutsches Literaturinstitut Leipzig (DLL)	SS 2020	Werner Fritsch
			Norbert Hummelt
Jan Kuhlbrodt			
Isabelle Lehn			
WS 2020/2021		Julia Schoch	
		Katharina Schultens	
		Uljana Wolf	
		Mirco Bonné	
		Katja Brunner	
		Heike Hennig	
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	WS 2020/2021	Martina Hefter	
		Peter Licht	
		Wolfram Lotz	
		Sascha Macht	
	WS 2018/2019 – SS 2021	Inka Parei	
		Julia Bönisch	
		Constantin Blaß	
	WS 2019/2020	Dr. Tobias Knoblich	
	WS 2020/2021	Dr. Regina Bittner	
	Fakultät für Chemie und Mineralogie	SS 2020	Prof. Dr. Dmitri Gelman
Medizinische Fakultät	SS 2016 – WS 2020/2021	Prof. Dr. Christoffer Johansen	

LEIBNIZ-PROFESSUR

WS 2019/2020	Prof. Dr. Michel Espagne	Frankreich, Centre national de la recherche scientifique
SS 2020	N. N.	pandemiebedingt nicht besetzt
WS 2020/21	Prof. Dr. Axel Körner	England, University College London

PICADOR-PROFESSUR

WS 2019/2020	Prof. Morgan Jerkins	USA, Columbia University's School of the Arts
SS 2020	N. N.	pandemiebedingt nicht besetzt
WS 2020/2021	Prof. Oksana Marafioti	USA, University of Nevada, Las Vegas

UMBERUFUNGEN

Juristenfakultät	Prof. Dr. Elisa Marie Hoven	Deutsches und ausländisches Strafrecht, Strafprozessrecht, Wirtschafts- und Medienstrafrecht umberufen zum 01.02.2020
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	Prof. Dr. Dirk van Laak	Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts umberufen zum 01.10.2020
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	Prof. Dr. Astrid Lorenz	Politisches System Deutschlands und Politik in Europa umberufen zum 01.09.2020
Fakultät für Mathematik und Informatik	Prof. Dr. Martin Bogdan	Neuromorphe Informationsverarbeitung umberufen zum 01.06.2020

BERUFUNGEN NACH AUSWÄRTS

Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	Prof. Dr. Ursula Rao	MPI für ethnologische Forschung Halle ausgeschieden am 31.08.2020
---	----------------------	---

EINTRITT IN DEN RUHESTAND ZUM 01.04.2020

Fakultät für Sozialwissenschaft und Philosophie	Prof. Dr. Kurt Mühler	Soziologie mit Schwerpunkt Methoden der empirischen Sozialforschung
Medizinische Fakultät	Prof. Dr. Uwe Eichfeld	Chirurgie mit dem Schwerpunkt Thoraxchirurgie
Veterinärmedizinische Fakultät	Prof. Dr. Herbert Fuhrmann	Physiologische Chemie (Veterinärmedizin)

EINTRITT IN DEN RUHESTAND ZUM 01.10.2020

Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	Prof. Dr. Ingeborg Baxmann	Theaterwissenschaft (Schwerpunkt Tanzwissenschaft und Tanzgeschichte)
	Prof. Dr. Hans-Werner Fischer-Elfert	Ägyptologie
	Prof. Dr. Michael Riekenberg	Vergleichende Geschichtswissenschaft/ Ibero-Amerikanische Geschichte
Medizinische Fakultät	Prof. Dr. Karl-Heinz Dannhauer	Kieferorthopädie
	Prof. Dr. Uwe Gerd Liebert	Virologie
	Prof. Dr. Arne Rodloff	Medizinische Mikrobiologie
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	Prof. Dr. Helge Löbler	BWL, Marketing
Fakultät für Mathematik und Informatik	Prof. Dr. Bernd Fritzsche	Wahrscheinlichkeitstheorie
Veterinärmedizinische Fakultät	Prof. Dr. Ernst Lücker	Fleischhygiene

BESTELLUNG VON SENIORPROFESSOR_INNEN

Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	Prof. Dr. Andreas Dieckmann	1. Oktober 2018 bis 30. September 2021
	Prof. Dr. Pirmin Stekeler-Weithofer	1. Oktober 2018 bis 30. September 2021
Fakultät für Mathematik und Informatik	Prof. Dr. Stephan Luckhaus	1. Oktober 2019 bis 30. September 2022
Fakultät für Lebenswissenschaften	Prof. Dr. Martin Schlegel	1. Oktober 2018 bis 30. September 2021
	Prof. Dr. Christian Wilhelm	1. April 2019 bis 31. März 2022
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	Prof. Dr. Friedrich Kremer	1. Oktober 2018 bis 30. September 2021

ZIELVEREINBARUNG

Handlungsfelder und vereinbarte Ziele 2017 bis 2020 gemäß § 10 Abs. 2 SächsHSFG zwischen der Universität Leipzig und dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

ÜBERGREIFENDE ZIELE

HOCHSCHULINTERNER ENTWICKLUNGSPLAN

Zielerreichung

100 % sind erreicht, wenn ... die Universität Leipzig ihren internen Entwicklungsplan bis zum 30.06.2018 auf Basis des Sächsischen Hochschulentwicklungsplans 2025 (SächsHEP 2025) fortgeschrieben hat.

PERSONALENTWICKLUNG

Zielerreichung

100 % sind erreicht, wenn ... eine flächendeckende Personalentwicklungsplanung etabliert und bis zum 30.09.2017 ein Personalentwicklungskonzept erarbeitet wurde, das den »Rahmenkodex über den Umgang mit befristeter Beschäftigung und die Förderung von Karriereperspektiven an den Hochschulen im Freistaat Sachsen« berücksichtigt.

bis zum Ende der Zielvereinbarungsperiode ein Anteil der unbefristeten wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter_innen (§ 71 SächsHSFG) an der Gesamtzahl der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter_innen von 30 % erreicht wurde (im Haushaltsplan ausgewiesene Stellen ohne Medizinische Fakultät).

GLEICHSTELLUNG

Zielerreichung

100 % sind erreicht, wenn ... das bestehende Gleichstellungskonzept aufbauend auf dem SächsHEP 2025 bis zum Ende der Zielvereinbarungsperiode weiterentwickelt und die Koordinierungsstelle zur Förderung der Chancengleichheit an sächsischen Universitäten und Hochschulen beratend eingebunden wurde.

bis zum Ende der Zielvereinbarungsperiode der angestrebte Anteil von Mitarbeiterinnen an den wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter_innen (§ 71 SächsHSFG) von 45 % erreicht wurde (ohne Medizinische Fakultät).

INTERNATIONALISIERUNG

Zielerreichung

100 % sind erreicht, wenn ... kumuliert für die Jahre 2017 bis 2020 eine Teilnahme von Wissenschaftler_innen an Austauschprogrammen im Umfang von 300 Personentagen erreicht wurde.

LEHRE UND STUDIUM

ZAHL DER STUDIERENDEN

Zielerreichung				
100 % sind erreicht, wenn ...	zum Ende der Zielvereinbarungsperiode der anzustrebende Wert von 26 800 immatrikulierten Studierenden erreicht wurde, wobei alle Werte im Korridor zwischen 25 460 und 28 140 als Zielerfüllung gewertet werden.			
	Zielwerte der Hochschule			
	Soll 2017	Soll 2018	Soll 2019	Soll 2020
Gesamtzahl der immatrikulierten Studierenden	27 100	27 100	26 800	26 800

MINT-QUOTE

Zielerreichung	
100 % sind erreicht, wenn ...	im Zielvereinbarungszeitraum kumulativ eine Zahl von insgesamt 19 830 Absolvent_innen erreicht wurde und der Anteil der Absolvent_innen in den MINT-Fächern 18,8 % an der Gesamtzahl der Absolvent_innen (Mittelwert 2017 bis 2020) betrug.

EINHALTUNG DER REGELSTUDIENZEIT

Zielerreichung	
100 % sind erreicht, wenn ...	im Zielvereinbarungszeitraum 80 % der Absolvent_innen in der Regelstudienzeit oder mit einer Regelstudienzeitüberschreitung von bis zu zwei vollen Fachsemestern (Mittelwert 2017 bis 2020) abgeschlossen haben.

QUALITÄTSSTEIFERUNG IN DER LEHRE

Zielerreichung	
100 % sind erreicht, wenn ...	das Studienerfolgskonzept fortgeschrieben und dem SMWK bis zum 01.04.2020 vorgelegt wurde. bis 2020 die Systemakkreditierung eingeführt wurde und seitens der Agentur eine positive Entscheidung vorliegt.

SICHERUNG DES LANDESWEITEN FÄCHERANGEBOTS

Zielerreichung	
Das SMWK sieht vor respektive unterstützt	die Neuausrichtung der Theaterwissenschaft im Studienbereich »Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaften«. die Konzentration des Studienbereichs »Geowissenschaften (ohne Geografie)« an der TU Bergakademie Freiberg unter Berücksichtigung getroffener Absprachen zur inhaltlichen Abgrenzung und Schwerpunktsetzung. das Bestreben zum Aufbau eines hochschulübergreifenden Studienangebots mit der Hochschule für Musik und Theater Leipzig »Felix Mendelssohn Bartholdy« und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im Studienbereich »Musik, Musikwissenschaften«. die Abstimmung aller vier sächsischen Universitäten zum Studienbereich »Wirtschaftswissenschaften« hinsichtlich fachlicher Abgrenzungen und vorzuhaltenden Kapazitäten mit einer zeitlichen Perspektive zur Umsetzung nach 2020.

EINHALTUNG HOCHSCHULPAKT

Zielerreichung

	Zielwerte der Hochschule			
	Soll 2017	Soll 2018	Soll 2019	Soll 2020
Zahl der Studienanfänger_innen im 1. Hochschulsesemester	5050	5050	5050	5000

DASEINSVORSORGE / BESONDERE KAPAZITÄTEN

Zielerreichung**100 % sind erreicht, wenn ...**

hinsichtlich der Sicherung der Lehrerbildung im Freistaat Sachsen die Zielvereinbarung zwischen dem SMWK, dem SMK, dem SMF und der Universität Leipzig zur Fortführung des »Bildungspaketes Sachsen 2020« eingehalten wurde. Dies umfasst, dass die Universität Leipzig die Voraussetzungen dafür geschaffen hat, dass die Studierenden mit dem Thema des inklusiven Unterrichts umfassend vertraut sind, eine curriculare Abstimmung und Vernetzung zwischen den beteiligten Bildungswissenschaften, Fachdidaktiken, Fachwissenschaften und schulpraktischen Studien zum inklusiven Unterricht erfolgt, die Universität Leipzig den diesbezüglichen Erfahrungsaustausch unter den Lehrenden fördert und der Umgang mit modernen Medien als Querschnittskompetenz in allen pädagogischen Studiengängen berücksichtigt wird.

die Ausbildung der Pharmazie an der Universität Leipzig gesichert wurde (dauerhafte Kapazität von mindestens 48 Studienanfänger_innen im Staatsexamensstudiengang Pharmazie, Kapazität im Studienjahr 2017/2018: mindestens 36 Studienanfänger_innen).

die Kapazität in der Juristenausbildung schrittweise entsprechend der Erhöhung der Professuren auf 750 erhöht wurde.

die in der Sonderzielvereinbarung zwischen der Universität Leipzig, der Medizinischen Fakultät Leipzig und dem SMWK vereinbarte Kapazität in der Humanmedizin eingehalten wurde.

im Fach Zahnmedizin die Ausbildungskapazität der Jahre 2010 bis 2014 für die Anzahl der Studienanfänger_innen gehalten wurde.

FORSCHUNG

FORSCHUNGSLEISTUNG

Zielerreichung**100 % sind erreicht, wenn ...**

im Zielvereinbarungszeitraum im Rahmen von wettbewerblichen, wissenschaftsgeleiteten Verfahren (DFG, Bund, EU) Mittel im Umfang von 70.000 TEUR p. a. (Mittelwert 2017 bis 2020 inkl. Medizinischer Fakultät) eingeworben wurden.

DRITTMITTEL AUS DER WIRTSCHAFT

Zielerreichung**100 % sind erreicht, wenn ...**

im Zielvereinbarungszeitraum Drittmittel aus der Wirtschaft (ohne Einnahmen der Medizinischen Fakultät) i. H. v. 6.200 TEUR p. a. (Mittelwert 2017 bis 2020) eingeworben wurden.

PROMOTIONEN

Zielerreichung

100 % sind erreicht, wenn ... im Zielvereinbarungszeitraum insgesamt 1200 erfolgreich abgeschlossene Promotionsverfahren (darunter 7 kooperative Promotionen, ohne Promotionen an der Medizinischen Fakultät) verzeichnet wurden.

DRITTE MISSION – GESELLSCHAFTLICHE ROLLE UND SOZIALE VERANTWORTUNG

REGIONALE WIRKSAMKEIT

Zielerreichung

100 % sind erreicht, wenn ... dem SMWK bis 31.12.2018 ein Konzept über die Ausrichtung der Aktivitäten der Universität Leipzig zur Entfaltung ihrer regionalen Wirksamkeit sowie zu strategischen Partnerschaften in der Region übergeben wurde.

TRANSFERBEREITSCHAFT

Zielerreichung

100 % sind erreicht, wenn ... die Universität Leipzig eine zentrale Anlaufstelle für Transferfragen eingerichtet hat und diese in der Öffentlichkeit, insbesondere für Unternehmen, sichtbar wurde.

STÄRKUNG DER INNOVATIONSKRAFT

Zielerreichung

100 % sind erreicht, wenn ... die Universität Leipzig ihre Transferstrategie unter Beachtung aktueller wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklungen weiterentwickelt hat und die darin beschriebenen Maßnahmen kontinuierlich umgesetzt werden.
 kumuliert für die Jahre 2017 bis 2020 ein aus Patenten erworbener Erlös von 140 TEUR erreicht wurde.

GRÜNDUNGSGESCHEHEN

Zielerreichung

100 % sind erreicht, wenn ... 80 Ausgründungen, kumuliert für die Jahre 2017 bis 2020, erfolgt sind.



Das Gründerteam um Frank Amankwah (r.) von der Universität Leipzig und John-Henning Peper von der TU Chemnitz hat am 19. November 2020 den Publikumspreis der Leipziger Gründernacht für die beste Geschäftsidee erhalten. Sie entwickeln für die mobile Katastrophenhilfe technische Geräte, die auf die Einsatzbedingungen in Ländern des Globalen Südens zugeschnitten sind.

INNOVATIONS- UND WISSENSTRANSFER

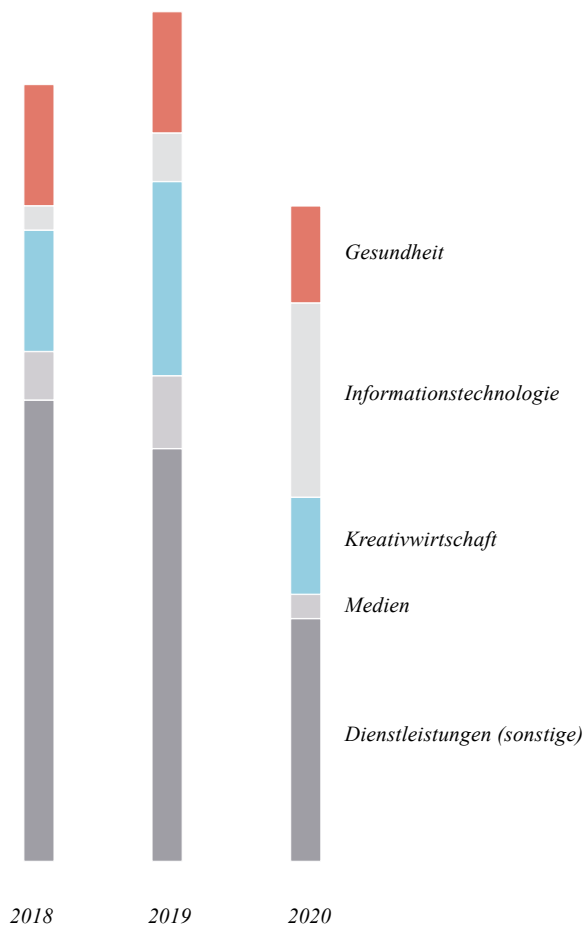
Mittelgeber Wirtschaft	Drittmittelannahmen in TEUR		
	2018	2019	2020
Universität gesamt	10.561,2	9.650,4	11.182,7
davon Hochschulbereich	2.314,1	2.152,3	2.564,7
davon Medizinische Fakultät	8.247,1	7.498,1	8.618,0

Erhebung aller im jeweiligen Berichtsjahr verbuchten Drittmittelannahmen mit Mittelgeber Wirtschaft

UNTERNEHMENSGRÜNDUNGEN AUS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

Branchenverteilung	2018	2019	2020
Gesundheit	5	5	4
Informationstechnologie	1	2	8
Kreativwirtschaft	5	8	4
Medien	2	3	1
Dienstleistungen (sonstige)	19	17	10
Gesamt	32	35	27

Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres



Unternehmensgründungen aus der
Universität Leipzig

FINANZEN UND INFRASTRUKTUR

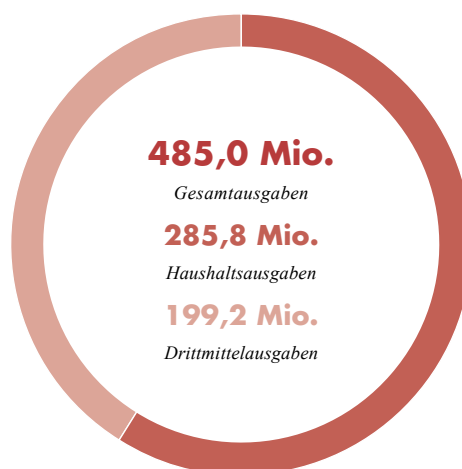
WIRTSCHAFTSPLAN

in TEUR	2018		2019		2020	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
Hochschulbereich						
Einnahmen						
Zuweisungen des Freistaats Sachsen ¹	148.892,3	161.272,3	152.791,8	155.344,7	155.462,2	161.667,5
Zuweisungen des Freistaats Sachsen aus zentralen Haushaltsansätzen ²	11.301,1	34.468,8	17.723,2	25.152,2	18.090,9	56.667,2
Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungsgeber	50.000,0	71.579,1	50.000,0	63.381,6	50.000,0	66.711,8
Zuwendungen Dritter	24.500,0	31.964,3	24.500,0	43.170,0	24.500,0	42.271,4
Gesamt Zuweisungen und Zuwendungen	234.693,4	299.284,5	245.015,0	287.048,5	248.053,1	327.317,9
Eigene Einnahmen	679,3	6.190,5	1.249,3	2.064,6	1.249,3	2.055,9
Gesamt Hochschulbereich	235.372,7	305.475,0	246.264,3	289.113,1	249.302,4	329.373,8
Ausgaben						
Personalausgaben	190.660,4	213.069,7	200.529,0	226.645,9	203.570,5	241.842,6
Sächliche Verwaltungsausgaben	40.155,5	55.974,4	40.190,3	58.140,5	40.186,9	57.688,2
Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)	45,0	371,6	45,0	388,1	45,0	482,9
Ausgaben für Investitionen	5.500,0	14.523,2	5.500,0	9.783,7	5.500,0	14.504,3
Zuführung in Rücklage	–	15.711,9	–	–	–	14.642,1
Gesamt Hochschulbereich	236.360,9	299.650,8	246.264,3	294.958,2	249.302,4	329.160,1

¹ Die Zuweisungen des Freistaats Sachsen setzen sich wie folgt zusammen: Grundbudget, Leistungsbudget, Zielvereinbarungsbudget, Investitionsbudget und weitere zweckgebundene Zuweisungen

² Die Zuweisungen des Freistaats Sachsen aus zentralen Haushaltsansätzen setzen sich wie folgt zusammen: Bildungspaket 2020, Überlastpaket, Erfüllung der Ziele gem. Hochschulpakt Sachsen 2020 und weitere zweckgebundene Zuweisungen

Gesamteinnahmen und -ausgaben (IST) Universität Leipzig 2020 in EUR
(Hochschulbereich und Medizinische Fakultät)



Haushalt einschließlich der Mittel aus Eigenfinanzierung
Drittmittel einschließlich der Mittel aus der Landesforschungsförderung

in TEUR	2018		2019		2020	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
Medizinische Fakultät³						
Einnahmen						
Zuweisungen des Freistaats Sachsen ¹	64.777,0	64.834,2	69.702,4	69.759,3	71.816,8	72.629,9
Zuweisungen des Freistaats Sachsen aus zentralen Haushaltsansätzen ²	5.193,2	12.578,9	6.461,2	12.587,4	8.013,6	23.584,8
Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungsgeber ⁴	1.000,0	38.069,8	–	–	–	–
Zuwendungen Dritter ⁴	–	7.094,4	–	–	–	–
Gesamt Zuweisungen und Zuwendungen	70.970,2	122.577,3	76.163,6	82.346,7	79.830,4	96.214,7
Einnahmen ⁴	43.523,0	7.758,6	43.484,4	54.260,3	43.484,4	59.645,5
Gesamt Medizin	114.493,2	130.335,9	119.648,0	136.607,0	123.314,8	155.860,2
Ausgaben						
Personalausgaben	83.899,6	85.871,0	87.072,4	91.633,4	89.798,9	97.374,7
Sächliche Verwaltungsausgaben	29.093,6	34.347,3	30.075,6	36.925,7	31.015,9	38.546,0
Schuldendienst	–	–	–	–	–	–
Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)	–	–	–	–	–	–
Ausgaben für Investitionen	1.500,0	9.535,4	2.500,0	8.212,2	2.500,0	9.898,6
Besondere Finanzierungsausgaben	–	–	–	–	–	–
Zuführung in Verbindlichkeiten ⁵	–	–	–	–	–	10.000,0
Gesamt Medizin	114.493,2	129.753,7	119.648,0	136.771,3	123.314,8	155.819,3

¹ Die Zuweisungen des Freistaats Sachsen setzen sich wie folgt zusammen: Grundbudget, Leistungsbudget, Zielvereinbarungsbudget, Investitionsbudget und weitere zweckgebundene Zuweisungen

² Die Zuweisungen des Freistaats Sachsen aus zentralen Haushaltsansätzen setzen sich wie folgt zusammen: Bildungspaket 2020, Überlastpaket, Erfüllung der Ziele gem. Hochschulpakt Sachsen 2020 und weitere zweckgebundene Zuweisungen

³ Die Medizinische Fakultät wird wie ein Staatsbetrieb nach § 26 SÄHO geführt. Das Rechnungswesen richtet sich nach den Regeln der doppelten Buchführung.

⁴ Die Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungsgeber und die Zuwendungen Dritter wurden bei der Medizinischen Fakultät im IST 2018 unter »Zuwendungen anderer öffentlicher Mittelgeber« und »Zuwendungen Dritter« gezeigt. Ab 2019 werden diese Beträge gemäß dem SOLL bei den Einnahmen ausgewiesen.

⁵ Die Sonderzuweisung zur Unterstützung dringender Investitionsbedarfe infolge der COVID-19-Pandemie in Höhe von 10.000 TEUR wurde in die Verbindlichkeiten eingestellt.

SACHMITTEL FÜR FORSCHUNG UND LEHRE

Struktureinheiten	Sachmittel in TEUR		
	2018	2019	2020
Theologische Fakultät	56,1	36,1	38,1
Juristenfakultät	66,6	141,6	79,3
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	455,7	461,0	433,1
Philologische Fakultät	211,3	194,7	202,9
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	84,0	85,9	138,8
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	219,5	217,4	215,2
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	163,4	152,4	181,0
Sportwissenschaftliche Fakultät	210,4	185,2	207,3
Fakultät für Mathematik und Informatik	251,1	222,4	310,7
Fakultät für Lebenswissenschaften	445,1	525,5	752,4
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	372,8	396,4	413,5
Fakultät für Chemie und Mineralogie	424,9	487,1	637,9
Veterinärmedizinische Fakultät	971,5	754,0	1.107,2
Zentrale Einrichtungen ¹	5.265,3	5.760,0	6.011,4
Gesamt Hochschulbereich	9.197,7	9.619,7	10.728,8
Medizinische Fakultät	3.550,0	4.500,0	3.640,0
Gesamt Universität Leipzig	12.747,7	14.119,7	14.368,8

Gezählt werden alle Ist-Ausgaben der Titelgruppe 51 (Forschung und Lehre) ohne Projekte/Sonderzuweisungen einschließlich verausgabter Berufungszusagen für laufende Mittel des jeweiligen Berichtsjahres.

¹ inkl. fakultätsübergreifender Forschungseinrichtungen

DRITTMITTEL NACH STRUKTUREINHEITEN

Struktureinheiten	Drittmittel in TEUR					
	2018		2019		2020	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Theologische Fakultät	284,4	344,3	410,4	555,1	1.162,2	1.435,6
Juristenfakultät	198,4	283,0	1.293,0	1.969,7	2.083,6	2.711,9
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	6.397,7	6.278,9	6.307,1	7.458,9	4.920,5	6.067,2
Philologische Fakultät	3.756,1	4.175,2	4.433,9	4.784,8	3.169,8	4.044,3
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	1.269,9	1.462,0	2.905,2	4.953,6	2.601,1	5.017,4
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	6.357,9	6.612,2	6.869,5	7.918,2	5.675,7	4.587,9
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	4.914,3	5.186,5	4.281,3	5.516,8	9.054,7	8.909,4
Sportwissenschaftliche Fakultät	2.718,0	2.380,1	2.443,0	3.613,5	3.970,7	4.975,6
Fakultät für Mathematik und Informatik	5.416,9	5.969,9	5.775,5	6.213,3	7.203,0	8.326,6
Fakultät für Lebenswissenschaften	9.775,9	9.252,3	8.384,4	9.898,0	12.219,9	11.402,6
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	13.781,5	12.794,1	13.367,6	12.926,8	13.840,0	12.433,1
Fakultät für Chemie und Mineralogie	6.217,4	6.799,6	8.567,7	9.163,7	6.429,0	7.415,4
Veterinärmedizinische Fakultät	4.636,6	3.898,5	11.498,1	11.727,5	11.419,4	11.394,6
Zentrale Einrichtungen ¹ und Zentralverwaltung	26.642,8	17.748,8	48.168,6	41.333,0	65.627,4	59.154,6
Gesamt Hochschulbereich	92.367,8	83.185,4	124.705,3	128.032,9	149.377,0	147.876,2
Medizinische Fakultät	52.305,2	48.227,3	50.271,5	46.735,2	53.048,5	51.361,5
Gesamt Universität Leipzig	144.673,0	131.412,7	174.976,8	174.768,1	202.425,5	199.237,7

Erhebung aller im jeweiligen Berichtsjahr verbuchten Drittmiteleinnahmen und -ausgaben

Der Anstieg der Drittmittel 2019 und 2020 im Vergleich zu 2018 resultiert vor allem aus einer stärkeren Berücksichtigung der Mittel aus der Landesforschungsförderung sowie aus der Wertung der Mittel aus Heilbehandlungen der Tierkliniken als Drittmittel. Ab 2019 werden alle Mittel, die nicht zum Grund-, Leistungs- und Innovationsbudget gehören, als Mittel der Landesforschungsförderung und somit als Drittmittel abgebildet. Mittel aus Heilbehandlungen, die zum größten Teil der Lehre oder Forschung dienen, zählen gemäß Drittmitteldefinition des Statistischen Bundesamts ab dem Berichtsjahr 2019 ebenfalls zu den Drittmitteln.

Die Steigerung der Drittmittel von 2019 zu 2020 ergibt sich insbesondere aus Sonderzuweisungen zur Übergangsförderung des Zukunftsvertrags, für Investitionen und Sachausgaben zur Verbesserung der Qualität der Lehre sowie zur Bewältigung von Auswirkungen der Corona-Krise.

¹ inkl. fakultätsübergreifender Forschungseinrichtungen

DRITTMITTEL NACH MITTELGEBERN

Mittelgeber	2020					
	Drittmittleinnahmen in TEUR			Drittmittelausgaben in TEUR		
	Hochschulbereich	Medizinische Fakultät	Gesamt	Hochschulbereich	Medizinische Fakultät	Gesamt
Bundesministerium für Bildung und Forschung	16.225,9	10.331,4	26.557,3	14.606,0	10.865,2	25.471,2
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	1.798,3	1.156,9	2.955,2	1.584,2	1.368,8	2.953,0
Andere Bundesministerien	5.125,7	1.048,2	6.173,9	4.402,4	1.130,3	5.532,7
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus	46.999,2	1.981,9	48.981,1	46.099,6	1.888,3	47.987,9
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	42,3	0,0	42,3	34,0	0,0	34,0
Andere sächsische Ministerien	4.687,6	566,6	5.254,2	3.831,6	741,0	4.572,6
Ministerien anderer Bundesländer	125,5	185,4	310,9	153,5	186,9	340,4
Deutsche Forschungsgemeinschaft e. V.	38.017,9	15.640,7	53.658,6	41.551,0	14.623,3	56.174,3
Internationale Organisationen	25,5	0,0	25,5	32,1	0,0	32,1
Europäische Union	13.143,5	4.714,8	17.858,3	9.621,7	4.295,9	13.917,6
Wirtschaft	2.564,7	8.618,0	11.182,7	2.592,4	7.995,8	10.588,2
Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen »Otto von Guericke« e. V. (AiF)	12,0	0,0	12,0	1,9	0,0	1,9
Stiftungen	2.986,7	2.208,6	5.195,3	2.521,6	2.146,0	4.667,6
Drittmittelfinanzierte Professuren (z. B. Stiftungsprofessuren)	0,0	564,4	564,4	0,0	6,7	6,7
Fördergesellschaften	6.641,3	0,0	6.641,3	5.185,3	0,0	5.185,3
Sonstige öffentliche Hand	1.496,2	6.031,6	7.527,8	6.538,6	6.113,3	12.651,9
Sonstige private Hand	9.484,7	0,0	9.484,7	9.120,3	0,0	9.120,3
Gesamt Universität Leipzig	149.377,0	53.048,5	202.425,5	147.876,2	51.361,5	199.237,7

Mittelgeber	Drittmiteleinnahmen in TEUR		
	2018	2019	2020
Bundesministerium für Bildung und Forschung	26.428,2	27.819,7	26.557,3
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	2.565,5	2.858,5	2.955,2
Andere Bundesministerien	4.772,5	4.937,8	6.173,9
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus	4.178,5	24.917,8	48.981,1
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	37,9	31,4	42,3
Andere sächsische Ministerien	3.130,2	4.960,0	5.254,2
Ministerien anderer Bundesländer	236,9	349,8	310,9
Deutsche Forschungsgemeinschaft e. V.	63.162,3	54.405,1	53.658,6
Internationale Organisationen	0,0	56,1	25,5
Europäische Union	6.470,9	16.310,9	17.858,3
Wirtschaft	10.561,2	9.650,4	11.182,7
Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen »Otto von Guericke« e. V. (AiF)	513,2	85,0	12,0
Stiftungen	6.521,8	5.925,5	5.195,3
Drittmittelfinanzierte Professuren (z. B. Stiftungsprofessuren)	0,0	0,0	564,4
Fördergesellschaften	0,0	6.018,5	6.641,3
Sonstige öffentliche Hand	14.385,9	8.456,1	7.527,8
Sonstige private Hand	1.708,0	8.194,2	9.484,7
Gesamt Universität Leipzig	144.673,0	174.976,8	202.425,5

Erhebung aller im Berichtsjahr verbuchten Drittmiteleinnahmen und -ausgaben je Mittelgeber für den Hochschulbereich und die Medizinische Fakultät in Summe

Der Anstieg der Drittmittel 2019 und 2020 im Vergleich zu 2018 resultiert vor allem aus einer stärkeren Berücksichtigung der Mittel aus der Landesforschungsförderung sowie aus der Wertung der Mittel aus Heilbehandlungen der Tierkliniken als Drittmittel. Ab 2019 werden alle Mittel, die nicht zum Grund-, Leistungs- und Innovationsbudget gehören, als Mittel der Landesforschungsförderung und somit als Drittmittel abgebildet. Mittel aus Heilbehandlungen, die zum größten Teil der Lehre oder Forschung dienen, zählen gemäß Drittmitteldefinition des Statistischen Bundesamts ab dem Berichtsjahr 2019 ebenfalls zu den Drittmitteln.

Im Jahr 2018 wurden einmalig überproportional viele DFG-Mittel abgefordert. Die Einnahmendarstellung reflektiert nicht die Entwicklung der tatsächlichen DFG-Bewilligungen. Diese sind zwischen 2018 – 2020 kontinuierlich gestiegen.

Die Steigerung der Drittmittel von 2019 zu 2020 ergibt sich insbesondere aus Sonderzuweisungen zur Übergangsförderung des Zukunftsvertrags, für Investitionen und Sachausgaben zur Verbesserung der Qualität der Lehre sowie zur Bewältigung von Auswirkungen der Corona-Krise.

GROSSE BAUMASSNAHMEN UND ERSTAUSSTATTUNGEN

HOCHSCHULBEREICH

Laufende Baumaßnahmen	Anteilige Erstausstattungsmitel bis 2020 in TEUR	Geplante Gesamtbaukosten in TEUR
Infrastrukturmaßnahmen		33.296,0
Johannisallee 21 – 23, Sanierung/Erneuerung Fenster (Baubeginn: Oktober 2018 – Fertigstellung: November 2020)		1.550,0
Neubau Forschungsgebäude, Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig (Baubeginn: April 2018 – Fertigstellung: August 2020)	1.580,4	33.852,0
Sanierung Haus 1/Turm, Campus Jahnallee für Erziehungswissenschaftliche Fakultät (Baubeginn: September 2018 – Fertigstellung: August 2020)	567,2	6.265,0
Umbau und Sanierung Beethovenstraße 25, Theologische Fakultät (Baubeginn: Oktober 2017 – Fertigstellung: August 2020)	549,9	6.550,0
Anmietung Burgstraße 21, Verlagerung der Juristenausbildung von der TU Dresden an die Universität Leipzig	850,4	—
Unterbringung des Forschungszentrums ScaDS.AI	221,8	—
Teilsanierung Haus 7, Campus Jahnallee für Erziehungswissenschaftliche Fakultät (Baubeginn: Dezember 2020 – Fertigstellung: Juli 2022)		3.732,0
Ersatzneubau und Sanierung Stephanstraße 3, Institut für Meteorologie (Baubeginn: September 2020 – Fertigstellung 1. BA/Neubau: September 2022)	20,3	14.309,0
In Planung (Kostenprognose in TEUR)		
Sanierung An den Tierkliniken 33–37 und Ersatzneubau, Institut für Veterinär-Pathologie und Institut für Veterinär-Parasitologie	27,5	~ 50.000,0
Global Hub, Forschungsbau nach Art. 91 b GG		34.000,0

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Laufende Baumaßnahmen	Anteilige Erstaussstattungsmittel bis 2020 in TEUR	Geplante Gesamtbaukosten in TEUR
Institut für Anatomie, Liebigstraße 13, Sanierung und Modernisierung Institutsgebäude, Bauftrag 06/2015 erteilt, Baubeginn: 04/2016, Fertigstellung: 09/2019, Kostenfeststellungsverfahren noch nicht abgeschlossen	2.788,5	12.964,0
Sanierung Ausbaureserven Haus W – A-Flügel		2.200,0
Sanierung Max-Bürger-Forschungszentrum, Lüftung, Sanitär, Trockenlegung Tierhaltungsbereich		6.076,4
Umbau und Sanierung des Institutsgebäudes Liebigstraße 27 zum Studienzentrum der Medizinischen Fakultät – 3. Bauabschnitt, Bauauftrag 06/2015 erteilt, Realisierung in 4 Teilbaumaßnahmen (TBM), Baubeginn: 06/2015, Fertigstellung TBM 1 im Mai 2018, Beginn TBM 2 im November 2018, Beginn TBM 3 geplant Mai 2020, Abschluss der Großen Baumaßnahme (GBM) geplant 2022		15.692,0
Medizinisch-Experimentelles Zentrum, Liebigstraße 26 a, Erweiterung der OP-Kapazität für Großtiere, Planungsauftrag: 11/2016, Baubeginn: 05/2019, Fertigstellung und Übergabe an den Nutzer: 08/2020		850,0
Bedarfsanmeldung: Ertüchtigung, Ausbau und Erweiterung Netzinfrastruktur (DFG)		4.060,0
Umsetzung Berufungszusagen Prof. Meiler, Baumaßnahmen im Zentralen Forschungsgebäude (ZFG)		1.600,0
Einbau CT Rechtsmedizin		367,0
Umsetzung neue Zahnärztliche Approbationsordnung		2.000,0
Umsetzung Berufungszusage Pharmazeutische Biologie		150,0
Einbau EPR Härtelstraße		380,0

Große Baumaßnahmen (GBM) sind bauliche Maßnahmen mit Gesamtbaukosten (GBK) über 1,5 Mio. Euro (Stand 2020), durch die neue Anlagen geschaffen, bestehende Liegenschaften in ihrer baulichen Substanz wesentlich verändert werden oder die der erstmaligen Herrichtung einer Liegenschaft infolge neuer Zweckbestimmung dienen.

Die Theologische Fakultät zog im Oktober 2020
in das sanierte Gebäude Beethovenstraße 25.



GROSSGERÄTEBESCHAFFUNG

GROSSGERÄTE IM RAHMEN DES PROGRAMMS »GROSSGERÄTE DER LÄNDER«¹

Kosten 2020 in TEUR

Universitätsrechenzentrum	Virtualisierungscluster	1. Teilzahlung	309,8
	Netzinfrastruktur Access	1. Teilzahlung	694,8
	Erneuerung Speicherinfrastruktur (Gemeinsame Speicherinfrastruktur für vier Hochschulen)		1.511,9
Veterinärmedizinische Fakultät	Tiertransportfahrzeug		348,7
	Zentrifugensystem		212,5
	MALDI-TOF Mass Spectrometry	2. Teilzahlung	25,3
Philologische Fakultät	Vorplanung einer Dolmetschtrainingsanlage		39,9
Summe			3.143,0

GROSSGERÄTE IM RAHMEN DES DFG-PROGRAMMS »FORSCHUNGSGROSSGERÄTE«²

Kosten 2020 in TEUR

Fakultät für Lebenswissenschaften	Fluoreszenzkorrelationsspektroskopie-System für Multizelluläre Analysen (Gesamtkosten: 460,0 TEUR)	2. Teilzahlung:	230,0
Fakultät für Chemie und Mineralogie	Ersatz Upgrade NMR-Pool (Gesamtkosten: 1.429,0 TEUR)	2. Teilzahlung:	641,3
	Röntgen-Drehanodengenerator mit Optik und Detektor (Gesamtkosten 734,0 TEUR)	3. Teilzahlung:	23,8
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	Lithografiesystem (Gesamtkosten: 976,0 TEUR)	1. Teilzahlung:	436,2
Biotechnologisch-Biomedizinisches Zentrum	Datenanalyse-Cluster (Gesamtkosten 987,0 TEUR)	2. Teilzahlung:	14,9
Summe			1.346,3

Ein Großgerät ist die Summe der Geräteteile einschließlich Zubehör, die für einen vorgesehenen Betriebszustand eine Betriebseinheit bildet mit Kosten für die Beschaffung des Gerätes einschließlich Zubehör größer 200 TEUR (brutto).

¹ u. a. nach Artikel 143c Grundgesetz

² nach Artikel 91b Grundgesetz, DFG- und Landesanteile

PERSONAL

DER UNIVERSITÄT ZUGEWIESENE STELLEN

Struktureinheiten	2020				Gesamt
	Professuren W3/W2	JP/W1 ¹	Mittelbau ¹	Nichtwiss. Personal	
Theologische Fakultät	11,0	0,0	14,5	6,0	31,5
Juristenfakultät	24,0	0,0	37,5	16,5	78,0
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	37,0	5,0	48,3	27,0	117,3
Philologische Fakultät	46,0	5,0	74,2	30,0	155,2
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	17,0	2,0	23,5	9,5	52,0
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	28,5	4,0	35,0	19,3	86,8
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	24,0	3,0	39,0	18,5	84,5
Sportwissenschaftliche Fakultät	11,0	4,0	27,2	19,3	61,5
Fakultät für Mathematik und Informatik	29,0	5,0	48,0	16,5	98,5
Fakultät für Lebenswissenschaften	28,0	2,0	45,0	64,7	139,7
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	30,0	3,0	50,3	58,2	141,5
Fakultät für Chemie und Mineralogie	20,0	0,0	42,5	45,5	108,0
Veterinärmedizinische Fakultät	29,0	1,0	71,5	117,0	218,5
Zentrale Einrichtungen ²	6,5	0,0	33,8	215,2	255,5
Zentralverwaltung	2,0	0,0	4,5	379,0	385,5
darunter Auszubildende und Volontär_innen	0,0	0,0	0,0	58,0	58,0
Gesamt Hochschulbereich	343,0	34,0	594,8	1 042,2	2 014,0
Medizinische Fakultät	108,9	1,0	278,5	251,0	639,3
Gesamt Universität Leipzig	451,9	35,0	873,3	1 293,2	2 653,3

Beschäftigungsstrukturen	2018	2019	2020
Professuren	343,0	343,0	343,0
davon W3	221,0	221,0	220,0
davon W2	122,0	122,0	123,0
JP/W1 ¹	34,0	34,0	34,0
Mittelbau ¹	591,0	594,2	594,8
Nichtwissenschaftliches Personal	1 046,0	1 042,8	1 042,2
darunter Auszubildende und Volontär_innen	58,0	58,0	58,0
Gesamt Hochschulbereich	2 014,0	2 014,0	2 014,0

Haushaltsstellen lt. Stellenplan ohne Stiftungen, gemeinsame Berufungen und sonstige befristet zugewiesene Stellen
Angabe in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)

Stand: 01.10. des jeweiligen Jahres (Hochschulbereich), 31.12. des jeweiligen Jahres (Medizinische Fakultät)

¹ Aufgrund einer veränderten Darstellungsweise werden Akademische Assistent_innen im Vergleich zu den vorherigen Jahresberichten im Mittelbau ausgewiesen.

² inkl. fakultätsübergreifender Forschungseinrichtungen

GESAMTPERSONAL NACH STRUKTUREINHEITEN – STICHTAGSBEZOGEN

Struktureinheiten	Personal 2020 in Vollzeitäquivalenten					WHK/SHK ³
	Professor_innen ¹	JP	Mittelbau ²	Nichtwiss. Personal	Gesamt	
Theologische Fakultät	13,0	0,0	20,1	6,8	39,9	7,7
Juristenfakultät	26,0	0,0	54,0	18,8	98,8	19,5
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	35,0	3,0	120,5	28,9	187,4	36,7
Philologische Fakultät	45,0	2,7	143,4	35,1	226,2	33,1
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	16,7	3,8	131,9	15,7	168,1	34,3
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	26,5	3,0	96,0	21,1	146,6	33,1
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	24,5	3,0	108,6	27,5	163,6	27,6
Sportwissenschaftliche Fakultät	9,0	3,0	53,6	30,4	96,0	20,2
Fakultät für Mathematik und Informatik	28,5	5,0	146,3	22,3	202,1	28,6
Fakultät für Lebenswissenschaften	26,0	0,0	124,4	79,4	229,8	25,1
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	33,0	1,0	162,2	59,2	255,4	21,8
Fakultät für Chemie und Mineralogie	21,0	0,0	103,8	51,9	176,7	13,0
Veterinärmedizinische Fakultät	23,8	0,0	142,7	152,8	319,3	25,0
Zentrale Einrichtungen ⁴	6,5	0,0	223,1	320,6	550,2	71,3
Zentralverwaltung	0,0	0,0	26,2	504,0	530,2	29,8
darunter Auszubildende und Volontär_innen				60,8	60,8	
Gesamt Hochschulbereich	334,5	24,5	1 656,8	1 374,5	3 390,3	426,8
Medizinische Fakultät	108,9	1,0	612,9	428,4	1 151,2	61,0
darunter Auszubildende				2,0	2,0	
Gesamt Universität Leipzig	443,4	25,5	2 269,7	1 802,9	4 541,5	487,8

Ist-Besetzung, hauptberufliches haushaltsfinanziertes Personal (S. 104) und drittmittelfinanziertes Personal (S. 105) inkl. Auszubildender und Volontär_innen; Stichtag: 01.12.2020 Hochschulbereich / 31.12.2020 Medizinische Fakultät

¹ inkl. Vertretungsprofessor_innen

² Akademische Assistent_innen im Mittelbau ausgewiesen

³ WHK/SHK werden ausschließlich teilzeitbeschäftigt, ein Vertrag bzw. die Summe mehrerer gleichzeitiger Verträge darf 19 Wochenstunden nicht übersteigen.

⁴ inkl. fakultätsübergreifender Forschungseinrichtungen

Struktureinheiten	Personal in Köpfen		
	2018	2019	2020
Hochschulbereich	3 901	4 026	4 131
Medizinische Fakultät	1 376	1 353	1 397
Gesamt Universität Leipzig	5 277	5 379	5 528

Ist-Besetzung, hauptberufliches haushaltsfinanziertes und drittmittelfinanziertes Personal inkl. Auszubildender und Volontär_innen
Stichtag: 01.12.2020 Hochschulbereich / 31.12.2020 Medizinische Fakultät

HAUSHALTSFINANZIERTES PERSONAL NACH STRUKTUREINHEITEN – STICHTAGSBEZOGEN

Struktureinheiten	Personal 2020 in Vollzeitäquivalenten					Gesamt	WHK/SHK ³
	Professor_innen ¹	JP	Mittelbau ²	Nichtwiss. Personal			
Theologische Fakultät	11,0	0,0	14,5	6,3	31,8	3,2	
Juristenfakultät	24,0	0,0	34,2	17,3	75,5	7,2	
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	34,0	2,0	57,1	28,9	122,0	12,8	
Philologische Fakultät	44,0	2,0	83,5	31,3	160,8	11,6	
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	10,7	0,0	28,5	9,0	48,2	5,0	
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	24,5	3,0	43,7	19,9	91,1	11,3	
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	24,5	2,0	41,6	23,3	91,4	5,5	
Sportwissenschaftliche Fakultät	9,0	2,0	27,0	21,3	59,3	10,8	
Fakultät für Mathematik und Informatik	27,5	4,0	42,0	18,3	91,8	9,5	
Fakultät für Lebenswissenschaften	26,0	0,0	50,0	72,0	148,0	7,8	
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	33,0	1,0	60,2	54,1	148,3	8,3	
Fakultät für Chemie und Mineralogie	21,0	0,0	43,3	46,2	110,5	2,3	
Veterinärmedizinische Fakultät	23,8	0,0	83,3	136,9	244,0	10,7	
Zentrale Einrichtungen ⁴	4,5	0,0	42,0	234,1	280,6	28,8	
Zentralverwaltung	0,0	0,0	6,3	420,3	426,6	12,2	
darunter Auszubildende und Volontär_innen				57,8	57,8		
Gesamt Hochschulbereich	317,5	16,0	657,2	1 139,2	2 129,9	147,0	
Medizinische Fakultät	91,9	1,0	278,5	252,9	624,3	19,2	
darunter Auszubildende				2,0	2,0		
Gesamt Universität Leipzig	409,4	17,0	935,7	1 392,1	2 754,2	166,2	

Ist-Besetzung, hauptberufliches haushaltsfinanziertes, eigenfinanziertes und sonstig finanziertes Personal, inkl. Auszubildender und Volontär_innen; Stichtag: 01.12.2020 Hochschulbereich / 31.12.2020 Medizinische Fakultät

¹ inkl. Vertretungsprofessor_innen

² Akademische Assistent_innen im Mittelbau ausgewiesen

³ WHK/SHK werden ausschließlich teilzeitbeschäftigt, ein Vertrag bzw. die Summe mehrerer gleichzeitiger Verträge darf 19 Wochenstunden nicht übersteigen.

⁴ inkl. fakultätsübergreifender Forschungseinrichtungen

DRITTMITTELFINANZIERTES PERSONAL NACH STRUKTUREINHEITEN – STICHTAGSBEZOGEN

Struktureinheiten	Personal 2020 in Vollzeitäquivalenten					WHK/SHK ³
	Professor_innen ¹	JP	Mittelbau ²	Nichtwiss. Personal	Gesamt	
Theologische Fakultät	2,0	0,0	5,6	0,5	8,1	4,5
Juristenfakultät	2,0	0,0	19,8	1,5	23,3	12,3
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	1,0	1,0	63,4	0,0	65,4	23,9
Philologische Fakultät	1,0	0,7	59,9	3,8	65,4	21,5
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	6,0	3,8	103,4	6,7	119,9	29,3
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	2,0	0,0	52,3	1,2	55,5	21,8
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	0,0	1,0	67,0	4,2	72,2	22,1
Sportwissenschaftliche Fakultät	0,0	1,0	26,6	9,1	36,7	9,4
Fakultät für Mathematik und Informatik	1,0	1,0	104,3	4,0	110,3	19,1
Fakultät für Lebenswissenschaften	0,0	0,0	74,4	7,4	81,8	17,3
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	0,0	0,0	102,0	5,1	107,1	13,5
Fakultät für Chemie und Mineralogie	0,0	0,0	60,5	5,7	66,2	10,7
Veterinärmedizinische Fakultät	0,0	0,0	59,4	15,9	75,3	14,3
Zentrale Einrichtungen ⁴	2,0	0,0	181,1	86,5	269,6	42,5
Zentralverwaltung	0,0	0,0	19,9	83,7	103,6	17,6
darunter Auszubildende und Volontär_innen				3,0	3,0	
Gesamt Hochschulbereich	17,0	8,5	999,6	235,3	1 260,4	279,8
Medizinische Fakultät	17,0	0,0	334,4	175,5	526,9	41,8
darunter Auszubildende				0,0	0,0	
Gesamt Universität Leipzig	34,0	8,5	1 334,0	410,8	1 787,3	321,6

Ist-Besetzung, hauptberufliches drittmittelfinanziertes Personal, einschließlich des aus Mitteln der Landesforschungsförderung finanzierten Personals; Stichtag: 01.12.2020 Hochschulbereich / 31.12.2020 Medizinische Fakultät

Die Zunahme des drittmittelfinanzierten Personals 2019 und 2020 im Vergleich zu 2018 resultiert v. a. aus stärkerer Berücksichtigung des aus Mitteln der Landesforschungsförderung finanzierten Personals. Da die Mittel der Landesforschungsförderung größtenteils auf zentral geführten Projekten abgebildet werden, ist bei den Drittmitteln v. a. ein Anstieg bei den Zentralen Einrichtungen und der Zentralverwaltung (S. 45, 95) zu erkennen. Die Aufwüchse des drittmittelfinanzierten Personals sind durch die Zuordnung des Personals zu dezentralen Beschäftigungsstellen bei verschiedenen Struktureinheiten sichtbar.

¹ inkl. Vertretungsprofessor_innen

² Akademische Assistent_innen im Mittelbau ausgewiesen

³ WHK/SHK werden ausschließlich teilzeitbeschäftigt, ein Vertrag bzw. die Summe mehrerer gleichzeitiger Verträge darf 19 Wochenstunden nicht übersteigen.

⁴ inkl. fakultätsübergreifender Forschungseinrichtungen

DRITTMITTELFINANZIERTES PERSONAL NACH STRUKTUREINHEITEN – JAHRESBEZOGEN

Struktureinheiten	Personal in Vollzeitäquivalenten		
	2018	2019	2020
Theologische Fakultät	2,5	5,8	7,7
Juristenfakultät	1,1	16,6	21,1
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften	57,8	74,5	63,6
Philologische Fakultät	39,8	70,3	65,9
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	12,6	113,5	122,5
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	42,8	62,8	55,6
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	39,3	50,5	70,9
Sportwissenschaftliche Fakultät	15,6	31,7	37,1
Fakultät für Mathematik und Informatik	58,1	81,0	101,4
Fakultät für Lebenswissenschaften	63,9	66,5	75,0
Fakultät für Physik und Geowissenschaften	80,2	93,3	100,0
Fakultät für Chemie und Mineralogie	52,1	63,1	63,1
Veterinärmedizinische Fakultät	37,2	66,2	73,8
Zentrale Einrichtungen ¹	136,7	218,1	254,2
Zentralverwaltung	41,9	86,8	100,9
Gesamt Hochschulbereich	681,6	1 100,7	1 212,8
WHK/SHK ²	141,8	219,2	220,9
Medizinische Fakultät	521,1	520,1	492,2
Gesamt Universität Leipzig	1 202,7	1 620,8	1 705,0

Ist-Besetzung, hauptberufliches drittmittelfinanziertes Personal, einschließlich des aus Mitteln der Landesforschungsförderung finanzierten Personals Jahresdurchschnitt des jeweiligen Berichtsjahres

Die Zunahme des drittmittelfinanzierten Personals 2019 und 2020 im Vergleich zu 2018 resultiert v. a. aus stärkerer Berücksichtigung des aus Mitteln der Landesforschungsförderung finanzierten Personals. Da die Mittel der Landesforschungsförderung größtenteils auf zentral geführten Projekten abgebildet werden, ist bei den Drittmitteln v. a. ein Anstieg bei den Zentralen Einrichtungen und der Zentralverwaltung (S. 45, 95) zu erkennen. Die Aufwüchse des drittmittelfinanzierten Personals sind durch die Zuordnung des Personals zu dezentralen Beschäftigungsstellen bei verschiedenen Struktureinheiten sichtbar.

¹ inkl. fakultätsübergreifender Forschungseinrichtungen

² WHK/SHK werden ausschließlich teilzeitbeschäftigt, ein Vertrag bzw. die Summe mehrerer gleichzeitiger Verträge darf 19 Wochenstunden nicht übersteigen.

DRITTMITTELFINANZIERTES PERSONAL NACH MITTELGEBERN – JAHRESBEZOGEN

Mittelgeber	Personal in Vollzeitäquivalenten		
	2018	2019	2020
Bundesministerium für Bildung und Forschung	311,1	276,0	258,9
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	25,6	25,9	31,9
Andere Bundesministerien	36,0	44,2	54,3
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus	18,7	348,0	389,2
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	0,5	0,2	0,3
Andere sächsische Ministerien	26,3	43,3	58,5
Ministerien anderer Bundesländer	1,4	3,0	1,3
Deutsche Forschungsgemeinschaft e. V.	408,9	422,0	442,4
Internationale Organisationen	0,0	0,0	0,0
Europäische Union	140,2	126,8	124,1
Wirtschaft	45,6	100,0	39,8
Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen »Otto von Guericke« e. V. (AiF)	12,4	2,4	0,0
Stiftungen	58,8	53,5	53,3
Drittmittelfinanzierte Professuren (z. B. Stiftungsprofessuren)	1,8	0,0	0,0
Fördergesellschaften	0,0	16,3	24,4
Sonstige öffentliche Hand	69,9	102,1	162,8
Sonstige private Hand	45,5	57,1	63,8
Gesamt Universität Leipzig	1 202,7	1 620,8	1 705,0

*Ist-Besetzung, hauptberufliches drittmittelfinanziertes Personal einschließlich des aus Mitteln der Landesforschungsförderung finanzierten Personals Hochschulbereich und Medizinische Fakultät in Summe
Jahresdurchschnitt des jeweiligen Berichtsjahres*



MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Struktureinheiten	2018	2019	2020
	%	%	%
Hochschulbereich	3,8	3,6	3,2
Medizinische Fakultät	2,9	3,0	2,9

Ist-Besetzung, Anteil der Menschen mit Behinderung und Gleichgestellten, lt. Vorgaben der Statistik IW-ELAN,
Durchschnitt des jeweiligen Monats Dezember (Hochschulbereich)/Durchschnitt des jeweiligen Jahres (Medizinische Fakultät)

FRAUENANTEIL – STICHTAGSBEZOGEN

Beschäftigungskategorien	2018			2019			2020		
	Gesamt VZÄ	Frauen VZÄ	%	Gesamt VZÄ	Frauen VZÄ	%	Gesamt VZÄ	Frauen VZÄ	%
Hochschulbereich									
Professor_innen ¹	326,8	82,8	25,3	331,2	91,0	27,5	334,5	83,2	24,9
davon C4/W3	206,0	46,0	22,3	210,5	52,8	25,1	209,9	43,7	20,8
davon C3/W2	120,8	36,8	30,5	120,7	38,2	31,6	124,6	39,5	31,7
JP	28,3	12,3	43,5	24,0	9,2	38,3	24,5	7,8	31,8
Mittelbau ²	1 485,8	672,6	45,3	1 564,5	731,0	46,7	1 656,8	771,1	46,5
davon befristet	1 229,9	559,2	45,5	1 309,7	617,3	47,1	1 397,6	651,0	46,6
davon unbefristet	255,9	113,4	44,3	254,8	113,7	44,6	259,2	120,1	46,3
Nichtwiss. Personal/Beamte	1 342,7	876,8	65,3	1 358,6	888,3	65,4	1 374,5	898,2	65,3
darunter Auszubildende und Volontär_innen	61,5	36,8	59,8	60,0	36,0	60,0	60,8	33,8	55,6
Gesamt Hochschulbereich	3 183,6	1 644,5	51,7	3 278,3	1 719,5	52,5	3 390,3	1 760,3	51,9
Medizinische Fakultät									
Professor_innen ¹	103,4	13,8	13,3	103,4	13,8	13,3	108,9	15,8	14,5
davon C4/W3	49,4	7,8	15,8	49,4	6,8	13,8	49,4	7,8	15,8
davon C3/W2	54,0	6,0	11,1	54,0	7,0	13,0	59,5	8,0	13,4
JP	3,0	1,0	33,3	2,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0
Mittelbau ²	596,4	342,7	57,5	596,8	334,7	56,1	612,9	342,0	55,8
davon befristet	437,3	281,4	64,3	429,7	262,7	61,1	445,4	268,6	60,3
davon unbefristet	159,1	61,3	38,5	167,1	72,0	43,1	167,5	73,4	43,8
Nichtwiss. Personal/Beamte	424,4	353,4	83,3	433,6	356,9	82,3	428,4	348,7	81,4
darunter Auszubildende und Volontär_innen	5,0	5,0	100,0	3,0	3,0	100,0	2,0	2,0	100,0
Gesamt Medizinische Fakultät	1 127,2	710,9	63,1	1 135,8	705,4	62,1	1 151,2	706,5	61,4

Ist-Besetzung, Anteil des hauptberuflichen weiblichen Personals am Gesamtpersonal inkl. Auszubildender und Volontär_innen
Stichtag: 01.12. des jeweiligen Jahres Hochschulbereich/31.12. des jeweiligen Jahres Medizinische Fakultät

¹ inkl. Vertretungsprofessor_innen

² Akademische Assistent_innen im Mittelbau ausgewiesen



ORGANE UND GREMIEN ÜBERBLICK

DER SENAT

Der Senat als ein zentrales Organ der Universität ist laut Sächsischem Hochschulfreiheitsgesetz insbesondere zuständig für die Beschlussfassung über Ordnungen der Hochschule nach § 13 Abs. 3 SächsHSFG im Benehmen mit dem Rektorat, Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung in Angelegenheiten der Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses, Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung in Angelegenheiten der Lehre, Forschung oder Kunst, soweit diese nicht nur eine Fakultät betreffen, Formulierung von Grundsätzen der Organisation des Lehr- und Studienbetriebs, Aufstellung von Grundsätzen für die Evaluation der Lehre, Beschlussfassung über die Entwicklungsplanung der Hochschule, Vorschläge für die Berufung von Mitgliedern des Hochschulrats und die Herstellung des Benehmens zum Wahlvorschlag des Hochschulrats für die Wahl der Rektorin/des Rektors.

DER ERWEITERTE SENAT

Der Erweiterte Senat ist zuständig für die Wahl und die Abwahl der Rektorin/des Rektors sowie für die Beschlussfassung über die Grundordnung und ihre Änderung (§ 81a Abs. 2 SächsHSFG).

DAS REKTORAT

Die Universität wird durch das Rektorat geleitet. Ihm gehören die Rektorin als Vorsitzende, drei Prorektoren und die Kanzlerin an.

Das Rektorat ist insbesondere zuständig für grundsätzliche Angelegenheiten des Haushalts, für bauliche Entwicklungen, Verwaltungs- und Bewirtschaftungsordnungen, die Aufstellung eines Hochschulentwicklungsplans sowie für die Genehmigung von Studien- und Prüfungsordnungen.

Das Gremium tagt in der Vorlesungszeit mindestens zweimal im Kalendermonat und wird durch die Rektorin einberufen.

DER HOCHSCHULRAT

Der Hochschulrat ist nach Sächsischem Hochschulfreiheitsgesetz eines der zentralen Organe der Universität (§ 80 SächsHSFG). Er ist ein Beratungs- und Kontrollorgan, wirkt an der Strategiebildung sowie an der Struktur- und Entwicklungsplanung mit. Seine Mitglieder bringen ehrenamtlich ihre Erfahrungen aus der Wissenschaft und Forschung, aus dem Wissenschaftsmanagement und der Wissenschaftspolitik sowie aus der Wirtschaft ein. Die Mitglieder werden anteilig vom Senat und vom Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus für eine Amtszeit von fünf Jahren ernannt.

Der Hochschulrat ist insbesondere zuständig für die

- Erstellung eines Vorschlags für die Wahl der Rektorin/des Rektors
- Beantragung der Abwahl der Rektorin/des Rektors beim Erweiterten Senat
- Bestätigung der Abwahl der Rektorin/des Rektors durch den Erweiterten Senat
- Bestellung der Kanzlerin/des Kanzlers
- Genehmigung der Entwicklungsplanung
- Genehmigung des Wirtschaftsplanentwurfs
- Formulierung von Grundsätzen für die Verwendung der Stellen und Mittel und die Verwendung von Rücklagen (nach § 11 SächsHSFG)
- Genehmigung des Jahresabschlusses
- Entlastung des Rektorats
- Stellungnahme zum Jahresbericht des Rektorats (nach §10 SächsHSFG)
- Stellungnahme vor dem Abschluss von Zielvereinbarungen
- Stellungnahme zur Einrichtung von Studiengängen sowie zu wesentlichen Änderungen und Aufhebungen von Studiengängen

SENAT

Der nach § 81 Abs. 2 SächsHSFG i.V.m. § 12 Abs. 1 der Grundordnung der Universität Leipzig gebildete Senat setzte sich 2020 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

HOCHSCHULLEHRER_INNEN

Prof. Dr. Claus Altmayer	Philologische Fakultät
Prof. Dr. Barbara Drinck	Erziehungswissenschaftliche Fakultät
Prof. Dr. Gotthold Gäbel	Veterinärmedizinische Fakultät
Prof. Dr. Gerhard Heyer	Fakultät für Mathematik und Informatik
Prof. Dr. Josef Alfons Käs	Fakultät für Physik und Geowissenschaften
Prof. Dr. Kai von Klitzing	Medizinische Fakultät
Prof. Dr. Anja Mehnert-Theuerkauf	Medizinische Fakultät
Prof. Dr. Matthias Middell	Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie
Prof. Rebecca Pates, PhD	Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie
Prof. Dr. Charlotte Schubert	Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften
Prof. Dr. Frank Zöllner	Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften

AKADEMISCHE MITARBEITER_INNEN

Dr. Martina Emsel	Philologische Fakultät
Dr. Bert R. E. Klagges	Fakultät für Lebenswissenschaften
Dr. Thomas Riemer	Medizinische Fakultät
Dr. Alexander Yendell	Theologische Fakultät

STUDIERENDE

Benedikt Bierbaum	Medizinische Fakultät
Christopher Hermes	Juristenfakultät
Paul Reinhardt	Fakultät für Mathematik und Informatik
Nathalie Steinert (bis 30.09.2020)	Fakultät für Lebenswissenschaften
Katharina Stierl (vom 01.10. bis 09.10.2020)	Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften
Lea Ruppert-Hoffmann (ab 10.10.2020)	Erziehungswissenschaftliche Fakultät

SONSTIGE MITARBEITER_INNEN

Charlotte Bauer	Universitätsbibliothek
Markus Lorenz	Fakultät für Lebenswissenschaften

BERATENDE MITGLIEDER

REKTORAT

Prof. Dr. Beate A. Schücking	Rektorin
Prof. Dr. Thomas Hofsäss	Prorektor für Bildung und Internationales
Prof. Dr. Thomas Lenk	Prorektor für Entwicklung und Transfer
Prof. Dr. Erich Schröger	Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs
Prof. Dr. Birgit Dräger	Kanzlerin

DEKAN_INNEN

Prof. Dr. Dr. Andreas Schüle	Theologische Fakultät
Prof. Dr. Tim Drygala	Juristenfakultät
Prof. Dr. Rose Marie Beck	Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften
Prof. Dr. Beat Siebenhaar	Philologische Fakultät
Prof. Dr. Simone Reinhold (bis 17.06.2020) Prof. Dr. Brigitte Latzko (ab 18.06.2020)	Erziehungswissenschaftliche Fakultät
Prof. Dr. Astrid Lorenz	Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie
Prof. Dipl.-Ing. Johannes Ringel	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Prof. Dr. Gregor Hovemann	Sportwissenschaftliche Fakultät
Prof. Dr. Michael Stumvoll	Medizinische Fakultät
Prof. Dr. Martin Middendorf	Fakultät für Mathematik und Informatik
Prof. Dr. Marc Schönwiesner	Fakultät für Lebenswissenschaften
Prof. Dr. Christoph Jacobi	Fakultät für Physik und Geowissenschaften
Prof. Dr. Roger Gläser	Fakultät für Chemie und Mineralogie
Prof. Dr. Dr. Thomas Vahlenkamp	Veterinärmedizinische Fakultät

GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTER

Georg Teichert

VERTRETER_IN DES STUDENT_INNENRATS MIT BERATENDER STIMME

—

STÄNDIGER GAST

Carsten Heckmann

Pressesprecher der Universität Leipzig



Die Mitglieder des Rektorats

ERWEITERTER SENAT

Der Erweiterte Senat setzt sich nach § 81a SächsHSFG i. V. m. § 14 der Grundordnung der Universität Leipzig aus 21 stimmberechtigten Mitgliedern des Senats nach § 12 Abs. 1 Nr. 1 der Grundordnung der Universität Leipzig und 70 weiteren stimmberechtigten Vertreter_innen aus den Mitgliedergruppen nach § 50 Abs. 1 Satz 1 SächsHSFG zusammen.

Am 01.01.2020 gehörten dem Erweiterten Senat 38 Hochschullehrer_innen, 10 Akademische Mitarbeiter_innen, 18 Studierende und 8 Sonstige Mitarbeiter_innen als stimmberechtigte Mitglieder an.

Am 31.12.2020 gehörten ihm 38 Hochschullehrer_innen, 10 Akademische Mitarbeiter_innen, 18 Studierende und 8 Sonstige Mitarbeiter_innen an.

Die Rektorin, die Prorektoren, die Kanzlerin, die Dekan_innen und der Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule gehören dem Erweiterten Senat mit beratender Stimme an.

Die Rektorin bereitet die Sitzungen des Erweiterten Senats vor und führt den Vorsitz.

REKTORAT

Das nach § 83 Abs. 1 SächsHSFG i. V. m. § 15 der Grundordnung der Universität Leipzig gebildete Rektorat setzte sich 2020 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Prof. Dr. Beate A. Schücking

Rektorin

Prof. Dr. Thomas Hofsäss

Prorektor für Bildung und Internationales

Prof. Dr. Thomas Lenk

Prorektor für Entwicklung und Transfer

Prof. Dr. Erich Schröger

Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs

Prof. Dr. Birgit Dräger

Kanzlerin

HOCHSCHULRAT

Der nach § 86 Abs. 2 SächsHSFG i.V.m. § 18 der Grundordnung der Universität Leipzig gebildete Hochschulrat setzte sich 2020 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

VORSITZ

Dr. Hans-Gerhard Husung	Staatssekretär für Wissenschaft und Forschung a. D. in der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft sowie ehemaliger Generalsekretär der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GKW)
-------------------------	---

STELLVERTRETUNG

Prof. Dr. Annette Beck-Sickingher	Stellvertretende Direktorin des Instituts für Biochemie der Fakultät für Lebenswissenschaften
-----------------------------------	---

WEITERE MITGLIEDER

Dr. Rainer Ambrosy	Kanzler der Universität Duisburg-Essen (bis Juli 2019)
Prof. Dr. Ekkehard Becker-Eberhard (bis 05.01.2020)	Geschäftsführender Direktor des Instituts für Anwaltsrecht der Juristenfakultät
Prof. Siegfried Bülow	ehemaliger Geschäftsführer der Porsche Leipzig GmbH, Honorarprofessor an der HTWK Leipzig
Prof. Dr. Dr. h.c. Friederike Fless	Präsidentin des Deutschen Archäologischen Instituts Berlin
Prof. Dr. Volker Gruhn	Inhaber des Lehrstuhls für Software Engineering der Universität Duisburg-Essen, Gründer und Aufsichtsratsvorsitzender der adesso AG
Prof. Dr. Jörg Junhold	Direktor des Zoologischen Gartens Leipzig und Geschäftsführer der Zoo Leipzig GmbH
Birgit Munz	Vizepräsidentin des Oberlandesgerichts Dresden, Präsidentin des Sächsischen Verfassungsgerichtshofs
Prof. Dr. Peter Wiedemann (ab 06.01.2020)	Direktor der Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde am Universitätsklinikum Leipzig

STUDENT_INNENRAT

Die Geschäftsführung des nach §§ 25 Abs. 1, 26 Abs. 1 SächsHSFG i.V.m. § 23 Abs. 1 Satzung der Student_innenschaft der Universität gebildeten Student_innenRats setzte sich 2020 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

GESCHÄFTSFÜHRER_INNEN

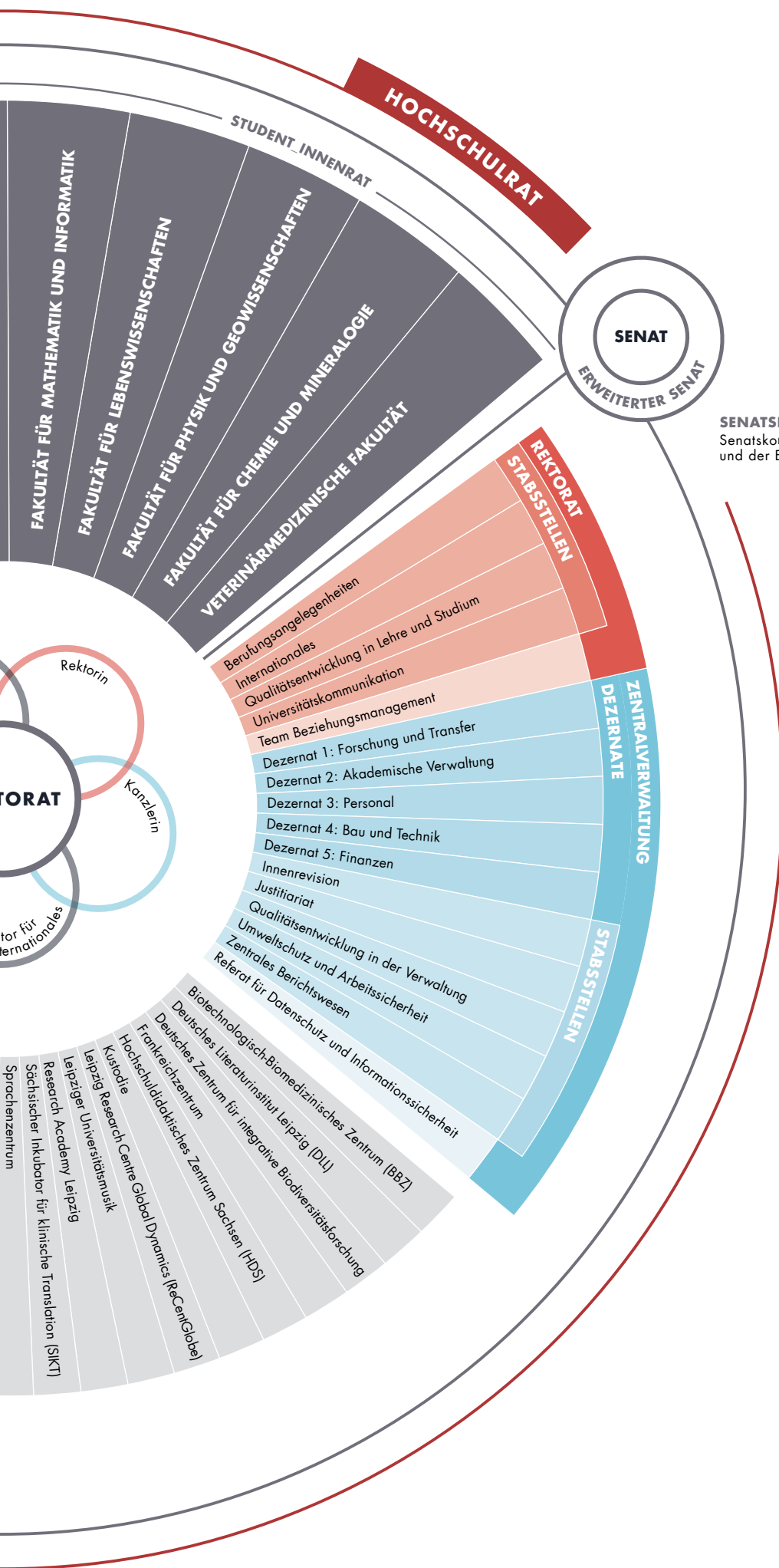
Thea Campe (bis 29.02.2020)	Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften
Fabius Frantz (ab 07.04.2020)	Philologische Fakultät
Jacob Preuß	Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie
Friedemann Wildhage (bis 30.09.2020)	Philologische Fakultät
Dorothea Günther (ab 01.10.2020)	Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften

PROMOVIERENDENRAT

Der nach § 6 der Grundordnung der Universität Leipzig gebildete PromovierendenRat setzte sich 2020 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

MITGLIEDER

Daria Ankudinova	Philologische Fakultät
Christian Dittmar	Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie
Dorothea Heilmann (bis 16.01.2020)	Juristenfakultät
Kyeong Hwa Lee (ab 17.01.2020)	Philologische Fakultät
Luisa Fernanda Manrique Molina	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
David Georg Reichelt	Fakultät für Mathematik und Informatik
Carsten R. Seemann	Fakultät für Mathematik und Informatik
Maria Viktoria Stuckenberg	Fakultät für Lebenswissenschaften



EHRUNGEN

AUSGEWÄHLTE EHRUNGEN DURCH DIE UNIVERSITÄT LEIPZIG

LEIPZIGER PROMOTIONSPREISE 2019

Verleihung durch die Research Academy Leipzig

06.02.2020

Dr. Stefanie Riedel

Graduate School BuildMoNa

für die Arbeit »High-Energy Electron-Treatment of Collagen and Gelatin Hydrogels: Biomimetic Materials, Stimuli-Responsive Systems and Functional Surfaces«

Dr. Markus Ulbricht

Graduiertenkolleg »Quantitative Logiken und Automaten«

für die Arbeit »Understanding Inconsistency – A Contribution to the Field of Non-monotonic Reasoning«

Dr. Caroline Beese

International Max Planck Research School NeuroCom

für die Arbeit »The Effects of Neurocognitive Aging on Sentence Processing«

Dr. Katharina P. W. Döring

Graduate School Global and Area Studies

für die Arbeit »Making room for war. The spatialization of African security politics in the quest for African-led military deployment«

KATHARINA-WINDSCHEID-PREIS 2019

für hervorragende Dissertationen unter besonderen Lebensumständen

Verleihung durch die Research Academy Leipzig

06.02.2020

Dr. Maryna Polyakova

International Max Planck Research School NeuroCom

für die Arbeit »Searching for pathomechanisms of late life minor depression – A combined MRI, biomarker and meta-analytic study«

Dr. Jens Herpolsheimer

Graduate School Global and Area Studies

für die Arbeit »New Regionalisms' and violent conflicts in Africa: The politics of the African Union and ECOWAS in Mali and Guinea-Bissau «

TRANSFERPREISE DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

07.12.2020

Transferpreis Hochschulbereich

Prof. Dr. Almuth Einspanier

Veterinärmedizinische Fakultät

Veterinär-Physiologisch-Chemisches Institut

Sonderpreis Transfer Hochschulbereich

Prof. Dr. Ulrich Johannes Schneider

Universitätsbibliothek

Transferpreis Medizinische Fakultät

Prof. Dr. Thomas Arendt und Dr. Jens Stieler

Medizinische Fakultät

Paul-Flechsig-Institut für Hirnforschung

AUSGEWÄHLTE EHRUNGEN FÜR MITGLIEDER UND ANGEHÖRIGE DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

VERLEIHUNG DER EHRENDOKTORWÜRDE DER BALTISCHEN FÖDERALEN IMMANUEL-KANT-UNIVERSITÄT KALININGRAD

in Würdigung der Verdienste um den Ausbau der langjährigen Zusammenarbeit zwischen der Universität Leipzig und der Immanuel-Kant-Universität Kaliningrad

22.04.2020

Prof. Dr. Manfred Droste
Fakultät für Mathematik und Informatik
Institut für Informatik

WAHL ALS ORDENTLICHES MITGLIED DER SÄCHSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU LEIPZIG

07.09.2020

Prof. Dr. Michael Streck
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften
Altorientalisches Institut

ERNENNUNG ZUM EHRENSENATOR DER UNIVERSITÄT LJUBLJANA

01.12.2020

Prof. Dr. Christoph Enders
Juristenfakultät
Professur für Öffentliches Recht, Staats- und Verfassungslehre

WAHL ZUR VIZEPRÄSIDENTIN DER EUROPÄISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE ZU SALZBURG

24.11.2020

Prof. Dr. Birgit Harreß
Philologische Fakultät
Institut für Slavistik

WAHL ZUR VORSITZENDEN DER SEKTION EMPIRISCHE BILDUNGSFORSCHUNG DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT DGFE

20.10.2020

Prof. Dr. Nina Kolleck
Fakultät für Sozialwissenschaft und Philosophie
Institut für Politikwissenschaft

BERUFUNG IN DEN WISSENSCHAFTLICHEN BEIRAT DES LEIBNIZ-INSTITUTS FÜR DEUTSCHE SPRACHE

durch die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württembergs

01.01.2020

Prof. Dr. Christian Fandrych
Philologische Fakultät
Herder-Institut

MITGLIED IM WISSENSCHAFTLICHEN BEIRAT DES VERBUNDPROJEKTS »ORIENT-DIGITAL« (DFG)

02.10.2020

Prof. Dr. Verena Klemm-Kuhn
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften
Orientalisches Institut

NACHWUCHSFÖRDERPREIS DER SÄCHSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU LEIPZIG

für herausragende wissenschaftliche Arbeiten wissenschaftlicher Nachwuchskräfte

11.12.2020

Seungtaik Hwang

Fakultät für Physik und Geowissenschaften

in Würdigung der herausragenden Dissertation zu Materialien mit hierarchischer Porenstruktur

SOFJA KOVALEVSKAJA-PREIS 2020

der Alexander von Humboldt-Stiftung

einer der höchst dotierten deutschen Wissenschaftspreise für herausragende Forschertalente

11.11.2020

Dr. Torben Schiffner

Medizinische Fakultät

Institut für Pharmazie

in Anerkennung der Leistungen bei der computergestützten Impfstoffentwicklung

DAAD-PREIS

des Deutschen Akademischen Austauschdienstes

für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender an deutschen Hochschulen

02.12.2020

Hanna Bazanova

Studiengang Slawistik

FORSCHUNGSFÖRDERPREIS DELIR-MANAGEMENT

der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI)

01.12.2020

Dr. med. Judith von Hofen-Hohloch

Universitätsklinik Leipzig/Medizinische Fakultät

Klinik und Poliklinik für Neurologie

RUDOLF-JAECKEL-PREIS 2020

der Deutschen Vakuum Gesellschaft DVG e. V.

in Würdigung der bahnbrechenden Beiträge zur Entwicklung von neuartigen breitbandigen Halbleiterstrukturen und Demonstration von darauf basierenden Bauelementen

07.09.2020

Prof. Dr. Marius Grundmann

Fakultät für Physik und Geowissenschaften

Felix-Bloch-Institut für Festkörperphysik

EUROPÄISCHER KULTURERBEPREIS/EUROPA-NOSTRA-PREIS

der Europäischen Kommission und des Denkmalschutz-Verbundes Europa Nostra

eine der höchsten Auszeichnungen für das Kulturerbe

07.05.2020

Die Epitaphien des Paulinums – Aula und Universitätskirche St. Pauli werden in der Kategorie Erhaltung ausgezeichnet

Verantwortlicher: Prof. Dr. Rudolf Hiller von Gaertringen

Kustos der Universität Leipzig

4. HEINZ GUMIN PREIS FÜR MATHEMATIK

der Carl Friedrich von Siemens Stiftung

höchstdotierter Mathematikpreis in Deutschland für bahnbrechenden Beiträge zur numerischen Mathematik

27.11.2020

Prof. Dr. Wolfgang Hackbusch

emeritierter Direktor des Max-Planck-Instituts für Mathematik in den Naturwissenschaften Leipzig

Honorarprofessor an der Fakultät für Mathematik und Informatik der Universität Leipzig

RESEARCH AWARD 2020

der Europäischen Gesellschaft für Pädiatrische Endokrinologie (ESPE)

in Anerkennung für jahrelange Forschungsleistungen von herausragender Qualität auf dem Gebiet der endokrinen

Grundlagenforschung und klinischen pädiatrischen Endokrinologie

20.11.2020

Prof. Dr. Antje Körner

Universitätsklinikum/Medizinische Fakultät

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

SONDERPREIS FÜR GRÜNDUNGSKULTUR

der Gründerinitiative SMILE und der Sparkasse Leipzig

für herausragendes Engagement beim Aufbau des Gründernetzwerkes SMILE

19.11.2020

Prof. Dr. Helge Löbler

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Professur für Marketing

INNOVATIONSPREIS WEITERBILDUNG 2020 DES FREISTAATES SACHSEN

07.10.2020

Projekt QuaBIS – »Qualifizierung von Bildungsfachkräften in Sachsen« der Universität Leipzig und der TU Dresden

Leiterin: Prof. Dr. Saskia Schuppener

Erziehungswissenschaftliche Fakultät

Institut für Förderpädagogik

ERC STARTING GRANT

des Europäischen Forschungsrats (European Research Council) in Anerkennung der Leistungen des

Forschungsprofilbereichs »Erkrankungen von Gehirn und Seele« der Medizinischen Fakultät

03.09.2020

Dr. Ruth Stassart

Universitätsklinikum/Medizinische Fakultät

Department für Diagnostik

Abteilung für Neuropathologie

MEDAILLE »SACHSEN – LAND DER FRIEDLICHEN REVOLUTION«

anlässlich des 30. Jahrestags der Friedlichen Revolution und der Deutschen Einheit 2019/2020 Ehrung durch Ministerpräsident Michael Kretschmer für Mut und herausragenden Einsatz rund um die Friedliche Revolution, die Deutsche Einheit und den gesellschaftlichen Zusammenhalt

28.12.2020

Prof. Dr. Astrid Lorenz
Fakultät für Sozialwissenschaft und Philosophie
Institut für Politikwissenschaft

SCIEX INNOVATION AWARD 2020

29.09.2020

Prof. Dr. Detlev Belder
Fakultät für Chemie und Mineralogie
Institut für Analytische Chemie

HUMBOLDT-FORSCHUNGSSTIPENDIUM

der Alexander von Humboldt-Stiftung
eines der renommiertesten Stipendien für Postdoktoranden aller Nationen und Fachgebiete, die in Deutschland forschen

18.08.2020

PhD Julene Madariaga Marcos
Fakultät für Physik und Geowissenschaften
Peter-Debye-Institut für Physik der weichen Materie

IAPT RESEARCH GRANT 2020

der International Association for Plant Taxonomy (IAPT)

15.06.2020

Jay Olivar
Fakultät für Lebenswissenschaften
Institut für Biologie

EBERHARD-GERSTEL-PREIS 2020

der Gesellschaft Deutscher Chemiker
für eine herausragende Publikation auf dem Gebiet der analytischen Trenntechniken

19.10.2020

M. Sc. Sebastian K. Piendl
Fakultät für Chemie und Mineralogie
Institut für Analytische Chemie

AUSZEICHNUNGEN DER UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT FREUNDE UND FÖRDERER DER UNIVERSITÄT LEIPZIG 07.12.2020

PREISE FÜR BESONDERES ENGAGEMENT IM STUDIUM

Hauptpreise Studium (in Erinnerung an Wolfgang Natonek)

Alina Mailach, Fakultät für Mathematik und Informatik
 Dorothea Günther, Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften
 Janine Deterding, Erziehungswissenschaftliche Fakultät

Nachwuchspreis Studium

Franziska Diet, Medizinische Fakultät

PREISE FÜR BESONDERES ENGAGEMENT IN DER LEHRE

Hauptpreise für Lehre (in Erinnerung an Theodor Litt)

Abteilung Sportpsychologie, Sportwissenschaftliche Fakultät, Institut für Sportpsychologie und Sportpädagogik
 Dr. Christopher Benndorf, Fakultät für Chemie und Mineralogie, Institut für Mineralogie, Kristallographie und Materialwissenschaft

Nachwuchspreise für Lehre

Thomas Rakebrand, Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie, Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft
 David Wozniak, Medizinische Fakultät/Universitätsklinikum Leipzig, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
 Michael Barton, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Institut für Service und Relationship Management

Preise für Tutorinnen und Tutoren

Semesterbetreuer der Juristenfakultät, Juristenfakultät
 Judith Antal, Philologische Fakultät, Institut für Germanistik

PREISE FÜR BESONDERES ENGAGEMENT IN DER FORSCHUNG

Hauptpreis

Dr. Katrin Lattner und Dr. Beatrice Rupprecht, Erziehungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Pädagogik und Didaktik im Elementar- und Primarbereich

Nachwuchspreis

Dr. Tim Starke und Dr. Mario Hesse, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Institut für öffentliche Finanzen und Public Management

Preis für die Betreuung von Promotionen

Prof. Dr. Martin Quaas, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Institut für Infrastruktur und Ressourcenmanagement

PREISE FÜR BESONDERES ENGAGEMENT IN WEITEREN AUFGABENGEBIETEN

Preise für nichtwissenschaftliches Personal

Marika Kandler und Annette Zacharias, Fakultät für Chemie und Mineralogie, Institut für Anorganische Chemie
Stefan Freitag, Universitätsbibliothek Leipzig
Tierpfleger der Veterinärmedizinischen Fakultät, Veterinärmedizinische Fakultät
Dr. Nicola Klöß, Zentralverwaltung/Umweltschutz und Arbeitssicherheit

Preise für Auszubildende

Maximilian Reichelt, Fakultät für Chemie und Mineralogie, Glasbläserwerkstatt
Auszubildende des URZ und Hilfskräfte E-Learning, Universitätsrechenzentrum/E-Learning-Service

TRANSFERPREISE

Transfer-Nachwuchspreise für Mitarbeitende

Franziska Wehlmann, Denise Heyder und Susanne Haase, Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung
Nico Max Lindenberg, Erziehungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Bildungswissenschaften

Transfer-Nachwuchspreise für Studierende

Johannes Brandau, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Cedric Jürgensen, Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie

SONDERPREISE FÜR BESONDERES ENGAGEMENT IN DER CORONA-KRISE

Sonderpreise für Studierende

Paul Reinhardt, Fakultät für Mathematik und Informatik
Hubert-Mario Kuntzsch, Medizinische Fakultät
Robert Max Polter, Fakultät für Mathematik und Informatik
Hameedi Almohammad, Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften
Zain Assaad, Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie
Marie Timmel und Anne Weller, Erziehungswissenschaftliche Fakultät
Lucia Mischke und Konstantin Keidel, Erziehungswissenschaftliche Fakultät
Raja Khadour, Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie
Christian Etzold, Medizinische Fakultät

Sonderpreis für die Spendenaktion für in Not geratene internationale Studierende

Hilfe für ausländische Studierende in Leipzig e. V.



Die Universitätsgesellschaft Freunde und Förderer der Universität Leipzig verlieh 2020 zahlreiche Preise.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

B. A.	Bachelor of Arts	KA1	Key Action 1
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung	M. A.	Master of Arts
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	MBA	Master of Business Administration
BMJV	Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz	MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik
BMU	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit	M. Sc.	Master of Science
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	Ph.D.	Doctor of Philosophy
B. Sc.	Bachelor of Science	SächsHEP 2025	Sächsischer Hochschulentwicklungsplan 2025
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst	SächsHSFG	Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft e. V.	SäHO	Sächsische Haushaltsordnung
DFG-SPP	Schwerpunktprogramm der Deutschen Forschungsgemeinschaft	SFB	Sonderforschungsbereich
DLL	Deutsches Literaturinstitut Leipzig	SHK	Studentische Hilfskraft
DZD	Deutsches Zentrum für Diabetesforschung	SIB	Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung	SMF	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen
ERC	European Research Council	SMILE	Selbstmanagement Initiative Leipzig
ERP	Enterprise-Resource-Planning	SMK	Sächsisches Staatsministerium für Kultus
ESF	Europäischer Sozialfonds	SMS	Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
EU	Europäische Union	SMWA	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
FOR	Forschungsgruppe	SMWK	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus
FZT	Forschungszentrum	SPP	Schwerpunktprogramm
G-BA	Der Gemeinsame Bundesausschuss	SS	Sommersemester
GRK	Graduiertenkolleg	SUNY	State University of New York
GSS	Graduate School Programme	TRR	Transregio
GS	Graduate School	UKL	Universitätsklinikum Leipzig
H2020	HORIZON2020	VWL	Volkswirtschaftslehre
HEP	Hochschulentwicklungsplan	VZÄ	Vollzeitäquivalent
iDiv	Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung	WHK	Wissenschaftliche Hilfskraft
IPSP	International Physics Studies Program	WISNA	Wissenschaftlicher Nachwuchs
JP	Juniorprofessor_innen	WS	Wintersemester

IMPRESSUM

Herausgeberin: Rektorin der Universität Leipzig

Gesamtkoordination: Stabsstelle Zentrales Berichtswesen

Konzept, Redaktion, Gestaltung: Stabsstelle Universitätskommunikation

Titelfoto:

Im Studienjahr 2019/2020 wurden Lehr- und andere Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie hauptsächlich digital durchgeführt.

Foto: Marie Barthel, Theologische Fakultät

Bildnachweis:

S. 4: Christian Hüller, S. 6/7: Michael Lonardi, S. 9 l.: Swen Reichhold, S. 9 M und r.: Christian Hüller, S. 10 l.: Thomas Kademann, Universitätsbibliothek, S. 10 r.: Christian Hüller, S. 11 l.: Aufnahme von 1906, S. 11 M.: Katarina Werneburg, S. 11 r.: Marion Wenzel, S. 12 l.: Christian Hüller, S. 12 M. und r.: Christian Hüller, S. 13 l.: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, S. 13 M.: Botanischer Garten, S. 13 r.: Swen Reichhold, S. 14 l.: Institut für Psychologie, S. 14 M.: Ökolöwe e.V., S. 14 r.: Planet Labs Inc., S. 15: Swen Reichhold, S. 16 l.: Sylvia Dorn, S. 16 M.: Christian Hüller, S. 16 r.: Antje Gildemeister, S. 17 l.: Handschriftenzentrum der Universität Leipzig, S. 17 r.: Phil Dera für DIE ZEIT, S. 18, 24, 29, 30 und 36: Swen Reichhold, S. 42: Stefan Bernhardt/iDiv, S. 76: Christian Hüller, S. 90: Antje Gildemeister, S. 100: Swen Reichhold, S. 108: Christian Hüller, S. 110: Carsten Heckmann, S. 114.: Christian Hüller und Swen Reichhold, S. 127: Universitätsgesellschaft Freunde und Förderer der Universität Leipzig

Redaktionsschluss: 09.07.2021

Druck: Sepio GmbH

WWW.UNI-LEIPZIG.DE



Diese Informationsbroschüre wird mitfinanziert aus Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

